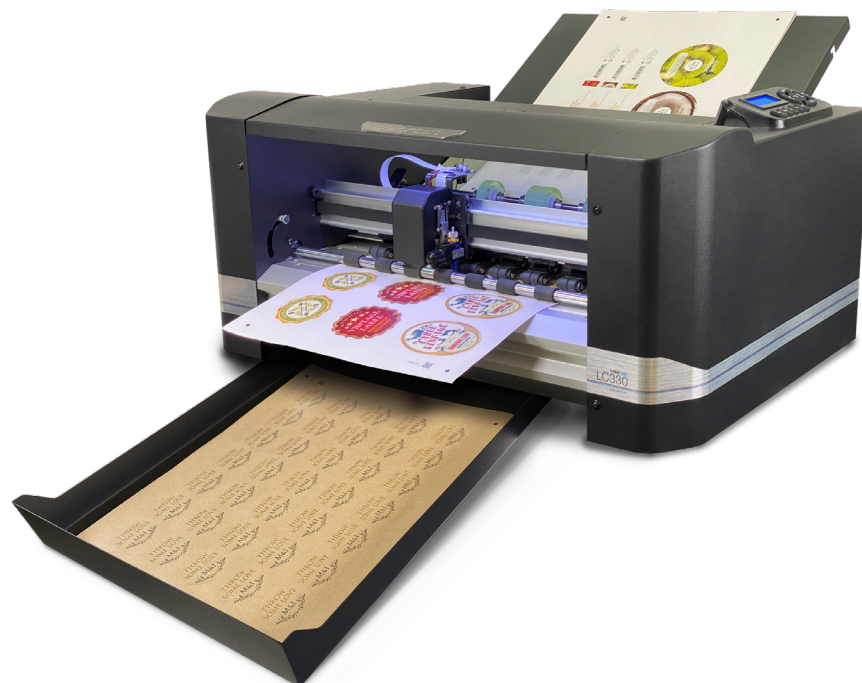
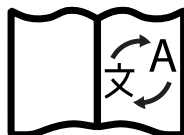


Automatischer Etikettenschneider ColorCut LC330 Series

Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Anleitung vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen griffbereit auf.
Befolgen Sie aus Sicherheitsgründen bitte die Anweisungen in dieser Anleitung.



Scannen Sie den QR-Code, um auf die übersetzten Versionen dieses Handbuchs in Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch zuzugreifen.

Besuchen Sie <https://plockmaticgroup.com/LC330> , um das Handbuch in Ihrer bevorzugten Sprache aufzurufen.

Einleitung

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung dieser Maschine. Um die Vielseitigkeit dieser Maschine optimal nutzen zu können, sollten alle Bediener die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig lesen und befolgen. Bewahren Sie dieses Handbuch griffbereit in der Nähe der Maschine auf.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme dieses Geräts die Sicherheitshinweise. Diese enthalten Informationen zur ANWENDERSICHERHEIT und zur VERMEIDUNG VON GERÄTEPROBLEMEN.

So lesen Sie dieses Handbuch

Notationskonventionen

Wo dies erforderlich ist, werden in diesem Handbuch die folgenden Punkte, die zu beachten sind, angegeben.

Warnung:

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

Achtung:

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zu leichten oder mittelschweren Verletzungen oder zu Schäden an der Maschine oder am Eigentum führen kann.

HINWEISE

HINWEIS: Eine HINWEIS-Meldung enthält zusätzliche nützliche und wichtige Informationen zu einem Vorgang. Es wird empfohlen, diese Hinweise zu lesen.

Sicherheitshinweis

Bei der Benutzung dieses Geräts sind stets die folgenden Sicherheitshinweise zu beachten.

Sicherheit während des Betriebs

Warnung:

- Um gefährliche Situationen wie beispielsweise Stromschläge oder Gefahren durch bewegliche, rotierende oder schneidende Vorrichtungen zu vermeiden, dürfen Sie keine anderen Abdeckungen, Schutzvorrichtungen oder Schrauben entfernen als die in dieser Anleitung angegebenen.
 - Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker (indem Sie am Stecker ziehen, nicht am Kabel), wenn einer der folgenden Fälle vorliegt:
 - Man lässt Gegenstände fallen oder verschüttet etwas in das Gerät.
 - Sie vermuten, dass Ihr Gerät gewartet oder repariert werden muss.
 - Die Schutzhüllen Ihrer Geräte sind beschädigt.
 - Sie bemerken beim Betrieb des Geräts ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche.
 - Wenn das Stromkabel oder der Stecker abgenutzt oder anderweitig beschädigt ist.
 - Vor der Reinigung und Pflege (sofern nicht ausdrücklich anders angegeben).
 - Elektromagnetische Verträglichkeit:
 - Dies ist ein Produkt der Klasse A. In der Wohngegend kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen; in diesem Fall muss der Benutzer gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen.
 - Das an dieses Gerät angeschlossene Produkt (System) gehört zur Klasse A.
-

Allgemeine Sicherheit

Warnung:

Schließen Sie das Gerät stets an eine ordnungsgemäß geerdete Stromquelle (Steckdose) an. Die Steckdose sollte sich in der Nähe des Systems befinden und leicht zugänglich sein. Lassen Sie die Stromquelle im Zweifelsfall von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.

Eine unsachgemäße Erdung des Geräts kann zu einem Stromschlag führen. Schließen Sie das Gerät niemals an eine Stromquelle an, die über keinen Erdungsanschluss verfügt. Dieses Gerät ist ausschließlich für einen bestimmten Zweck bestimmt. Jede Verwendung, die über diesen bestimmten Zweck hinausgeht, gilt nicht bestimmungsgemäß. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. einen unzulässigen Betrieb entstehen. Das Risiko trägt allein der Benutzer.

Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen oder Modifikationen an der Maschine vor. Der Hersteller haftet nicht für eigenmächtige Änderungen an der Maschine und daraus resultierende Schäden. Die Konformitätserklärung und das CE-Zeichen verlieren ihre Gültigkeit, wenn Sie Änderungen an der Maschine oder an einzelnen Bauteilen vornehmen.

Elektrische oder mechanische Verriegelungsvorrichtungen dürfen nicht außer Kraft gesetzt oder umgangen werden.

Die Maschine darf nur von befugten und unterwiesenen Personen bedient werden. Die Zuständigkeiten für den Betrieb der Maschine müssen genau festgelegt und eingehalten werden, damit es keine Unklarheiten hinsichtlich der Sicherheitsaspekte gibt.

Die Lüftungsöffnungen dienen der Luftzirkulation, um das Gerät vor Überhitzung zu schützen. Achten Sie darauf, dass die Öffnungen nicht verdeckt werden.

Halten Sie Finger und andere Körperteile von beweglichen Teilen fern.

Stellen Sie das Gerät stets auf eine feste Oberfläche, die für das Gewicht der Maschine ausreichend tragfähig ist.

- Dieses Gerät ist nicht für den Einsatz an Orten geeignet, an denen sich Kinder aufhalten könnten.
 - This equipment is only intended for instructed and qualified operators.
 - Operators and technicians shall be familiar with the safety information in this manual and other safety information supplied with this equipment.
-

Allgemeine Sicherheit, Fortsetzung

Achtung:

- Die Maschine und ihre Peripheriegeräte dürfen nur von einem Kundendienstmitarbeiter installiert und gewartet werden, der die entsprechende Schulung für diese Modelle absolviert hat.
 - Beachten Sie stets alle Warnhinweise, die auf dem Gerät angebracht sind oder mitgeliefert werden.
 - Wenn Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, ziehen Sie immer am Stecker (nicht am Kabel).
 - Ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie das Gerät transportieren. Gehen Sie beim Transport des Geräts stets vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass das Netzkabel unter dem Gerät nicht beschädigt wird.
 - Wenden Sie sich bei einem Standortwechsel des Geräts immer an den Kundendienst.
 - Bewegen Sie die Maschine nicht, während sie in Betrieb ist.
 - Öffnen Sie die Abdeckungen nicht, während die Maschine läuft.
 - Schalten Sie das Gerät nicht aus, während es in Betrieb ist. Vergewissern Sie sich, dass der Betriebszyklus abgeschlossen ist.
 - Verlegen Sie das Netzkabel so, dass niemand darüber stolpert. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Kabel.
 - Führen Sie niemals Wartungsfunktionen durch, die nicht ausdrücklich in dieser Dokumentation beschrieben sind.
 - Halten Sie Magnete und alle Geräte mit starken Magnetfeldern stets von der Maschine fern.
 - Wenn der Aufstellungsort klimatisiert oder beheizt ist, stellen Sie das Gerät nicht an einem Ort auf, an dem es:
 - Kann plötzlichen Temperaturschwankungen ausgesetzt sein.
 - Direkt der kühlen Luft einer Klimaanlage ausgesetzt.
 - Direkt der Hitze eines Heizkörpers ausgesetzt.
 - Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Netzstecker gezogen werden, um Schäden durch Überlastung zu vermeiden.
-

HINWEIS:

- Die Angaben wie „vorne“ und „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Richtung des Papiertransports.
- Die Betriebsanleitung muss am Einsatzort der Maschine stets verfügbar sein.
- Im Interesse der technischen Weiterentwicklung behält sich das Unternehmen das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Sicherheitsmaßnahmen

Bitte lesen Sie die Informationen und Sicherheitshinweise vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts sorgfältig durch.

- Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in die Nähe des Schneidkopfes; andernfalls kann ein gleichmäßiger Anpressdruck nicht gewährleistet werden.
- Ziehen Sie das Verbindungskabel zum Computer nicht ab, während der Schneidevorgang läuft.
- Entlasten Sie die Andruckrollen bei Nichtgebrauch, indem Sie den Andruckhebel nach oben schieben.
- Öffnen Sie das Gerät nicht und greifen Sie nicht hinein, solange es an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse und nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen am Gerät vor.
- Achten Sie darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Metallgegenstände in den Etikettenschneider für Bogen-Etiketten LC330 gelangen.
- Stellen Sie sicher, dass die verwendete Steckdose geerdet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Anschlussspannung (100–240 V) nicht um mehr als $\pm 10\%$ abweicht. Andernfalls installieren Sie einen Spannungsstabilisator.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn das Gerät für längere Zeit nicht benutzt wird.
- Greifen Sie während des Schneidvorgangs niemals in den Bereich des Messersitzes.
- Beenden Sie alle laufenden Schneidvorgänge, bevor Sie den Messerhalter neu einstellen.
- Achten Sie stets darauf, dass der automatische Papierschneider während des Betriebs für Kinder unzugänglich ist, und lassen Sie das Gerät oder einzelne Teile davon niemals unbeaufsichtigt eingeschaltet.
- Berühren Sie die Spitze der Schneidklinge nicht, um Verletzungen zu vermeiden.
- Stellen Sie das Gerät immer auf einen stabilen Untergrund oder verwenden Sie den mitgelieferten Ständer, um ein Umkippen zu verhindern.
- Trennen Sie das Gerät bei Gewitter vom Stromnetz; es kann durch Blitzschlag verursachte Überspannungen beschädigt oder zerstört werden.
- Setzen Sie sich nicht auf das Fach des Staplers und treten Sie nicht darauf. Der Stapler könnte beschädigt werden oder die Maschine könnte umkippen. Die maximale Belastbarkeit des Faches des Staplers beträgt 15 kg.
- Seien Sie vorsichtig, wenn die obere Abdeckung geöffnet ist. Vergewissern Sie sich vor dem Zugriff auf den Innenraum stets, dass das Schneidgerät ausgeschaltet und von der Stromversorgung getrennt ist.
- Verwenden Sie die Not-Aus-Schaltfläche nicht für den regulären Betrieb des Schneidegeräts. Die Not-Aus-Schaltfläche ist ausschließlich für den sofortigen Stopp in Notfällen vorgesehen, um die Sicherheit aller beteiligten Personen zu gewährleisten. Um die Not-Aus-Schaltfläche zurückzusetzen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie nach oben in ihre ursprüngliche Position zurück. Die Not-Aus-Schaltfläche sollte erst zurückgesetzt werden, nachdem die Notfallsituation, die ihre Aktivierung ausgelöst hat, behoben wurde.

Table of Contents

Was Sie mit diesem Gerät alles machen können	9
Geräteüberblick	14
Benutzeroberfläche ColorCut LC330	16
ColorCut Pro – Hauptbildschirm	18
1. Grundlagen	27
Hauptstrom ein- und ausschalten.....	27
ColorCut Pro starten	27
ColorCut Pro starten, Fortsetzung.....	28
Direktmodus	29
Job-Server-Modus.....	32
Schneidklingen (Ein Überblick über die verschiedenen Klingentypen)	34
Der Klingenthaler.....	35
Austausch der Klinge	35
Einstellung der Klinge.....	36
Probeschnitt	37
Konfigurieren des ColorCut Pro-Plug-ins	38
Einstellung der Klinge.....	39
Scan-Ziele	40
Scan-Ziele, Fortsetzung	41
Gerätetyp.....	41
Ausgabegerät.....	42
Maßeinheiten.....	42
Auswahl des Speicherorts für Geschwindigkeit und Kraft.....	42
Aktivierung/Deaktivierung der ColorCut Pro-Lizenz	43
Anzeigesprache.....	43
Optionen zur Produktivitätssteigerung	44
Sortiermethode.....	45
Scannen Sie den QR-Code auf jedem Bogen.....	46
Medienpositionierung	47
Automatische Fertigung	48
Medienoptionen.....	49
Position der Seitenmarkierungen auf dem Medium	50
Medienpositionierung	50
Produktionsprotokoll.....	51
2. Einen Auftrag einrichten	53
Gestaltung von Grafikdateien – Erstellen Ihrer Vorlagen	53
Schichten.....	54
Zeichnen von Schnitt- oder Perforationslinien.....	55
Von ColorCut Pro erkannte Linienfarben.....	55
Lesezeichen für die Registrierungsseite	56
Positionierung der PageMARKs	57
Automatisches Hinzufügen von PageMARKs zur Registrierung.....	60
Verwendung von „ColorCut Pro Add PageMARKs“	63
Schneiden ohne Verwendung von PageMarks	66
So schneiden Sie Dateien mit ColorCut Pro	68
Schneiden direkt aus der Grafik-Anwendung heraus (Direktmodus)	69
Aufträge aus der Auftragsbibliothek abrufen (Job-Server-Modus)	70
Geben Sie eine Auftragsnummer ein, um die Schnittdatei direkt abzurufen	71

3. Einstellungen und Optionen	73
Der Bildschirm „Einstellungen und Optionen“	73
Qualitätsmodus	73
Automatische Belichtung der Kamera	73
System- und Hardware-Informationen	74
Kamera-Check	74
Sensorprüfung.....	74
Dynamisches Host-Konfigurationsprotokoll.....	74
Kommunikationsmodus	75
Markierungsversatz.....	75
QR-Code-Versatz Y.....	75
Werkzeugversatz.....	75
LED	76
4. Halte-Modus	77
So erstellen Sie Schnittdateien (.cch-Dateien für den Halte-Modus)	77
So führen Sie einen Auftrag über einen USB-Stick aus	79
5. Anmerkungen	81
Was man tun und was man lassen sollte	81
Wo Sie Ihre Maschine aufstellen sollten	81
Geräteumgebung	81
Stromanschluss.....	81
Wartung Ihres Geräts	82
Dual-Grip-Rollen.....	84
LC330 – Bewährte Verfahren	86
LC330 – Einschränkungen	86
6. Spezifikation	87
Konformitätserklärung.....	88

Was Sie mit diesem Gerät alles machen können

Der neue digitale „On-Demand“-Etikettenschneider ColorCut LC330 ist ein kompakter, leichter Tischschneider, der für Anwender in der Digitaldruckproduktion entwickelt wurde und das automatische Schneiden von Etikettenbögen ermöglicht – ganz ohne Stanzformen oder Rüstkosten.

Durch die Kombination aus zuverlässigem Vorschub für Etikettenbögen und einem System zum sofortigen Abrufen von Aufträgen ermöglicht der LC330 ein müheloses und dennoch präzises Konturschnitt-Schneiden von Etiketten und Aufklebern bei hohen Geschwindigkeiten.

Der LC330 wurde für Anwender entwickelt, die in die Produktion von Etikettenbögen einsteigen möchten. Er nutzt das Standard-ColorCut-Ökosystem und Schnittdateien, die für die gesamte Produktreihe einheitlich sind, und bietet Anwendern damit hervorragende Erweiterungsmöglichkeiten, wenn ihr Geschäft wächst.

Wichtigste Merkmale:

- Schneiden Sie Etiketten in beliebiger Form mit einer Geschwindigkeit von bis zu 800 mm/s digital zu
- Der Einzug fasst bis zu 120 Bogen
- Digitaldruck bedeutet: keine teuren Druckformen mehr
- Mit dem „Dual Grip“-Zuführsystem können Sie näher an den Medienrändern schneiden
- ColorCut Pro – inklusive Production Studio-Software
- Der Papierstapler fasst Formate der Größen A3+, SRA3, A3, A4 sowie benutzerdefinierte Formate mit einer maximalen Schnittlänge von 483 mm und einer Breite von 330 mm
- * QR-Code/Auftragsbibliothek ruft die zugehörigen Schnittdateien ab – auch bei gemischten Auftragsstapeln oder gedrehten Bögen
- Die Pagemark-Registrierung sorgt für Präzision – ermöglicht durch die mitgelieferte ColorCut Pro-Software
- Aufträge vom Computer oder von einem USB-Stick ausführen

Vollständig eigenständiger Betrieb – selbst bei einer Reihe unterschiedlicher Aufträge

- Der HELD-Modus in ColorCut Pro speichert Auftragsparameter in einer benutzerdefinierten Schnittdatei, die über USB an den Schneideplotter übertragen werden kann. Dies ermöglicht den eigenständigen Betrieb ohne PC und eignet sich daher ideal für wiederkehrende Aufträge, die von jedem Benutzer jederzeit problemlos ausgeführt werden können
- Das „Dual Grip“-Zuführsystem hält das Material an beiden Seiten des Schneidkopfes fest und ermöglicht so präzise Kantschnitte, die enger sind als bei den meisten anderen Schneidern
- QR-Codes und PageMarks werden mithilfe des im Lieferumfang enthaltenen ColorCut Pro-Software-Plugins erstellt, das sich in Vektorgrafiken integrieren lässt, die in Adobe® Illustrator® und CorelDRAW® erstellt wurden
- Der LC330 verfügt über einen einzigartigen „Y“-Zuführweg, der das Material auf das Schneidetisch einzieht und wieder zurückführt, wodurch ein reibungsloser, unterbrechungsfreier Transport gewährleistet wird, während der digitale Schneidkopf, der über die ColorCut Pro-Software einstellbar ist, einen Druck von bis zu 500 g ausübt, um selbst die dicksten Etikettenmaterialien zu durchschneiden
- Der LC330 verfügt über ein benutzerfreundliches, zweizeiliges Monochrom-LCD-Bedienfeld mit taktilen Schaltflächen zur Einstellung von Geschwindigkeit und Schnittkraft, ein platzsparendes, aufsteckbares Ausgabefach für kompakte Aufbewahrung sowie erweiterte Steuerungsoptionen per Software für präzise Schnittergebnisse in jedem Büro oder jeder Druckerei
- Die Maschine bietet einen Produktionsvorteil, da sie die zugehörige Schnittdatei für das einzelne Blatt sofort und während des Betriebs abrufen, was ein nahtloses, unterbrechungsfreies Schneiden unterschiedlicher Auftragsstapel ermöglicht.

Um Ihre ColorCut-Maschine zu bedienen und Bearbeitungsaufträge einzurichten, benötigen Sie einen Computer. Dieses Handbuch bietet eine Einführung in die ColorCut Pro Software Suite, die zur Erstellung von Dateien und zur Steuerung Ihres Schneidegeräts dient. Darüber hinaus werden die Hardwareanforderungen für Ihren Arbeitsplatz beschrieben.

Hardwareanforderungen für die Workstation

Kompatible Vektorprogramme

	Adobe Illustrator® *	CorelDRAW® **
PC Windows	CS6; CC CC 2018 - CC 2026	2018 - 2026
Mac OS	CC 2022 - CC 2026	

*Unterstützt keine illegalen Kopien von Adobe Illustrator

**Nur Vollversion. Die Editionen „Home and Student“ und „Essentials“ sowie illegale Kopien von CorelDRAW werden nicht unterstützt.

1. Intel-Multicore-Prozessor mit 64-Bit-Unterstützung
2. Windows 10 Professional / Windows 11 Professional x64 bit
3. 4 GB RAM (8 GB empfohlen (wie bei der ColorCut Pro Server Station im Lieferumfang enthalten))
4. Mindestbildschirmauflösung: 1024×900
5. Empfohlene Bildschirmauflösung: 1280x960 oder höher.
(Bildschirme mit Auflösungen wie: 1152x900, 1024x900, 1280x960, 1440x900, 1440x960, 1440x1024, 1440x1080, 1600x900, 1600x1080, 1600x1280, 1920x1080 oder höher)
6. 2 verfügbare USB-Anschlüsse (Beachte, dass Tastatur und Maus oft jeweils einen Anschluss belegen; berücksichtige dies bitte)

Unterstützte OS-Versionen

PC mit Windows 10 oder 11 Pro – 64-Bit

Mac OS version 10.11 (El Capitan) - Mac OS version 26 (Tahoe)

Einleitung

Einführung in die ColorCut Pro-Software

Um Ihre Projekte mit dem ColorCut LC330-Schneideplotter zu schneiden, müssen Sie Ihre Vorlagen entwerfen und anschließend Linien einfügen, die Sie für den Halb- oder Konturschnitt vorsehen. Projekte und Vorlagen können entweder mit Adobe Illustrator auf Mac oder PC oder mit CorelDRAW auf dem PC erstellt werden.

ColorCut Pro ist ein Plug-in, mit dem Sie Projekte, die Sie in Adobe Illustrator® oder CorelDRAW® erstellt haben, direkt an Ihren ColorCut-Schneideplotter senden können, ohne sie in ein anderes Format konvertieren zu müssen.

Nach der Installation von ColorCut Pro™ (einschließlich ColorCut Pro – Production Studio) steht Ihnen in Ihrer Adobe Illustrator®- oder CorelDRAW®-Software eine neue Option zur Verfügung, mit der Sie Vektorlinien aus Ihrer Software an Ihren ColorCut LC330-Schneideplotter senden können. Während der Installation fügt ColorCut Pro außerdem eine Option hinzu, mit der Sie automatisch Seitenregistrierungsmarken (in diesem Handbuch als „PageMARKs“ bezeichnet) für Druckjobs und Schneideaufträge hinzufügen können. Diese werden automatisch mit dem Vision3-CCD-Sensor des ColorCut LC330 gescannt und liefern Informationen zu Ursprung, Maßstab, Schräglage und Drehung. Darüber hinaus fügt ColorCut Pro eine Option hinzu, mit der Sie Ihren Schneideaufträgen Auftragsnummern oder QR-Codes zuweisen können. So können Sie eine Bibliothek mit Schneideauftragsdateien aufbauen, die mit einer eigenständigen Version von ColorCut Pro namens ColorCut Pro – Production Studio (oder Job Server) verwendet werden kann.

Dateien können mithilfe des ColorCut Pro-Plug-ins direkt aus Ihrer Grafiksoftware heraus geschnitten werden oder mithilfe der Softwareversion „ColorCut Pro – Production Studio“, die separat auf demselben oder einem anderen Computer gestartet werden kann. ColorCut Pro – Production Studio ist eine einfache Benutzeroberfläche, die es anderen Mitarbeitern in Ihrem Unternehmen ermöglicht, Aufträge jederzeit direkt zu schneiden, ohne dass Adobe Illustrator oder CorelDRAW erforderlich ist und ohne die Originaldatei erneut öffnen zu müssen. Das direkte Schneiden von Dateien mit der ColorCut Pro-App ist die empfohlene Methode für Benutzer, deren Schnittdateien und Designs sich ständig ändern oder bei denen häufige Anpassungen der Geschwindigkeits- oder Kraftfunktionen erforderlich sind (z. B. aufgrund wechselnder Materialien). Der LC330 bietet Anwendern zudem eine neue Möglichkeit zum Schneiden von Dateien – den Held-Modus. Im Held-Modus können Anwender alle ihre Schneideeinstellungen in ColorCut Pro Production Studio zusammenfassen und als voll funktionsfähige CCH-Datei (ColorCut Held-Datei) speichern. Diese Datei kann auf einen USB-Stick übertragen werden und beim Einstecken in den Schneideplotter jederzeit ohne angeschlossenen PC geschnitten werden.

Der „Held“-Modus wird nur empfohlen, wenn Benutzer dieselbe Aufgabe/Vorlage mehrfach wiederholen und keine Änderungen an den Einstellungen wie Geschwindigkeit oder Kraft vornehmen müssen, da diese in der Datei fest hinterlegt sind. Bei häufigen Änderungen an Design, Geschwindigkeit oder Kraft wird die Verwendung des „Direct“-Modus empfohlen, um die Dateien direkt an den Fräser zu senden und so zu vermeiden, dass der USB-Stick ständig entfernt und wieder eingesteckt werden muss.

Das ColorCut Pro-Plugin funktioniert derzeit nur mit den im Abschnitt „Kompatibilität“ unten aufgeführten Vektorgrafikprogrammen.

Dateien können direkt aus PC-Grafikprogrammen heraus über das Plug-in von ColorCut Pro oder mithilfe von ColorCut Pro – Production Studio (nur PC) geschnitten werden. Mac-Benutzer können ihre Aufträge entwerfen, Schnittmarken hinzufügen, Auftragsnummern zuweisen, QR-Codes einfügen und Aufträge über den ColorCut Pro Mac Client zur ColorCut Pro-Auftragsbibliothek hinzufügen. Die Mac-Workstation wird nicht zum Schneiden der Dateien verwendet; Mac-Aufträge werden an die ColorCut Pro-Auftragsbibliothek auf einem Remote-PC gesendet, um dort direkt geschnitten zu werden oder damit die ColorCut Pro Production Studio-Software Schnittdateien im „Held Mode“ für die spätere Verwendung erstellen kann.

Kompatibilität

Für das Plug-in muss Adobe Illustrator® (Mac oder PC) oder CorelDRAW® (nur PC) auf dem betreffenden Computer installiert sein. Die ColorCut Pro™-Software enthält weder Adobe Illustrator® noch CorelDRAW®.

ColorCut Pro – Production Studio (die Hauptanwendung) ist nur für den PC verfügbar. Diese Anwendung kommuniziert mit dem Schneideplotter und schneidet Designs direkt aus oder kann zur Erstellung von Schnittdateien im Halte-Modus (*.cch-Dateien) verwendet werden, die zusammen mit allen Schnittparametereinstellungen direkt an den Schneideplotter übertragen werden können. Die Anwendung kann auf zwei Arten gestartet werden:

Einleitung, Fortsetzung

ColorCut Pro (Direkt-Plug-in): Das ColorCut Pro-Plugin kann direkt aus Illustrator oder CorelDRAW heraus aufgerufen und gestartet werden – direkt unter dem Befehl „Drucken“. Wenn Sie ColorCut Pro direkt aus Illustrator oder CorelDRAW starten, funktioniert es genau wie der Befehl „Drucken“. Wenn Sie die Option „ColorCut Pro“ aus dem Dropdown-Menü „Datei“ in Ihrer Grafiksoftware auswählen, werden die Vektorlinien der aktuell ausgewählten Schicht direkt in das Schneidefenster von ColorCut Pro exportiert. Nach dem Export in ColorCut Pro wählen Sie einfach die Aktion für jede farbige Linie in Ihrem Entwurf aus, z. B. „Schneiden“ oder „Ignorieren“, und klicken Sie auf „Start“. Der Schneidevorgang beginnt sofort. Dies ist eine sehr einfache Möglichkeit, direkt aus Ihrer Datei heraus zu schneiden.

Wenn der Zugriff auf die Original-Grafikdateien nicht möglich ist, beispielsweise wenn ein anderer Benutzer den Auftrag schneiden möchte, wird empfohlen, Aufträge mit einer Auftragsnummer und/oder einem QR-Code anzulegen. Durch das Hinzufügen einer Auftragsnummer wird die Schnittdatei automatisch zur ColorCut Pro-Auftragsbibliothek hinzugefügt, wodurch der Auftrag mit der Software ColorCut Pro – Production Studio (siehe unten) geschnitten werden kann – entweder direkt auf demselben Computer oder auf einem anderen Computer. Außerdem kann der Auftrag im Halte-Modus geschnitten und auf einem USB-Stick im Schneideplotter selbst gespeichert werden.

ColorCut Pro - Production Studio (Job Server) Das Programm wird über das Startmenü Ihres Computers gestartet. Genau wie die Hauptanwendung, die aus Illustrator oder CorelDRAW heraus gestartet wird, öffnet sich ColorCut Pro (Job Server) ohne ausgewählte Schnittdatei oder Auftrag. Stattdessen werden Schnittdateien aus der ColorCut-Auftragsbibliothek abgerufen, indem Sie die Auftragsnummer eingeben oder den QR-Code auf den gedruckten Blättern scannen, und anschließend wird die Datei geschnitten. Die Job-Server-Version von ColorCut Pro ist eigenständig und schneidet daher Dateien oder Aufträge, die mit der ColorCut Pro-Funktion „PageMarks & QR-Code“ (siehe unten) erstellt und in der ColorCut Pro-Auftragsbibliothek gespeichert wurden. Sowohl im Direkt- als auch im Job-Server-Modus können Benutzer Geschwindigkeit, Kraft und andere schneidbezogene Einstellungen wählen und Produktivitätsoptionen wie die Anzahl der zu schneidenden Kopien festlegen. ColorCut Pro Standalone kann auch verwendet werden, um all diese Einstellungen in einer *CCH-Datei, einer ColorCut Pro-HELD-Modus-Datei, zusammenzufassen. Diese Datei kann auf einem USB-Stick gespeichert und jederzeit auf dem Schneideplotter geschnitten werden, ohne dass eine direkte Verbindung zu ColorCut Pro erforderlich ist.

In Illustrator (Mac oder PC) oder CorelDRAW (nur PC) stehen Ihnen zwei weitere Funktionen zur Verfügung:

ColorCut Pro ADD PageMARKs ist ein Dienstprogramm, das Ihren Vorlagen automatisch Schnittmarken hinzufügt (bekannt als PageMARKs). Illustrator- oder CorelDRAW-Dateien mit PageMARKs können mithilfe der ColorCut Pro-Anwendung direkt aus Illustrator oder CorelDRAW heraus geschnitten werden.

ColorCut Pro ADD PageMARKs & QR code ist ein Dienstprogramm, mit dem Benutzer ihren Vorlagen eine Auftragsnummer und einen QR-Code zuweisen können, damit diese zu einem späteren Zeitpunkt geschnitten werden können. Der QR-Code wird automatisch generiert und zusammen mit der Auftragsnummer auf Ihrer Druckvorlage platziert. Sobald Ihrer Druckvorlage ein QR-Code zugewiesen wurde, wird die Schneide-datei (im Hintergrund) an die ColorCut-Auftragsbibliothek gesendet, um später mit der Hauptanwendung ColorCut Pro (Job Server) verwendet zu werden. Mit Auftragsnummern und QR-Codes können Dateien gedruckt (oder an RIPs wie Fiery gesendet und zu einem späteren Zeitpunkt gedruckt) werden. Die Bögen können mit der ColorCut Pro (Job Server)-Version geschnitten werden, was auf einem separaten PC erfolgen kann und nicht erfordert, dass die Originaldatei geöffnet wird. Das zu schneidende Design wird automatisch abgerufen, sobald der Benutzer die Auftragsnummer eingibt oder der Schneideplotter den QR-Code liest. Dies ist ideal für größere Unternehmen, die die Gestaltung und die Endbearbeitung (Schneiden) von Aufträgen trennen möchten.

ColorCut Pro für Mac-Nutzer

Mac-Nutzer können auf Mac-Arbeitsplätzen mithilfe der Job-Bibliothek von ColorCut Pro Aufträge entwerfen und erstellen.

HINWEIS:Die Hauptanwendung „ColorCut Pro (Production Studio)“ für den Schneidevorgang ist ausschließlich für den PC verfügbar. Daher können Mac-Nutzer ihre Vorlagen auf dem Mac entwerfen und einen PC verwenden, um eine Verbindung zum Schneideplotter herzustellen und die Aufträge zu schneiden. Bitte beachten Sie, dass HELD-Modus-Dateien zwar nur mit der PC-basierten Anwendung „ColorCut Pro (Production Studio)“ erstellt werden können, Mac-Nutzer jedoch Zugang zu einem PC benötigen, um ihre Dateien direkt zu schneiden, (oder auf eine Windows-Umgebung auf ihrem Mac zugreifen, um die ColorCut Production Studio-Software auszuführen und die HELD-Modus-Dateien zu erstellen).

Mac-Nutzer können Dateien auf drei verschiedene Arten entwerfen und schneiden:

1. Sie können die Mac-Funktion „ColorCut Pro ADD PageMARKs“ von ColorCut Pro verwenden; dieses Dienstprogramm fügt die für den Zuschnitt Ihrer Datei erforderlichen Passermarken hinzu. Anschließend sollten Sie Ihr Design als Illustrator-Datei speichern, die auf dem mit dem Schneideplotter verbundenen PC geöffnet werden kann. (Wenn Sie die Dateien im Illustrator-Format speichern, muss Illustrator auch auf dem PC installiert sein, um Illustrator-Dateien öffnen zu können). Anschließend können Sie ColorCut Pro im Direktmodus verwenden und direkt aus der PC-Version von Illustrator heraus schneiden.
2. Schließen Sie einen PC an Ihren Schneideplotter an und installieren Sie ColorCut Pro – Production Studio auf dem PC (im selben Netzwerk wie der Mac). Konfigurieren Sie die Funktion „ColorCut Pro Job Library“ so, dass sie als Server für die Schneideauftragsbibliothek Ihres Macs fungiert.
3. Installieren Sie ColorCut Pro entweder auf einem PC oder in einer virtuellen Windows-Umgebung wie MAC Parallel oder einer ähnlichen - Production Studio auf dem PC (im selben Netzwerk wie der Mac) und konfigurieren Sie die ColorCut Pro Job Library-Funktion so, dass sie als Server für die Schnittjob-Bibliothek für Ihren Mac fungiert. Verwenden Sie anschließend die ColorCut Pro Production Studio-Software, um Schnittdateien im Hold-Modus zu erstellen, die Sie auf einem USB-Stick speichern können, um den Schnitt durchzuführen, wenn keine Verbindung zu einem Computer besteht – oder wenn sich der Schneideplotter an einem völlig anderen Standort befindet.

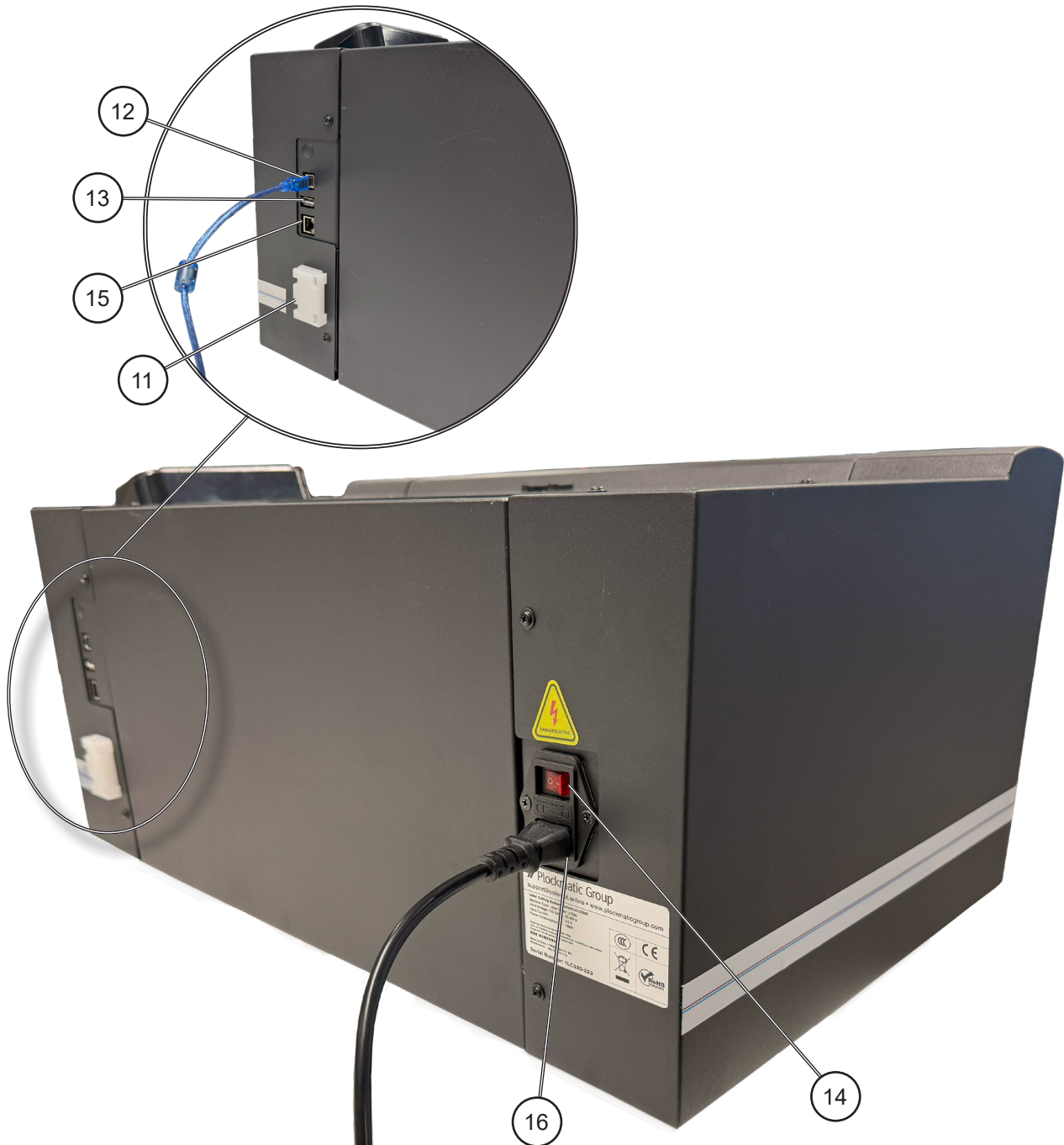
Erstellen Sie Ihre Druckvorlage auf Ihrem Mac und nutzen Sie anschließend die Mac-Funktion „ColorCut Pro ADD PageMARKs & QR Code“ von ColorCut Pro. (Auf dem Mac finden Sie diese Funktion im Illustrator-Hauptmenü direkt unter dem Befehl „Drucken“). Diese Funktion ermöglicht es Mac-Anwendern, auf ihrem Mac zu entwerfen. Wenn dann im Illustrator-Menü die Funktion „Add PageMARKs & QR Code“ ausgewählt wird, weist ColorCut Pro der Grafik eine Auftragsnummer und einen QR-Code zu. Die Schnittdatei wird automatisch (im Hintergrund) an den ColorCut Pro-Auftragsbibliotheksserver auf Ihrem PC gesendet, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt geschnitten werden kann. Dies ermöglicht es Mac-Designern, effizient auf ihrem Mac zu entwerfen, und ermöglicht es den Mitarbeitern in der Druckproduktion, die auf dem Mac entworfenen Druckjobs von einem Remote-PC aus zu schneiden, der über den Job-Server und die Job-Bibliothek mit dem Schneideplotter verbunden ist.

Geräteüberblick



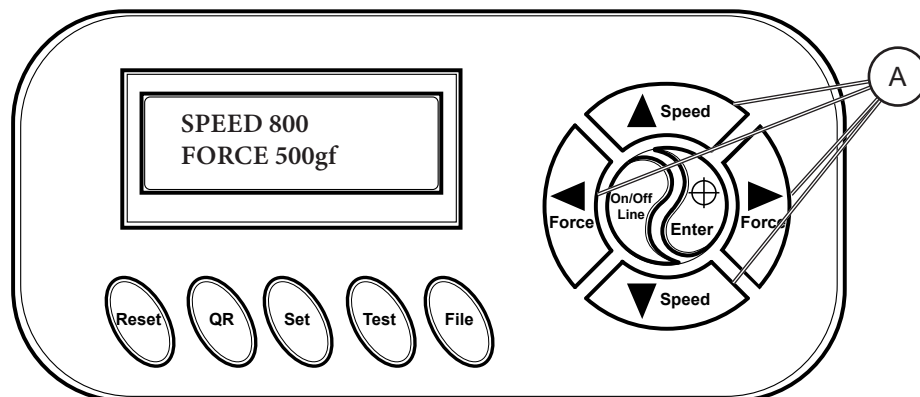
- 1 Werkzeugwagen
- 2 Werkzeughalter
- 3 Klingenhalter
- 4 „Dual Grip“-Rollenhebel
- 5 Haupt-Einzugsrolle
- 6 Zweite Greifrolle
- 7 LCD-Bildschirm
- 8 Hardware-Tasten
- 9 Ausgabefach
- 10 Medienunterstützung

Geräteüberblick, Fortsetzung



- 11 Kabelklemme
- 12 USB-Anschlussbuchse
- 13 USB-Anschluss
- 14 Netzschalter
- 15 Ethernet-Buchse
- 16 Steckdose

Benutzeroberfläche ColorCut LC330



Wenn Sie den LC330-Schneider einschalten, werden die Werte für Geschwindigkeit und Kraft der Schnittsteuerung angezeigt und können über die Tasten [A] eingestellt werden.

Das LCD-Display zeigt Werkzeuginformationen, den Online-/Offline-Status der Maschine sowie verschiedene Einstellungen an. Befindet sich die Maschine im Offline-Modus, lassen sich alle Funktionen über die Schaltflächen steuern. Mit diesen Schaltflächen kann man durch die Menüs navigieren, Auswahlen treffen und Einstellungen anpassen.

Nachstehend finden Sie eine Übersicht über die Funktionen der einzelnen Schaltflächen.



Versetzt den Fräser in den Online-Modus, sodass Aufträge geschnitten werden können. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche wird der Fräser in den Offline-Modus versetzt, und es können keine Aufträge mehr gesendet werden. Der Standardbildschirm des Online-Modus zeigt die Werkzeuggeschwindigkeit und die Kraft an. Durch Drücken der Schaltfläche „Online/Offline“ gelangt man zur Menüliste.

Im Offline-Modus werden auf dem Bildschirm die Positionen der X- und Y-Achse angezeigt (Standardkoordinaten für beide Achsen: X und Y = 0,0000).



Durch Drücken der [EINGABE]-Schaltfläche wird die auf dem LCD-Display angezeigte Einstellung übernommen, wenn Sie die Menüoptionen ändern.



Erhöht die Schnittgeschwindigkeit, wenn der Hauptbildschirm angezeigt wird. (Bereich 0–800 mm/s)

Im Offline-Modus wird der Werkzeugschlitten zum rechten seitlichen Ausrichter bewegt.



Verringert die Schnittgeschwindigkeit, wenn der Hauptbildschirm angezeigt wird. (Bereich 0–800 mm/s)

Im Offline-Modus wird der Werkzeugschlitten zum linken seitlichen Ausrichter bewegt.



Reduziert die Schnittkraft, wenn der Hauptbildschirm angezeigt wird. (Bereich 0–500 g/f)

Im Offline-Modus werden die vorderen Dual-Grip-Rollen nach vorne bewegt.



Erhöht die Schnittkraft, wenn der Hauptbildschirm angezeigt wird. (Bereich 0–500 g/f)

Im Offline-Modus werden die vorderen Dual-Grip-Rollen nach hinten verschoben.

Benutzeroberfläche ColorCut LC330, Fortsetzung



Durch Drücken der Schaltfläche [ZURÜCKSETZEN] wird das Gerät neu gestartet. Diese Schaltfläche kann gedrückt werden, wenn eine neue Datei eingestellt werden muss oder wenn ein Papierstau auftritt.



Drücken Sie diese Schaltfläche und wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Anzahl an Bögen aus; scannen Sie anschließend den QR-Code.



Durch Drücken der Schaltfläche [EINSTELLEN] im Offline-Modus gelangen Sie zum Menü „Optionen und Einstellungen“.

Im Offline-Modus dient die Schaltfläche [EINSTELLEN] als Zurück-Schaltfläche zur Navigation durch die Menüoptionen.



Durch Drücken der Schaltfläche [TEST] wird ein Testschnitt durchgeführt, bei dem die Einstellungen für Schnitttiefe und Schnittkraft überprüft werden.

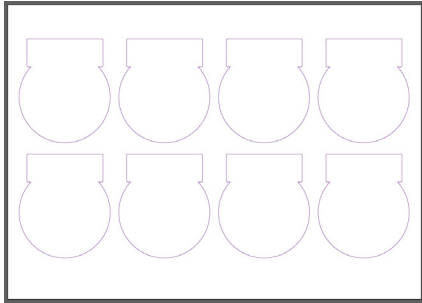
Im Offline-Modus dient die Schaltfläche [TEST] als Vorwärts-Schaltfläche zum Blättern durch die Menüoptionen.



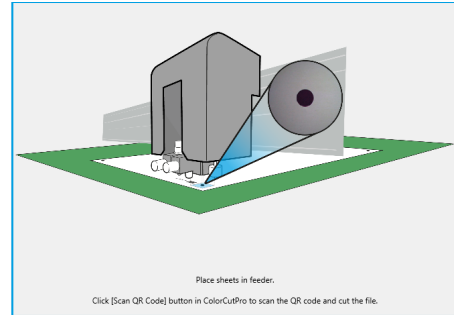
Drücken Sie die Schaltfläche [Datei], um durch die Dateien zu navigieren und diese auszuwählen, wenn ein USB-Stick angeschlossen ist.

ColorCut Pro – Hauptbildschirm

Fenster „Auftragsvorschau“



ColorCut Pro Direktmodus



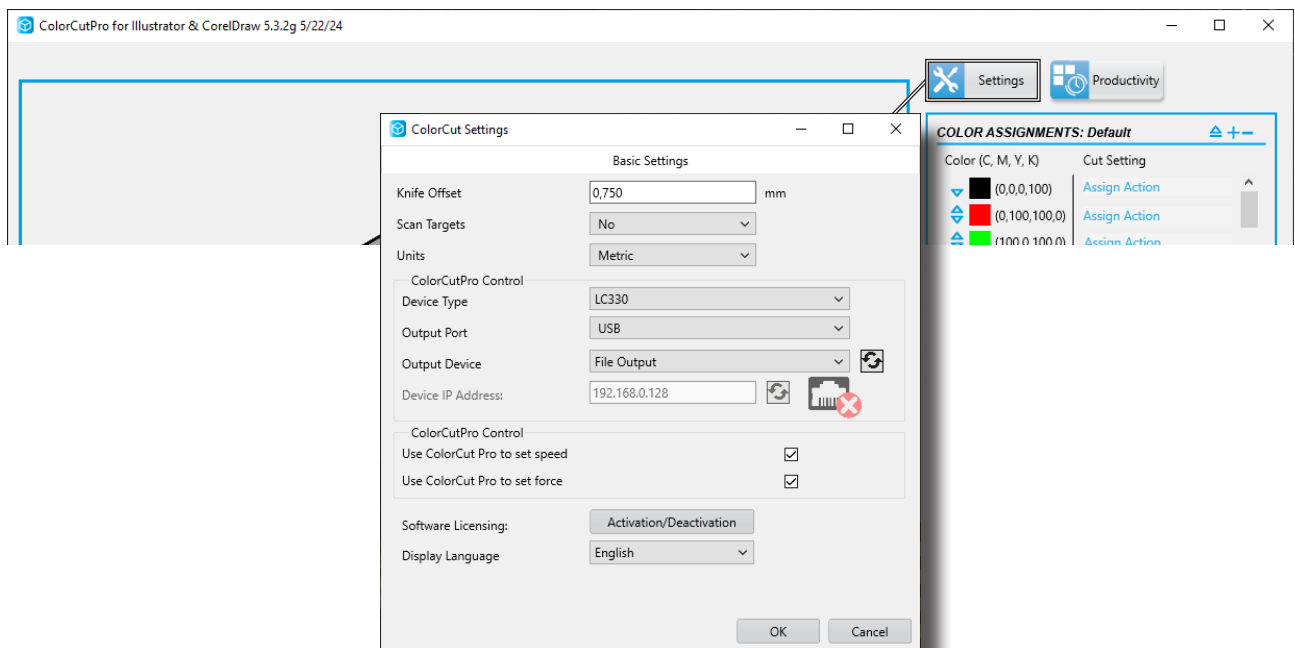
ColorCut Pro im Job-Server-Modus

Wenn Sie ColorCut Pro im Direktmodus starten, wird im Auftragsvorschau-Fenster eine Vorschau des Schneideprofils für die ausgewählte Schicht angezeigt.

Wenn Sie ColorCut Pro im Job-Server-Modus starten, wird im Job-Vorschau-Fenster eine Informationsgrafik angezeigt. Diese wird mit der Vorschau der Schneidejob-Datei aktualisiert, sobald Sie die Jobnummer manuell eingegeben oder den Barcode gescannt haben.

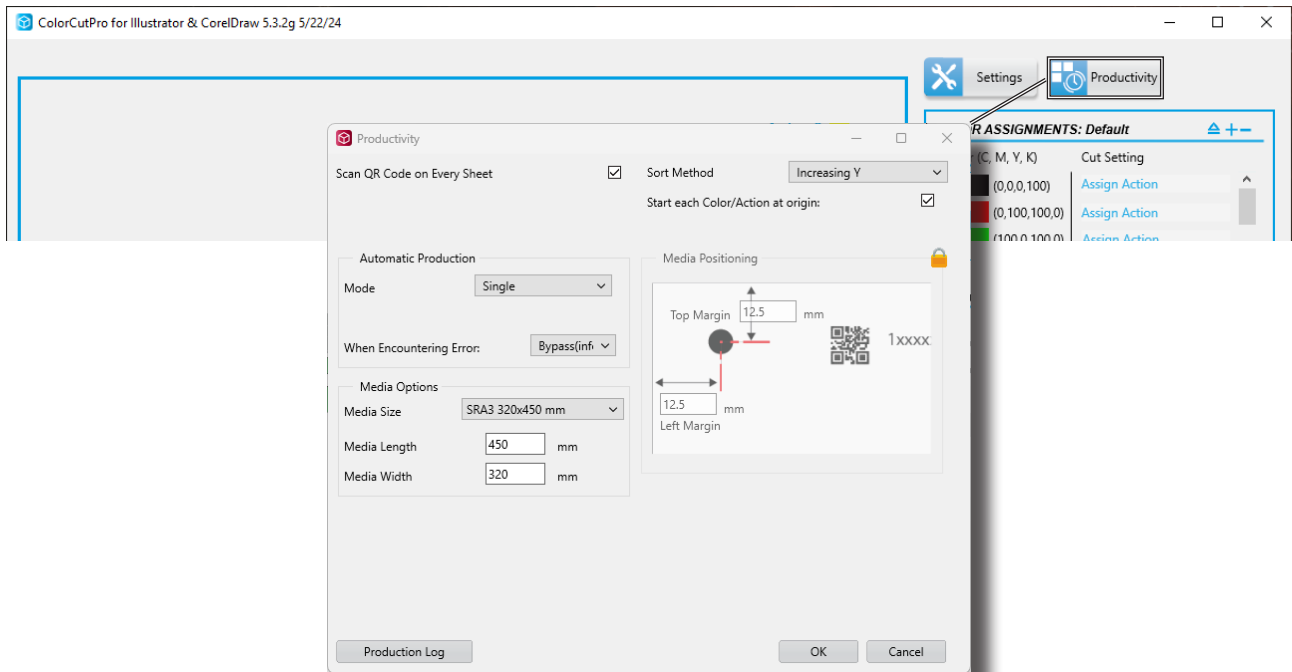
Einstellungen

Über die Schaltfläche „Einstellungen“ wird das unten abgebildete Einstellungsfenster angezeigt, in dem Sie allgemeine Einstellungen wie Messer-Versatz, Zielabtastung, Einheiten usw. anpassen können.



Produktivität

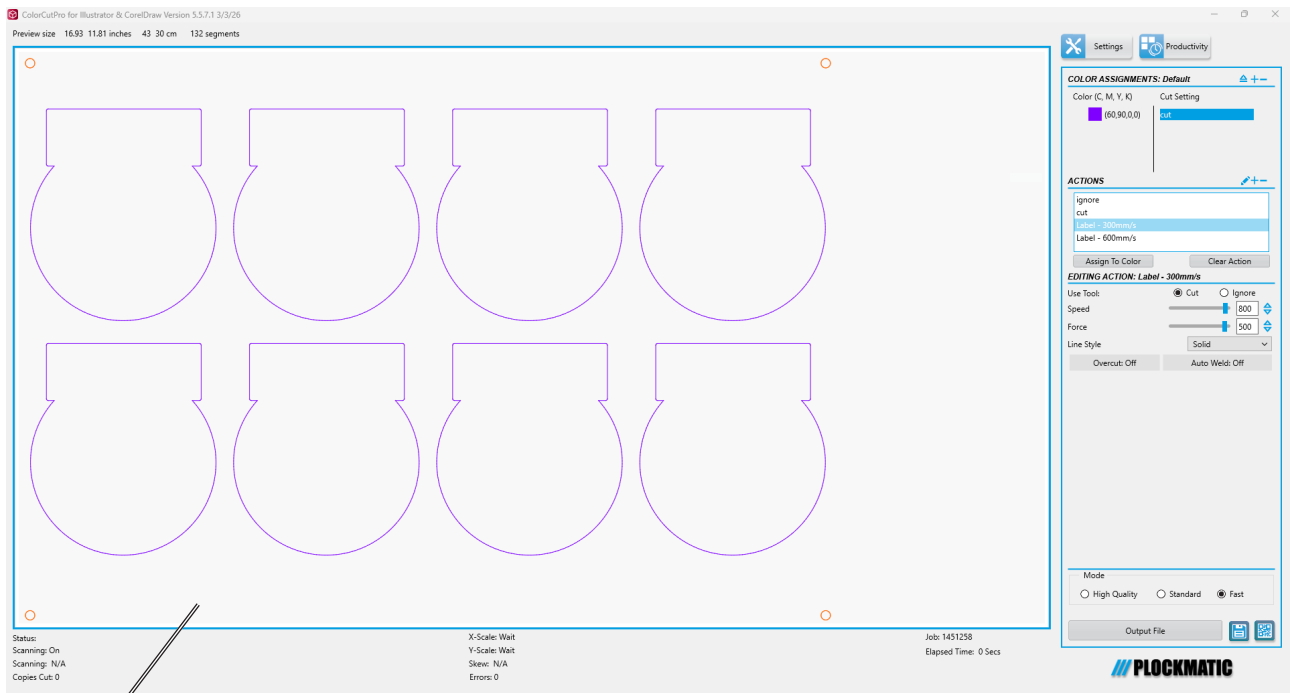
Über die Schaltfläche [Produktivität] wird das Produktivitätsfenster geöffnet, das zur Einstellung des im Blatteinzug geladenen Medienformats und des Standardrandes für die erste Seitenmarkierung erforderlich ist (diese Angaben sind für das korrekte Scannen der Seitenmarkierungen und des QR-Codes notwendig). Die Produktivitätsoptionen ermöglichen zudem die Optimierung von Funktionen, die sich auf die Produktivität des Schneidegeräts auswirken, darunter die Verarbeitung von einzelnen Blättern, Kopien oder im Endlosmodus.



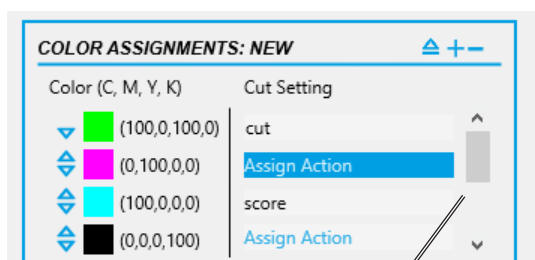
Schnitt-Einstellungen

ColorCut Pro zeigt im Auftragsvorschau-Fenster [A] eine Vorschau der zu schneidenden Datei an. Enthält die Schnittdatei verschiedene Linienfarben, wird jede Farbe einer der 8 von ColorCut Pro erkannten Grundfarben zugeordnet (siehe Abschnitt „Von ColorCut Pro erkannte Linienfarben“). Die Schnitlinien werden in ihren jeweiligen Farben angezeigt, wobei jede Farbe im Fenster „Farbzuordnungen“ aufgeführt ist.

Neben jeder Farbe wird eine Schnitt-Einstellung/Aktion angezeigt. Die Software speichert die letzten Schnitt-Einstellungen, die bei der letzten Zuweisung dieser Farbe verwendet wurden. (Wenn eine Farbe zuvor noch nicht verwendet wurde, ist das Feld möglicherweise leer.)



A



B

Falls mehr Farben verfügbar sind, als in der Liste angezeigt werden, verwenden Sie die Bildlaufleiste [B], um die weiteren Farben anzuzeigen.

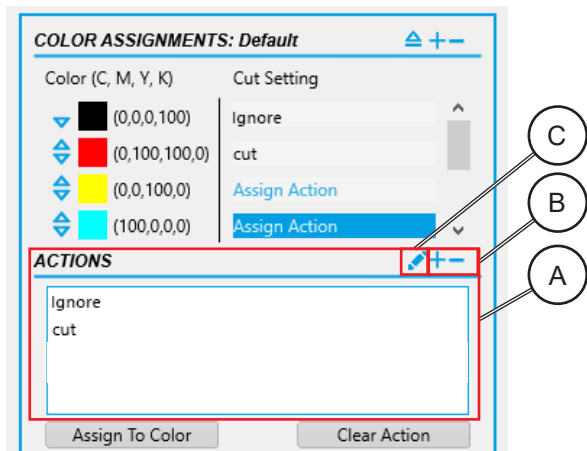
Die Reihenfolge, in der die Aktionen ausgeführt werden, entspricht der Reihenfolge, in der die Farben in der Liste „Schnitt-Einstellungen“ angezeigt werden.

Es wird empfohlen, vor dem Schneiden des Materials Ritzvorgänge durchzuführen. Bei Bedarf kann die Reihenfolge mithilfe der Pfeilsymbole neben den einzelnen Farben geändert werden. Mit dem Aufwärtspfeil wird eine Farbe in der Liste nach oben verschoben.

HINWEIS: Denken Sie daran, dass die Farben ganz oben auf der Liste zuerst verarbeitet werden.

Aktionen

Im Aktionsfenster [A] können Sie für jeden Vorgang bzw. jede Aufgabe, die der Cutter ausführen soll, Aktionen erstellen.

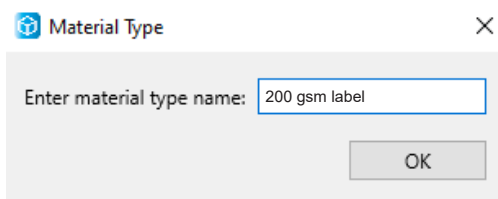


Eine Aktion ist ein Profil, das aus den folgenden gespeicherten Einstellungen besteht:

- Schneidwerkzeug (Ausschneiden oder Ignorieren)
- Werkzeuggeschwindigkeit
- Vom Werkzeug ausgeübte Kraft/Druck
- Linientyp (durchgezogene oder gestrichelte Linie)

Sobald Sie sich an Ihren LC330 und die verschiedenen zu schneidenden Materialien gewöhnt haben, können Sie diese Profile je nach Medientyp für unterschiedliche Schnittkräfte oder Schnittgeschwindigkeiten speichern.

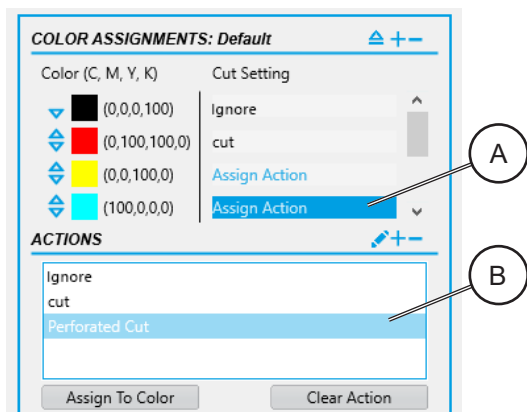
Das Aktionsfenster [A] zeigt eine Liste aller vordefinierten Einstellungen/Profile an, die Sie erstellt haben und die Sie verwenden können. Sie können auf das Symbol [+/-] [B] klicken, um eine neue Aktion hinzuzufügen. Wenn Sie die Aktion umbenennen möchten, klicken Sie auf das Stiftsymbol [C], geben Sie den neuen Namen ein und klicken Sie anschließend auf [OK].



Nachdem Sie auf das Symbol [+] geklickt haben, werden Sie aufgefordert, einen Namen für Ihre Aktion einzugeben.

Klicken Sie auf [OK] und befolgen Sie anschließend die Anweisungen in den folgenden Abschnitten.

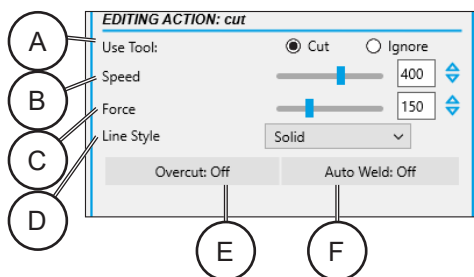
Eine Aktion einer Farbe zuweisen (oder eine Aktion zurücksetzen)



1. Um einer farbigen Linie eine Aktion zuzuweisen, wählen Sie im Einstellungsfenster für den Schnitt die Linienfarbe aus, der Sie die Aktion zuweisen möchten. In diesem Beispiel klicken wir auf die Farbe Cyan/Hellblau [A]. (Klicken Sie auf „Aktion zuweisen“ neben der Farbe.)
2. Wählen Sie anschließend die Aktion aus, die Sie anwenden möchten (in diesem Fall haben wir eine von uns erstellte neue Aktion namens „Perforated Cut“ [B] ausgewählt).
3. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche [Farbe zuweisen]. Der Name der ausgewählten Aktion wird neben der Linienfarbe angezeigt.
4. Um eine Aktion zu ändern, führen Sie dieselben Schritte aus: Klicken Sie rechts neben den Farbeinstellungen (auf den Namen der aktuell zugewiesenen Aktion). Wählen Sie dann die neue Aktion aus, die Sie zuweisen möchten, und klicken Sie auf [Farbe zuweisen].
5. Um eine Aktion aus einer Schnitt-Einstellung zu löschen, klicken Sie auf dem rechten seitlichen Ausrichter der Farbeinstellungen (auf den Namen der aktuell zugewiesenen Aktion). Klicken Sie dann auf [Aktion löschen].

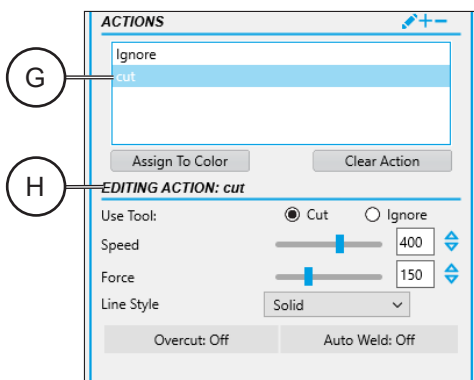
Das Fenster „Bearbeitungsaktion“

Im Fenster „Bearbeitungsaktion“ werden die Parameter angezeigt, die für die ausgewählte Aktion verwendet werden. Sie können die Einstellungen überprüfen, kontrollieren und an die jeweilige Aktion anpassen; alle Änderungen werden sofort beim nächsten Schnitt auf die Aktion angewendet.



Jede Aktion umfasst die folgenden einstellbaren Optionen:

- Verwendetes Werkzeug [A]
- Werkzeuggeschwindigkeit beim Schneiden [B]
- Beim Schneiden ausgeübte Kraft/Druck [C]
- Linienstil (durchgehend oder gestrichelt/perforiert) [D]
- Überschneit [E]
- Auto-Schweißen [F]



Wenn Sie eine neue Aktion erstellen, geben Sie zunächst einen Namen ein (siehe Abschnitt „Aktionen“).

Um eine Aktion zu bearbeiten, wählen Sie deren Namen aus der Liste im Aktionsfenster aus. Wenn eine Aktion markiert ist (in diesem Fall sehen Sie, dass wir die Aktion „Ausschneiden“ [G] markiert haben), wird der Name der ausgewählten Aktion „Ausschneiden“ oben im Bereich „Aktion bearbeiten“ [H] angezeigt.

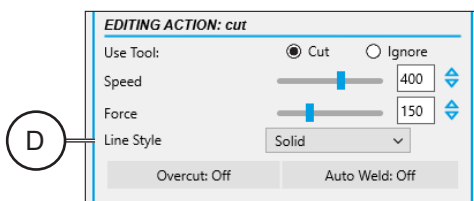
Alle im folgenden Abschnitt angezeigten Parameter bilden zusammen das Profil für die Aktion „Schneiden“.

Sie können diese Werte bei Bedarf bearbeiten, um das Profil an Ihre Anforderungen anzupassen.

Auswahl des Werkzeugs (Schneiden/Ignorieren)

Das zu verwendende Werkzeug [A] wird angezeigt (in diesem Fall ist die Schaltfläche für den Schnitt ausgewählt). Sie können das Schneidwerkzeug auswählen (das Werkzeug, das auf dem Werkzeugschlitten am nächsten am Schlittenbalken positioniert ist). Oder Sie können die Schnittlinie ignorieren.

Die Funktion „Ignorieren“ ist nützlich, wenn Sie feststellen, dass Ihre Schnittdatei einige Linien enthält, die Sie eigentlich nicht schneiden wollten. (Alle anderen Einstellungen wie Geschwindigkeit oder Kraft werden ebenfalls ignoriert, wenn Sie „Ignorieren“ auswählen).



Auswahl der Linienart für den Schnitt

Der Parameter „Linienstil“ [D] bestimmt die Art der Linie, die geschnitten wird. Standardmäßig ist dies eine durchgezogene Linie. Sie können den Linienstil jedoch auf eine gestrichelte Linie ändern, um einen perforierten Schnitt zu erzielen.

Wenn Sie den Linienstil ändern, wird die Vorschau im Auftragsvorschau-Fenster aktualisiert (sofern die Aktion einer der Linienfarben in der Auftragsvorschau zugewiesen ist), sodass Sie sehen können, wie sich die Linie in eine gestrichelte Linie ändert.

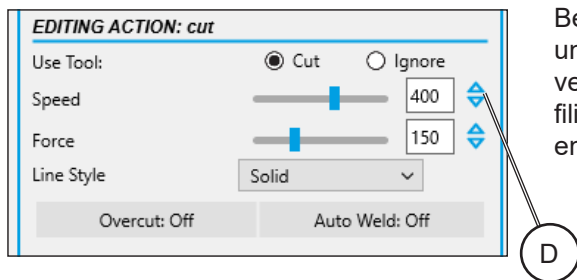
Sie können den Abstand zwischen dem nach unten gerichteten Messer (Schnitt) und dem nach oben gerichteten Messer (Lücke) einstellen, sodass diese Funktion auch zum Erstellen von Markierungen verwendet werden kann, um Elemente im Bogen zu fixieren.

Gestrichelte Linie (einstellbar) - erstellt Schnitte auf der Grundlage der Schnittlänge als Priorität und eines Abstands. Wenn ein Abstand angegeben wird, versucht die Software, die Schnittlänge konstant zu halten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Schnitte mit dem Objekt übereinstimmen. Dazu passt sie den Abstand so an, dass die Anzahl der Linielängen in einer Objektlinie beim Schneiden gleich bleibt.

Gestrichelte Linie (Exakt) - behält die festgelegte Schnittlänge und den festgelegten Abstand bei. Dies kann dazu führen, dass einige lange Linien scheinbar uneinheitliche Längen aufweisen. Wenn beispielsweise die Schnittlänge auf 50 mm und der Abstand auf 0,5 mm eingestellt ist, kann eine 230 mm lange Linie vier Schnitte à 50 mm und einen Schnitt à 30 mm aufweisen, wobei der Abstand zwischen den Schnitten jedoch 0,5 mm beträgt

Schnittgeschwindigkeit

Der Parameter „Geschwindigkeit [D]“ steuert die Geschwindigkeit des Schlittens beim Schneiden Ihres Entwurfs/Projekts. Der verfügbare Bereich liegt zwischen 7 mm/s - 800 mm/s.

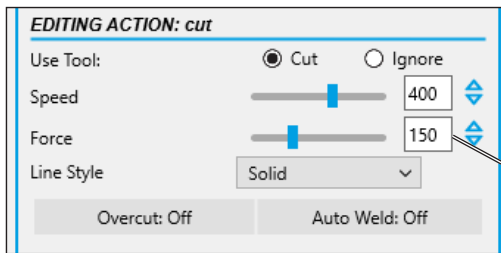


Beim Schneiden von Projekten mit überwiegend geraden Linien und geschwungenen Kurven können hohe Geschwindigkeiten verwendet werden, beispielsweise 650–800 mm/s. Für kleine, filigrane Formen werden jedoch langsamere Geschwindigkeiten empfohlen.

Es ist möglich, mehrere Aktionen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu erstellen. Diese verschiedenen Aktionen können Sie dann auf verschiedene Elemente innerhalb Ihres Schnittdesigns anwenden (das Design muss mit unterschiedlichen Linienfarben erstellt werden, damit Sie die einzelnen Elemente unterscheiden können). Dies macht ColorCut Pro äußerst vielseitig, da Sie mithilfe der unterschiedlichen Linienfarben innerhalb einer einzigen Schnittdatei mehrere verschiedene Geschwindigkeitsprofile zuweisen können.

Die Kraft des Schnitts

Der Parameter „Kraft [E]“ steuert die vom Werkzeug ausgeübte Kraft. Der verfügbare Bereich liegt zwischen 0 - 500 g.



- Eine Schnittkraft von 250–350 g sollte ausreichen.

Die besten Schnittergebnisse erzielt man, wenn man den Schnitt durch Druck unterstützt und nicht durch das Herausziehen der Klinge. Für optimale Ergebnisse sollte die Klinge so kurz wie möglich gehalten werden.

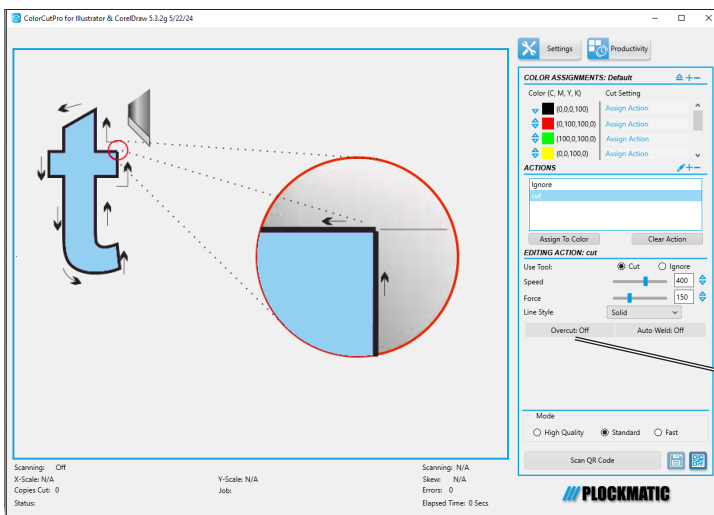
HINWEIS: Wenn Sie mit einer zu großen Klinge schneiden, verkürzt sich die Lebensdauer der Klinge und es kommt zu übermäßigem Verschleiß am Schneidstreifen.

Bitte beachten Sie unbedingt die oben genannten Richtlinien zur Schnittkraft.

Überschnitt

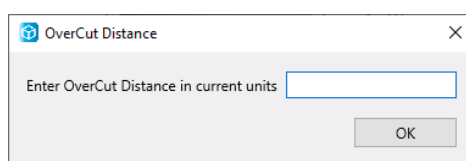
Mit Überschnitt wird die Schnittlinie am Ende einer Objektlinie (oder Kurve) an der Stelle verlängert, an der die Klinge normalerweise angehoben würde.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Design vollständig ausgeschnitten wird. Ohne die Überschnittfunktion kann es aufgrund verschiedener Toleranzen vorkommen, dass die Schnittlinie nicht vollständig geschlossen ist, was zu unerwünschten Resten an den Stanzteilen oder zu Schwierigkeiten beim Entgittern von Etikettenmaterial führen kann.



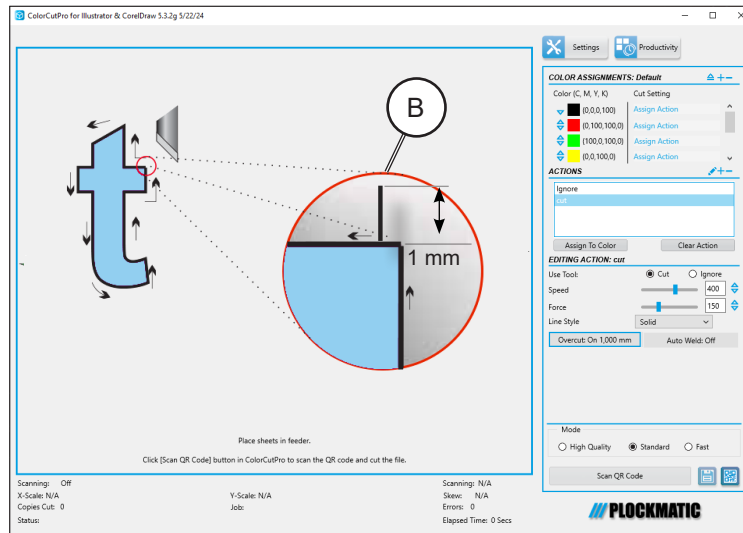
Die Standardeinstellung für Überschnitt lautet „Aus“ [A].

Um Überschnitt zu aktivieren, klicken Sie auf die blaue Schaltfläche am rechten seitlichen Ausrichter des Überschnitt-Bereichs. Daraufhin erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, welchen Wert Sie für Überschnitt festlegen möchten.



Stellen Sie den Wert für den Überstand auf etwa die Breite der Klinge (bei Etiketten) oder auf etwa 1 mm bei Projekten auf Kartonbasis ein.

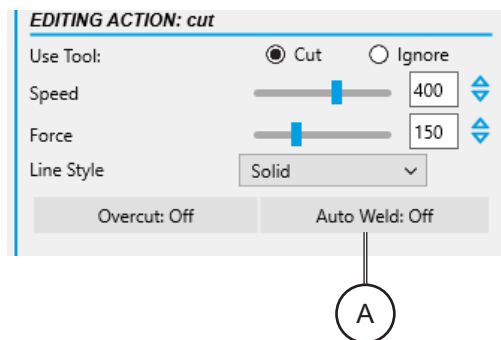
Überschnitt, Fortsetzung



Wenn Überschnitt aktiviert ist, schneidet die Klinge vor dem Anheben [B] über den Endpunkt des Objekts hinaus.

HINWEIS: Wenn das Ausschneiden vollständiger Formen und 1 mm nicht ausreicht, muss der Wert möglicherweise auf 2 oder 3 mm erhöht werden.

Auto-Schweißen

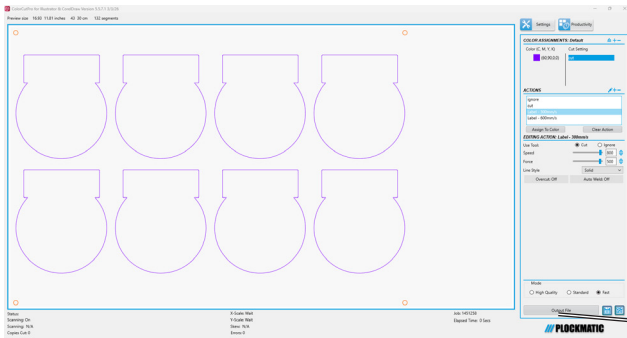


Die Funktion Auto-Schweißen [A] ist ein unverzichtbares Werkzeug zur Korrektur von Fehlern in Vorlagen, bei denen Linien unterbrochen sind.

Diese Funktion ist besonders nützlich, um zu verhindern, dass sich der Schneidkopf beim Übergang vom Ende einer Linie zum Anfang einer anderen anhebt, wodurch diese Abschnitte im Wesentlichen zu einem einzigen durchgehenden Schnitt verbunden werden. Durch die nahtlose Verbindung dieser Linien spart Auto-Schweißen nicht nur Zeit, sondern sorgt auch für einen gleichmäßigeren und präziseren Schneidvorgang.

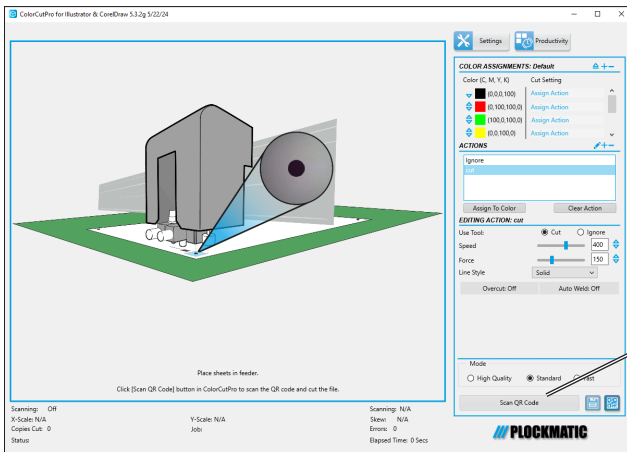
Start/QR-Code scannen

Die Schaltfläche [Start] oder [QR-Code scannen] ist eine dynamische Schaltfläche, deren Funktion sich je nach dem Modus, in dem Sie gerade arbeiten, ändert.



Wenn Sie die Schnittdatei direkt aus Ihrer Grafiksoftware geöffnet oder eine Auftrags-ID manuell eingegeben haben (siehe Abschnitt „Auftragsnummer eingeben, um die Schnittdatei direkt abzurufen“), um einen zu schneidenden Auftrag manuell zu laden, wird im Bereich „Auftragsvorschau“ der Auftrag angezeigt, der an den Schneideplotter gesendet wird, und auf der Schaltfläche erscheint die Aufschrift „Start“ [A], über die Sie den Schneidevorgang starten können.

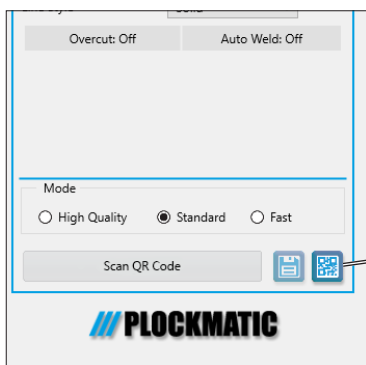
Dies wird auch als Direkt-Schneidemodus bezeichnet.



Wenn Sie hingegen ColorCut Pro Stand Alone (Job-Server-Modus) geöffnet haben, wird im Vorschaubereich keine Vorschau des Auftrags angezeigt.

Im Job-Server-Modus wird auf der Schaltfläche „QR-Code scannen“ [B] angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, wird ein Bogen geladen und der QR-Code gescannt, um den Auftrag abzurufen und in den Schneidevorschau-Bereich zu laden; anschließend wird der Schneidevorgang gemäß den Einstellungen in der Produktivitätskonfiguration gestartet.

Zwischen den Modi wechseln



Über das QR-Code-Symbol [A] können Sie den Modus der aktuellen Instanz von ColorCut Pro ändern.

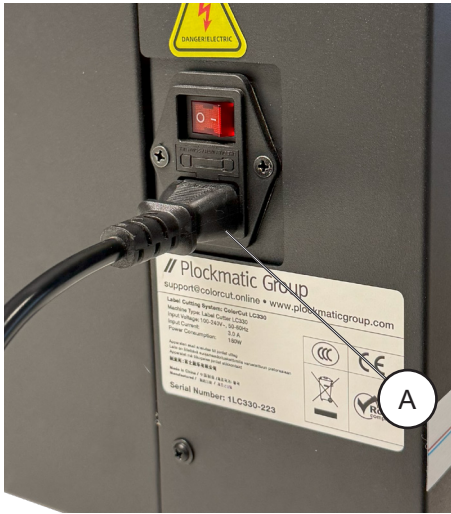
Wenn im Vorschaufenster kein Auftrag angezeigt wird (wenn sich der ColorCut im Job-Server-Modus befindet), können Sie durch Klicken auf das Symbol manuell einen QR-Code eingeben, um den Auftrag vorab zu laden.

Auf diese Weise können Sie die Zuordnungen von Zeilen und Aktionen vor großen Produktionen überprüfen. Siehe Abschnitt „Aufträge aus der Auftragsbibliothek abrufen (Job-Server-Modus)“.

Wenn im Vorschaufenster ein Job geladen ist (der Cutter befindet sich im Direkt-Schneidemodus), wechselt das System durch Klicken auf das Symbol in den Job-Server-Modus (bereit zum Scannen eines QR-Codes).

1. Grundlagen

Hauptstrom ein- und ausschalten



1. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel des LC330 an die Steckdose angeschlossen ist.
2. Stellen Sie den Hauptschalter auf die Position „ON“ [A].

ColorCut Pro starten

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, ColorCut Pro Production Studio zu starten. ColorCut Pro – Production Studio ist die Vollversion von ColorCut Pro und dient zum Schneiden Ihrer Dateien. Es kann auf zwei verschiedene Arten genutzt werden; wählen Sie die für Ihre Arbeitsumgebung am besten geeignete Methode aus.

1. ColorCut Pro (Direktes Plug-in) wird direkt aus Ihrer Grafiksoftware heraus gestartet. Wenn Sie ColorCut Pro direkt aus Ihrer Grafiksoftware heraus starten, wird die aktuell geöffnete Designdatei (genauer gesagt die aktuell ausgewählte Schicht) direkt an ColorCut Pro zum Schneiden übertragen. So können Sie die Datei, an der Sie gerade arbeiten, schneiden (oder eine zuvor gespeicherte Datei öffnen). Diese Arbeitsweise eignet sich ideal zum Testen eines Entwurfs oder wenn der Zuschnitt von derselben Person durchgeführt wird, die auch die Grafik erstellt hat.

HINWEIS: Wenn Sie im ColorCut Pro (Direkt)-Modus arbeiten, muss auf dem Computer, auf dem der Schneidevorgang durchgeführt wird, entweder Adobe Illustrator oder CorelDRAW installiert sein, da ColorCut Pro direkt aus der Grafiksoftware heraus gestartet wird. Außerdem muss der Bediener die zu schneidende Datei auswählen und in der Lage sein, die Grafiksoftware zu bedienen, um ColorCut Pro zu starten. Aus diesem Grund empfehlen wir in der Regel die Verwendung des eigenständigen Modus von ColorCut Pro – Production Studio, auch bekannt als ColorCut Pro Job Server-Modus.

2. Für ColorCut Pro (Job-Server-Modus) muss auf dem Computer keine Grafiksoftware installiert sein. Es ist auch nicht erforderlich, die ursprüngliche Grafikdatei ausfindig zu machen. Darüber hinaus ist die vereinfachte Benutzeroberfläche so konzipiert, dass sie von jedem Bediener (in der Regel einem Druckveredler ohne spezielle Computer- oder Grafikkennnisse) genutzt werden kann, da sie über eine Schaltfläche [Start/QR-Code scannen] zum Starten des Vorgangs verfügt.

Wenn Sie ColorCut Pro im Job-Server-Modus verwenden, müssen Ihre Dateien bereits erstellt sein und bereits in der Entwurfsphase mit Seitenmarkierungen sowie einer Auftragsnummer und einem QR-Code versehen worden sein. Sobald der Designer die Funktion „Auftragsnummer & QR-Code hinzufügen“ ausführt, werden die Schnittlinien automatisch für alle Benutzer im Ordner „Job-Bibliothek“ gespeichert.

Bei der Verwendung von ColorCut Pro – Production Studio (Job-Server-Modus) wird ColorCut Pro eigenständig (als eigenständiges Programm) über das Windows-Startmenü auf Ihrem Computer gestartet. Die entsprechende Schneidefile wird durch Eingabe der Auftragsnummer durch den Bediener abgerufen oder automatisch geladen, sobald der LC330 den QR-Code scannt.

Die Verwendung von ColorCut Pro – Production Studio im (Job-Server-)Modus optimiert den Schneideprozess und ruft die Schnittdateien für Sie ab, was das Schneiden erheblich vereinfacht. Dies ist die empfohlene Arbeitsweise für vielbeschäftigte Designer, damit diese die Dateien schnell finden können – insbesondere in Unternehmen, in denen der Bediener der Schneidemaschine nicht derselbe ist wie der Grafikdesigner oder in denen für das Schneiden ein anderer Computer verwendet wird, wie beispielsweise in Mac-Umgebungen.

ColorCut Pro starten, Fortsetzung

HINWEIS: Wenn Sie im Modus „ColorCut Pro – Production Studio (Job Server)“ arbeiten, ist es wichtig, dass Ihre Dateien mit einer Auftragsnummer und einem QR-Code versehen sind, da ColorCut Pro die Schneidedateien für Sie aus der Auftragsbibliothek abrufen. Dies muss im Rahmen des Designprozesses in Ihrer Grafiksoftware mithilfe der Funktion „ColorCut Pro – PageMARKS und QR-Code hinzufügen“ erfolgen.

In den folgenden Abschnitten dieses Handbuchs wird beschrieben, wie Sie ColorCut Pro – Production Studio starten, um Ihre Dateien mit einer der beiden Methoden zu schneiden.

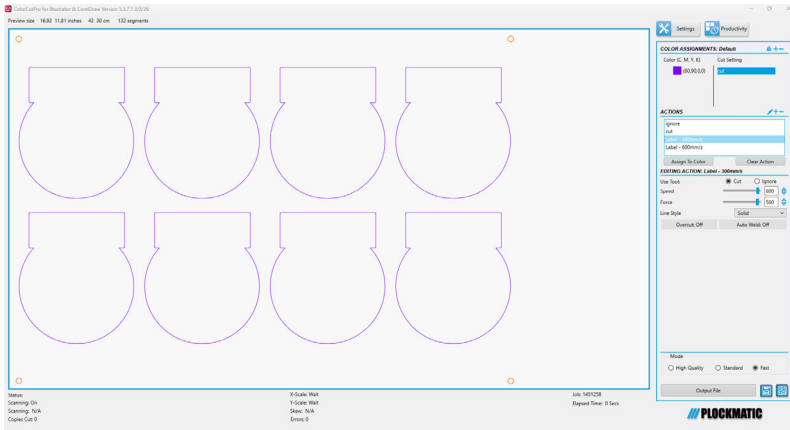
Direktmodus

Auswahl der Bildunterschriften-Schicht

Bitte beachten Sie, dass die Software beim Starten von ColorCut Pro – Production Studio die aktuell ausgewählte „Schicht“ in Ihrer Grafik-Anwendung überprüft und alle Vektorlinien und -kurven auf der Seite isoliert.

Es kann sein, dass eine Fehlermeldung angezeigt wird, wenn sich auf der ausgewählten Schicht beim Starten von ColorCut Pro Grafikelemente oder Bilder befinden. Indem Sie das Schnittprofil und die Grafik auf getrennten Schichten zeichnen, können Sie den Vorgang daher vereinfachen.

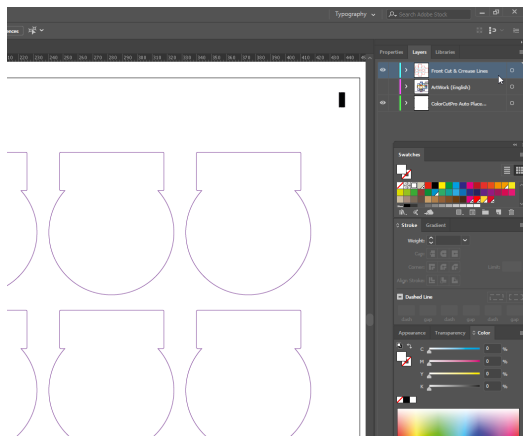
In diesem Beispiel ist die Grafikschrift aktiv; diese Zeichnung ist druckfertig.



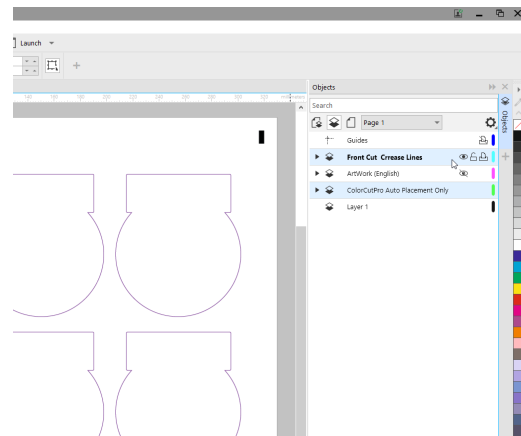
HINWEIS: Wenn Sie ColorCut Pro starten, während diese Schicht ausgewählt ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt, da ColorCut Pro nicht weiß, wie Grafiken für einen Schneideplotter verarbeitet werden sollen.

Wähle die Schicht für den Ausschnitt aus

Stellen Sie sicher, dass sich nur die Vektorlinien, die Sie an Ihren ColorCut-Schneideplotter senden möchten, auf der ausgewählten Schicht befinden, bevor Sie ColorCut Pro starten. Im folgenden Beispiel ist die Schicht bereit für den Start von ColorCut Pro.



Adobe Illustrator



CoreIDRAW

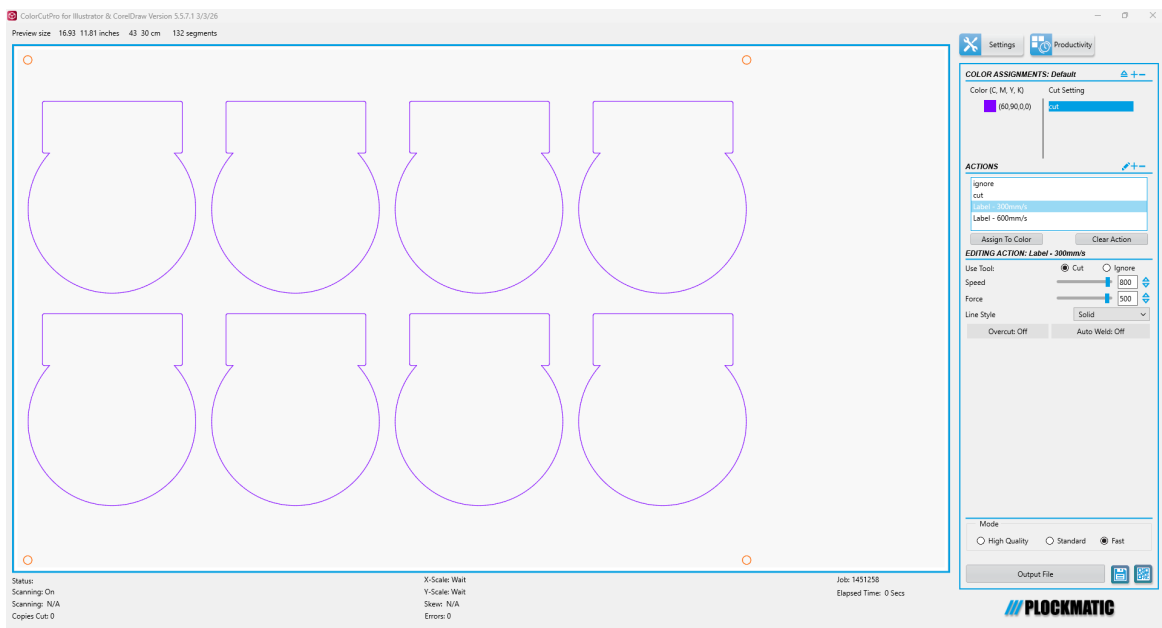
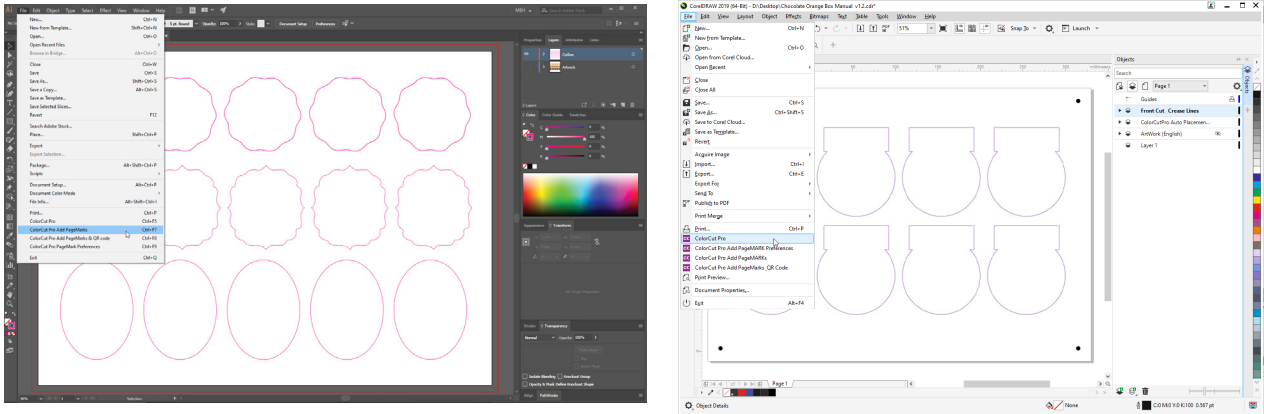
HINWEIS: Obwohl die meisten Screenshots im Handbuch aus Adobe Illustrator stammen, verwendet CoreIDRAW (wie oben rechts gezeigt) Objektebenen, mit denen Sie die Schnittlinien und die Grafik auf verschiedene Schichten aufteilen können

Direktmodus, Fortsetzung

ColorCut Pro starten (Direktmodus)

Nachdem Sie die Schicht ausgewählt haben, die Sie an den ColorCut LC330-Schneideplotter senden möchten, wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „ColorCut Pro“ aus. Unten sehen Sie Beispiele für Adobe Illustrator und CorelDRAW, bei denen die Schnittlinie ausgewählt ist und anschließend im Dropdown-Menü [Datei] die Option „ColorCut Pro“ ausgewählt wurde.

1



Der ColorCut Pro-Begrüßungsbildschirm wird kurz angezeigt, anschließend erscheint die ColorCut Pro-Hauptanwendung. Im Fenster sehen Sie eine Vorschau des Schnittprofils der aktuell ausgewählten Schicht.

Die Anwendung „ColorCut Pro – Production Studio“ übernimmt alle Funktionen zur Automatisierung des digitalen Schneideprozesses. Beim Starten von ColorCut Pro im Direktmodus überträgt ColorCut Pro die aktuell ausgewählte Schicht mit den Konturschnittlinien aus Adobe Illustrator oder CorelDRAW direkt in ColorCut Pro.

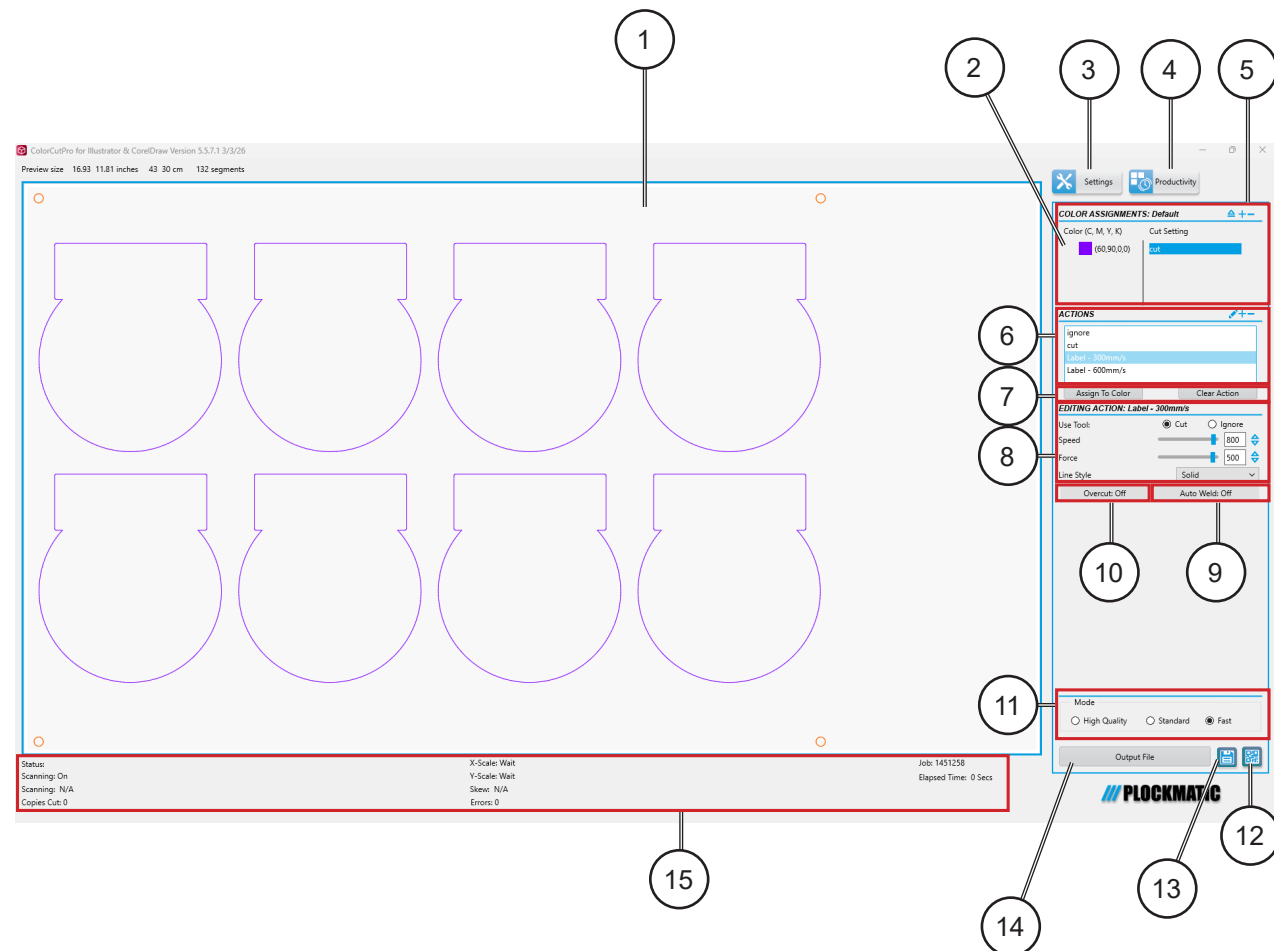
Bestimmte Bereiche des Software-Bedienfelds dienen der Steuerung der verschiedenen Werkzeuge Ihres ColorCut und können für jede Aktion individuell angepasst werden.

Einen Überblick über die verfügbaren Optionen zur Einstellung der richtigen Schnittparameter finden Sie unten:

Bevor Sie zum ersten Mal schneiden, stellen Sie sicher, dass Sie Ihren ColorCut im Dialogfeld [Einstellungen] eingerichtet haben. Vor der ersten Verwendung muss bei ColorCut Pro der Sensor-Offset ausgerichtet und der richtige Klängen-Offset eingestellt sein.

Direktmodus, Fortsetzung

Übersicht über den Hauptbildschirm von ColorCut Pro (Direktmodus)

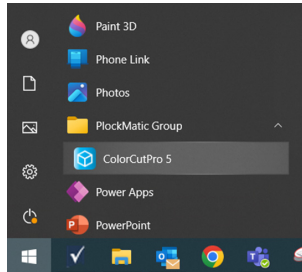


- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Vorschau des ausgewählten Schneideauftrags | 9 | Option „Auto Schweißen“ |
| 2 | Schneidreihenfolge ändern | 10 | Option „Überschnitt“ |
| 3 | Einstellungen | 11 | Qualitätsmodus |
| 4 | Optionen zur Produktivitätssteigerung | 12 | In den Job-Server-Modus wechseln
(Zugriff auf QR-Code-Modus und Job-Bibliothek) |
| 5 | Verfügbare Farben in „Aufträge & Aktionen“ | 13 | Schneidedatei speichern |
| 6 | Voreingestellte Aktion | 14 | Mit dem Schneiden beginnen |
| 7 | Eine Aktion einer Farbe zuweisen | 15 | Statusleiste |
| 8 | Einstellungen für Material/Aktion bearbeiten | | |

Job-Server-Modus

Es gibt zwei Möglichkeiten, die ColorCut Pro (Job Server)-Version von ColorCut Pro zu starten.

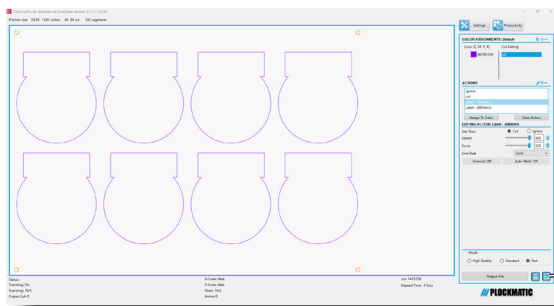
1



1. Öffnen Sie ColorCut Pro (Job Server) über das Startmenü

- Öffnen Sie das Windows-[START]-Menü und wählen Sie „ColorCut Pro“ aus dem Ordner „Programme/Plockmatic Group“* aus.
- Der ColorCut Pro-Begrüßungsbildschirm wird kurz angezeigt, anschließend erscheint die ColorCut Pro-Hauptanwendung. Im Vorschauenfenster wird ein Informationsbild angezeigt, das Ihnen zeigt, wo Sie einen Auftrag platzieren müssen (falls Sie ihn manuell positionieren). Sobald ein Auftrag durch Scannen eines QR-Codes oder durch Eingabe einer Auftragsnummer abgerufen wurde, wird die Vorschau des geladenen Jobs angezeigt.

*Der Pfad zum Ordner kann sich ändern.



2. Wenn Sie ColorCut Pro (Direktmodus) bereits ausführen, öffnen Sie das Programm über ColorCut Pro (Direkt).

- Wenn Sie ColorCut Pro (Direkt) bereits geöffnet haben, können Sie in den Job-Server-Modus wechseln, indem Sie auf das QR-Code-Symbol [A] klicken.

Übersicht über den Hauptbildschirm von ColorCut Pro (Job-Server-Modus)

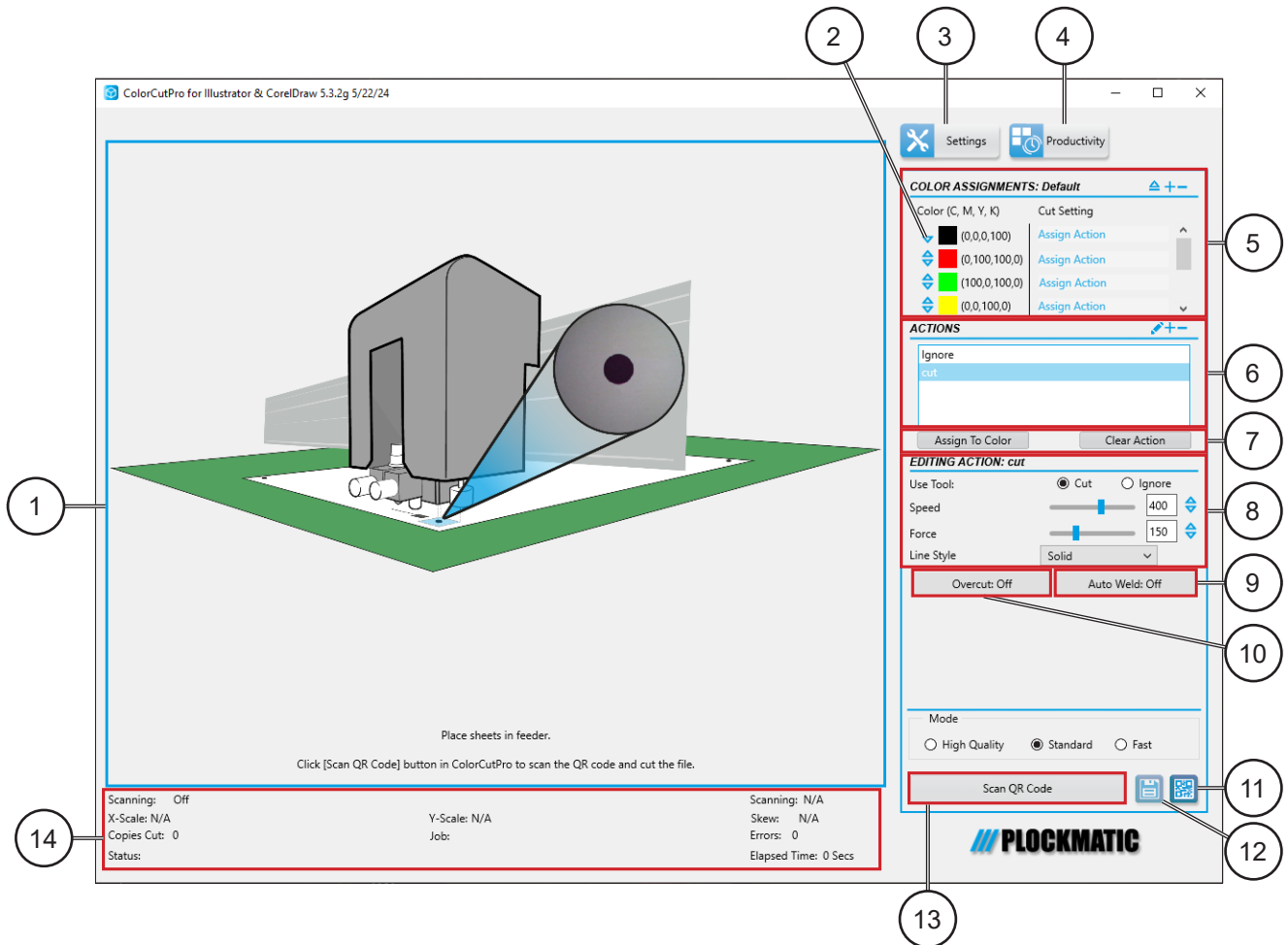
Die Anwendung „ColorCut Pro – Production Studio“ übernimmt alle Funktionen zur Automatisierung des digitalen Schneideprozesses. Im Job-Server-Modus lädt ColorCut Pro Schneideauftragsdateien aus der Job-Server-Bibliothek, indem entweder der auf der Druckvorlage aufgedruckte QR-Code gescannt oder die Auftragsnummer (ebenfalls auf der Druckvorlage aufgedruckt) eingegeben wird. Zum Laden oder Öffnen der Schneidedateien ist keine zusätzliche Software erforderlich.

Die Bildschirmoptionen und das Layout sind fast identisch mit denen von ColorCut Pro (Direktmodus), mit Ausnahme der unten aufgeführten Punkte 1, 5, 15 und 14. Einen Überblick über die verfügbaren Optionen zur Einstellung der richtigen Schnittparameter finden Sie auf der nächsten Seite.

HINWEIS: Bevor Sie das erste Mal schneiden, stellen Sie sicher, dass Sie Ihren ColorCut im Dialogfeld [Einstellungen] konfiguriert haben. Vor der ersten Verwendung muss bei ColorCut Pro der richtige Messerversatz eingestellt sein.

Job-Server-Modus, Fortsetzung

Übersicht über den ColorCut Pro-Hauptbildschirm (Job-Server-Modus), Fortsetzung

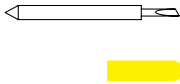

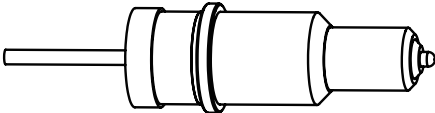


- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | Vorschau des ausgewählten Schneideauftrags | 8 | Einstellungen für Material/Aktion bearbeiten |
| 2 | Schneidreihenfolge ändern | 9 | Option „Auto Schweißen“ |
| 3 | Einstellungen | 10 | Option „Überschnitt“ |
| 4 | Optionen zur Produktivitätssteigerung | 11 | In den Job-Server-Modus wechseln
(Zugriff auf QR-Code-Modus und Job-Bibliothek) |
| 5 | Verfügbare Farben unter „Aufträge & Aktionen“ | 12 | Save cutting file |
| 6 | Voreingestellte Aktion | 13 | Mit dem Schneiden beginnen |
| 7 | Eine Aktion einer Farbe zuweisen | 14 | Statusleiste |

Schneidklingen (Ein Überblick über die verschiedenen Klingentypen)

Ihr Schneidegerät wird mit einer Auswahl an Klingen geliefert. Die Klingen sind in Schaumstoff verpackt. Außerdem liegt eine farbige Schutzkappe aus Gummi bei. Die gelben Kappen kennzeichnen 30°-Klingen, die roten Kappen 45°-Klingen und die blauen Kappen 60°-Klingen. Seien Sie beim Umgang mit den Klingen vorsichtig, da die Schneidekante sehr scharf ist. Die Klingen sind für verschiedene Anwendungsbereiche ausgewählt; eine Übersicht finden Sie unten:

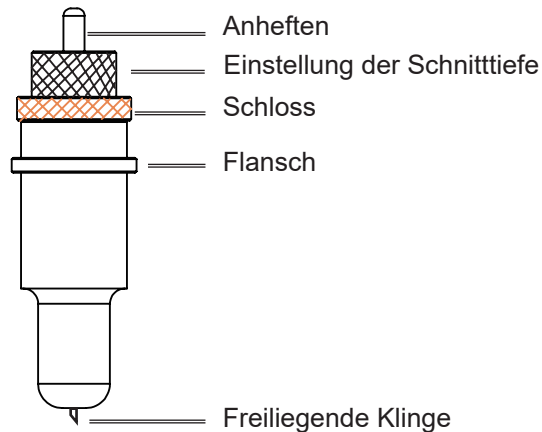
1

Name	Bild	Winkel	Klingen- durchmesser	Funktionen und Anwendungsbereiche
Klinge		30°	1 mm	Für Folie, sehr weiches Material, dünnes Etikettenmaterial.
		45°	1 mm	Typischerweise für Etiketten, Aufkleber und sehr dünnes Papier/Karton
Stifthalter				Wird bei der Einrichtung verwendet, um den Versatz zwischen dem Sensor für die optische Passermarken (rotes Licht) und der Mitte von Werkzeug 1 (der Klinge) zu kalibrieren.

* Die maximale Schnitttiefe hängt vom Maschinentyp und dem verfügbaren Druck ab und nicht von der Klinge (die beim LC330 350 Mikrometer beträgt)

Der Klingenhalter

1



Warnung:

Achten Sie beim Umgang mit Schneidklingen darauf, sich nicht in die Finger oder andere Körperteile zu schneiden.

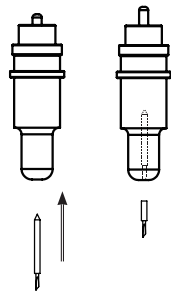
Austausch der Klinge

Die Klinge ist ein Verschleißteil, und mit einer neuen Klinge erzielen Sie stets die beste Schnittqualität. Bitte ersetzen Sie die Klinge durch eine neue, sobald die Schnittqualität nachlässt.

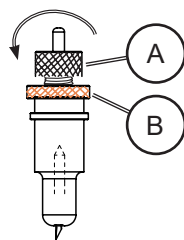
Für Standardklingen

(ohne Sicherungsring)

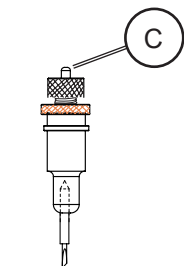
1. Drücken Sie die Klinge in den Boden des Klingenhalters.



2. Stellen Sie die Länge der freiliegenden (sichtbaren) Messerspitze auf eine geeignete Länge ein, indem Sie den Einstellknopf [A] drehen, und ziehen Sie anschließend die Arretierung [B] fest.

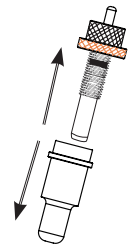


3. Drücken Sie beim Austausch der Klinge auf den Druckknopf [C], um die Klinge aus der Klingenhalterung zu entfernen.

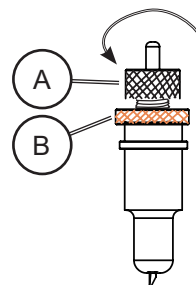
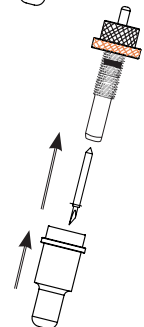


Für Sicherungsring-Klingen

1. Schrauben Sie den unteren Teil (die Abdeckung) des Messerhalters ab.



2. Setzen Sie die Klinge des Sicherungsringes in den inneren Klingenhalter ein. Setzen Sie anschließend die äußere Abdeckung des Klingenhalters wieder auf.



3. Stellen Sie die Länge der freiliegenden (sichtbaren) Messerspitze auf eine geeignete Länge ein, indem Sie den Einstellknopf [A] drehen, und ziehen Sie anschließend die Arretierung [B] fest.

4. Wechseln Sie die Klinge, indem Sie die oben genannten Schritte befolgen

HINWEIS: Man kann den Stift nicht wie bei herkömmlichen Klingen hineindrücken, da der Sicherungsring das Entfernen der Klinge verhindert.

Einstellung der Klinge

Die Schnitttiefe ist ein entscheidender Faktor für die Schnittqualität der Maschine und bestimmt zusammen mit dem Anpressdruck, wie sauber das Material geschnitten wird und wie leicht oder schwer sich das Material anschließend entgittern lässt. Eine zu große Schnitttiefe ist genauso ungünstig wie eine zu geringe.

1

HINWEIS: Wenn die Klinge so weit herausragt, dass Sie die Spitze deutlich sehen und fühlen können, ist sie wahrscheinlich zu weit herausgeschoben. Die meisten neuen Besitzer eines LC330-Schneidegeräts setzen die Klinge falsch ein, sodass sie zu weit aus der Halterung herausragt. Stellen Sie sie so ein, dass Sie die Spitze gerade noch sehen können.

Nehmen Sie dann den Klingenhalter und ziehen Sie ihn von Hand über einen Bogen aus Karton oder ein Etikett, das Sie schneiden möchten, sodass ein Kastenmuster oder ein Quadrat entsteht.

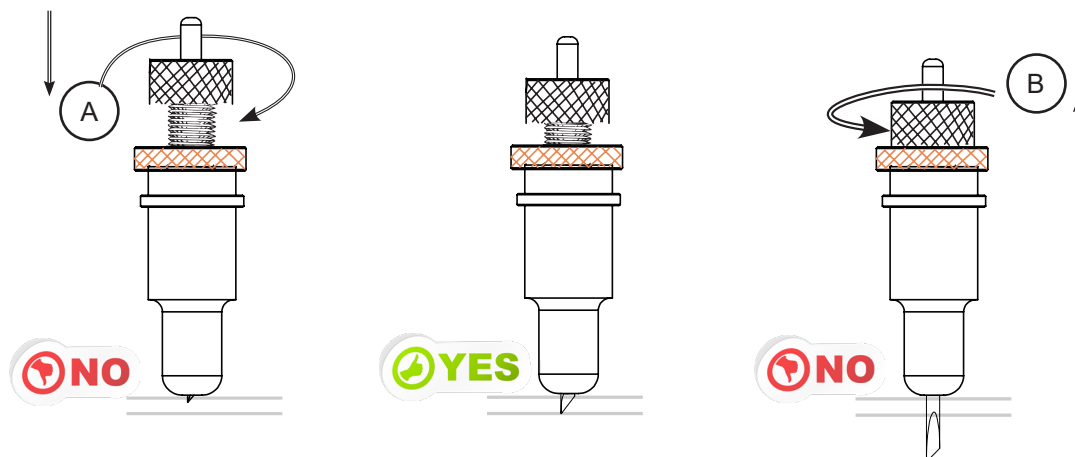
Stichworte:

1. Legen Sie ein Stück Reststoff auf eine harte Arbeitsfläche (nicht auf einen schönen Tisch, falls Sie durch die Rückseite schneiden).
2. Halten Sie den Klingenhalter in der Hand, drücken Sie ihn nach unten und schneiden Sie einen Kreis in das Material.
3. Üben Sie beim Ausschneiden des Kreises mäßigen Druck aus.
4. Stellen Sie die Schnitttiefe so ein, dass bei einem Schneidetest nur leichte Spuren des Schnitts auf der Trägerfolie zu sehen sind. Bei korrekter Einstellung der Schnitttiefe wird die Trägerfolie nicht durchgeschnitten.

Wenn die Klinge den Träger durchschneidet, ist die Schnitttiefe zu groß, und Sie müssen die Klinge zurückziehen.

Die Klingenlänge wird durch Drehen des Einstellknopfs für die Klinge eingestellt.

- Um die Schneideklinge auszufahren, drehen Sie den Knopf in Richtung A.
- Um die Schneideklinge einzufahren, drehen Sie den Knopf in Richtung B.



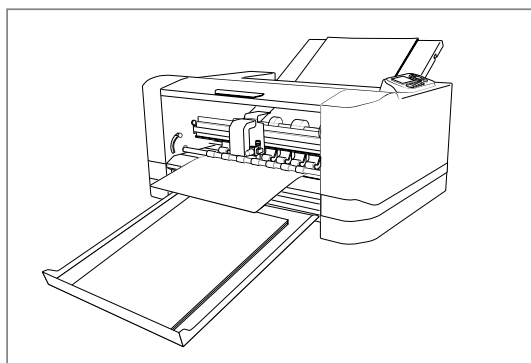
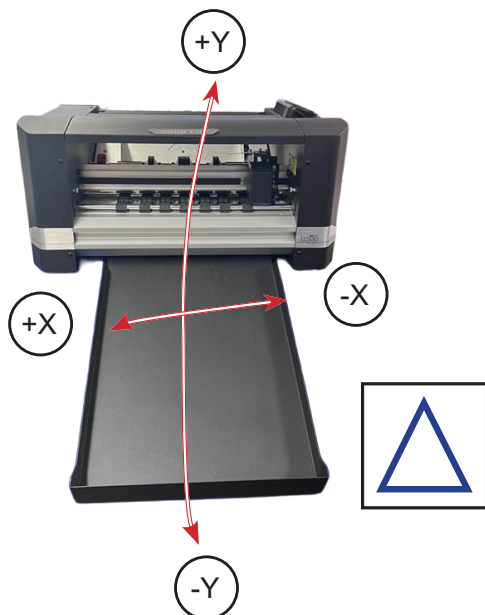
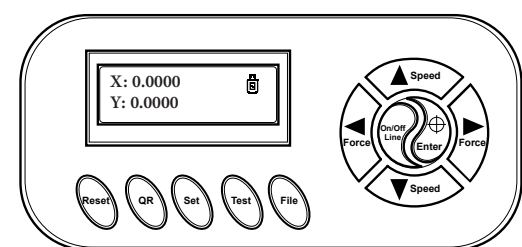
Probeschnitt

Mit der Funktion Probeschnitt können Sie die Einstellungen für Schnittiefe und Schnittkraft an Ihrem ColorCut LC330-Schneideplotter überprüfen und die Kalibrierung von Werkzeug 2 auf Werkzeug 1 durchführen.

Nachdem das Schneidwerkzeug eingesetzt wurde und Sie die Schnittiefe manuell auf den von Ihnen als richtig erachteten Wert eingestellt haben, legen Sie einen Bogen Ihres Materials ein und führen Sie gemäß den nachstehenden Anweisungen einen Testschnitt durch. Passen Sie anschließend die Schnittiefe und den Anpressdruck entsprechend an. Die Überprüfung und Anpassung der Einstellungen für Ihr spezifisches Material vor der Produktion spart Zeit und vermeidet Materialverschwendung.

HINWEIS: Der Testschnitt ist sehr nützlich, um vor Beginn eines Auftrags die Schnittiefe der Klinge sowie den beim Schneiden ausgeübten Druck bzw. die Kraft zu überprüfen.

Nachdem das Schneidwerkzeug eingesetzt wurde und Sie die Schnittiefe manuell auf ein Niveau eingestellt haben, das Ihnen korrekt erscheint, legen Sie einen Bogen Ihres Materials ein und führen Sie einen Testschnitt durch, indem Sie die folgenden Anweisungen befolgen. Passen Sie anschließend die Klinge und den Druck entsprechend an. Das Überprüfen und Anpassen der Einstellungen für Ihr spezifisches Material vor der Produktion spart Zeit und vermeidet Materialverschwendung.



Durchführung eines Probeschnitts zur Überprüfung von Schnittiefe und Schnittkraft:

1. Legen Sie einen leeren Bogen Papier in das Einzugsfach ein – empfohlen wird das Format SRA3.
2. Drücken Sie die Schaltfläche [TEST]. Der LC330 schneidet nun mit Werkzeug 1 (der Klinge) eine Dreiecksform aus.
3. Drücken Sie die [EINGABE]-Schaltfläche.
4. Sollte der Testschnitt zu tief oder nicht tief genug sein, passen Sie die Kraft an und drücken Sie erneut auf [TEST]. Dadurch wird der Kopf nach links bewegt und ein weiterer Testschnitt mit der neuen Kraft durchgeführt.
5. Sobald die gewünschte Schnittiefe erreicht ist, drücken Sie die [EINGABE]-Taste, woraufhin die Maschine den Bogen auswirft.
6. Wenn neue Einstellungen übernommen werden, wiederholen Sie den Probeschnitt, bis das gewünschte Schnittergebnis erzielt wird. Es ist nicht erforderlich, den Schlitten während eines neuen Probeschnitts zu bewegen, da sich der Schlitten bei jedem neuen Probeschnitt automatisch nach dem linken seitlichen Ausrichter verschiebt.

HINWEIS: Wenn die Klinge nur minimal freiliegt, erzielen Sie bei scharfen Kurven die beste Schnittqualität und verlängern die Lebensdauer des Schneidstreifens. Liegt zu viel von der Klinge frei, schneidet diese durch das Material und dringt in den Schneidstreifen ein. Dies verkürzt die Lebensdauer der Klinge, führt zu einer schlechten Schnittqualität bei scharfen Kurven und beschädigt den Schneidstreifen, wodurch dessen Lebensdauer verkürzt wird.

Konfigurieren des ColorCut Pro-Plug-ins

Neben der Einstellung des Schneidmodells bei der ersten Inbetriebnahme ist es wichtig, die Konfigurationseinstellungen der Software vorzunehmen bzw. zu überprüfen. Unter diesen Einstellungen gibt es einige, die Sie kennen sollten, um mit Ihrem ColorCut-Flachbettschneideplotter optimale Ergebnisse zu erzielen.

1

Das sind:

Messer-Versatz: Für den Schneideplotter LC330 ist eine Reihe von Klingen erhältlich, wobei unterschiedliche Klingen die Art und Weise beeinflussen können, wie Ecken und Formen geschnitten werden. Es ist wichtig, dass Sie bei jedem Klingenswechsel den richtigen Klingensersatz für die neu eingesetzte Klinge einstellen. Der Grund dafür ist, dass Klingen unterschiedlicher Größe sich um eine andere Achse drehen. Weitere Informationen zum Klingensersatz finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt des Handbuchs. Der Wert sollte bei Standardklingen (Etikettenklingen) 0,25 betragen.

Scan-Ziele: Dadurch wird der ColorCut Pro-Software mitgeteilt, dass sie nach den Passermarken suchen und die Position anpassen sowie die Schnittlinien um Maß- und Schrägstellungsfehler auf dem gedruckten Bogen korrigieren soll. Dies ermöglicht einen sehr präzisen Schnitt in Verbindung mit den Bildern oder Grafiken auf dem Bogen. Standardeinstellung: Ja

HINWEIS: Alternativ ist es auch möglich, leere Bögen oder solche ohne PageMARKs zu schneiden. Dies kann nützlich sein, wenn die Schnittlinie nicht an einer bestimmten Stelle auf dem Material ausgerichtet werden muss, z. B. beim Ausschneiden von Formen aus leeren Materialien, wie Herzen aus rotem Karton zum Valentinstag oder Gesichtsschutzschilde/Visiere aus transparentem Polyester.

Beim Schneiden ohne Markierungen wird der Ursprung vom Benutzer manuell am Schneideplotter festgelegt, wobei Schräglagen, Maßabweichungen oder Fehlpositionierungen des Bogens nicht berücksichtigt werden. (Nicht empfohlen, wenn sich die Druckvorlage auf dem Bogen befindet.) Aus diesem Grund empfehlen wir in der Regel, dass der Benutzer „Scan-Markierungen“ in Verbindung mit PageMARKs auf seiner Druckvorlage verwendet.

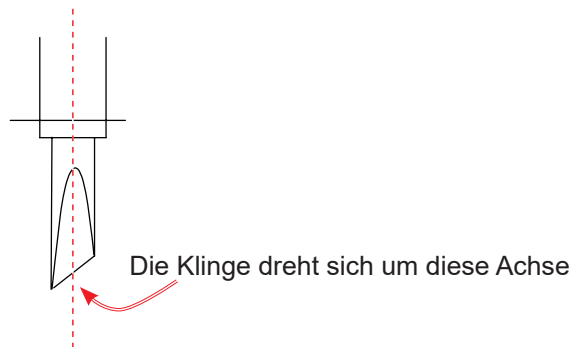
Gerätetyp: Hiermit werden das Erscheinungsbild und die Bildschirmanzeigen der Anwendung „ColorCut Pro“ an Ihr Schneidemaschinenmodell angepasst. Stellen Sie sicher, dass hier das für Ihre Schneidemaschine geeignete Modell ausgewählt ist.

Ausgabegerät: Hier wird angezeigt, wohin Ihre Schnittdatei gesendet wird. Wenn der LC330-Schneideplotter am USB-Anschluss erkannt wird, sollte hier „USB-Gerät“ angezeigt werden. Wenn „Dateiausgabe“ angezeigt wird, wird der Schneideplotter nicht erkannt. Überprüfen Sie Ihre Verbindung und stellen Sie sicher, dass der Schneideplotter online und betriebsbereit ist.

Versatz des Bildsensors: Der Cutter ist mit einem Vison3-Registrierungssensor zur Erkennung von PageMARKs ausgestattet, dieser befindet sich jedoch nicht in der Mitte der Klinge. Daher ist es wichtig, der Software den „Versatz“ zwischen der Klinge und dem Sensor selbst mitzuteilen. Dieser kann manuell eingestellt werden, doch um die Arbeit zu erleichtern, übernimmt dies die Funktion Automatische Suche automatisch. Es ist wichtig, diese Werte für den LC330-Schneider einzustellen, da Sie sonst nicht präzise schneiden können. Dies wird auf den folgenden Seiten zu Ihrer Information ebenfalls detailliert beschrieben.

Einstellung der Klinge

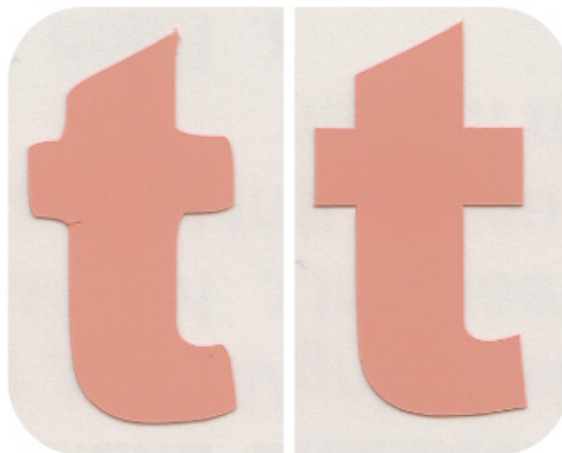
Die Schneidemaschinen der ColorCut-Serie verwenden ein Konturschneidmesser (manchmal auch als „Schleppmesser“ bezeichnet), um Formen präzise auszuschneiden. Das Messer dreht sich um seine eigene Achse, während sich der Schlitten entlang der Schnittlinie bewegt und den Kurs wechselt.



1

Wenn die Klinge eine Ecke erreicht, kommt ihre Achse (der Punkt, um den sie sich dreht) vor der Schneide an; und sofern keine Vorkehrung getroffen wird, würde der Schneidteil der Klinge die Ecke niemals erreichen und sich drehen, sobald der Fräser die Richtung wechselt, wodurch ein Radius anstelle einer scharfen Ecke entsteht.

Keine
Klingenversatzkompensation



Messer-Versatzkorrektur
angewendet

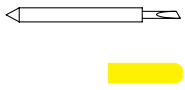

Die Digital-Schneidemaschinen von ColorCut verfügen über eine integrierte Funktion, die das Messer so positioniert, dass dies ausgeglichen wird; diese Funktion wird als Messer-Versatz bezeichnet.

Es ist wichtig, diese Einstellung korrekt vorzunehmen und bei jedem Klängenwechsel zu überprüfen, da eine Reihe von Klängen zum Schneiden verschiedener Materialien und unterschiedlicher Stärken zur Verfügung steht. Einige Klängen haben einen dickeren Schaft als andere. Das bedeutet, dass der Abstand von der Mitte der Klinge zur Schneidspitze (der Messer-Versatz) je nach Klinge unterschiedlich ist. Der Wert für den Messer-Versatz wird von der Software verwendet, um den Abstand zwischen der Stelle, an der die Klinge schneidet, und dem Punkt, um den sie sich dreht, auszugleichen.

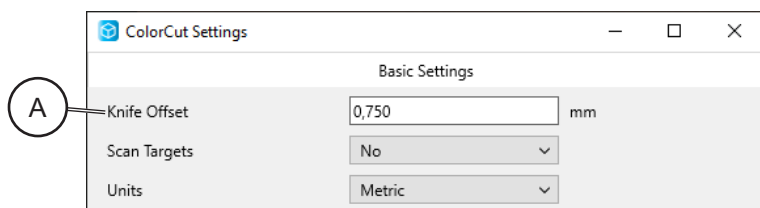
Die richtige Klinge für die jeweilige Aufgabe auswählen

Auf jeder Blades-Packung ist der Messerabstand auf der Vorderseite angegeben. Standardmäßig weisen die gelben, roten und blauen Klingen mit einer Breite von 1 mm einen Messerabstand von 0,25 mm auf.

1

Name	Bild	Winkel	Klingendurchmesser	Messer-Versatz	Funktionen und Anwendungsbereiche
Klinge		30°	1 mm	0.25 mm	Für Folie, sehr weiches Material, dünnes Etikettenmaterial.
		45°	1 mm	0.25 mm	Typischerweise für Etiketten, Aufkleber und sehr dünnes Papier/ Karton

HINWEIS: Denken Sie daran, beim Wechseln der Klingen den Messer-Versatz zu überprüfen und einzustellen.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellungen] auf dem Hauptbildschirm von ColorCut Pro, um das Dialogfeld „ColorCut-Einstellungen“ anzuzeigen.
2. Geben Sie den Wert in das Textfeld „Messer-Versatz“ [A] ein.
3. Klicken Sie auf [OK], um die Einstellungen zu speichern.

Scan-Ziele

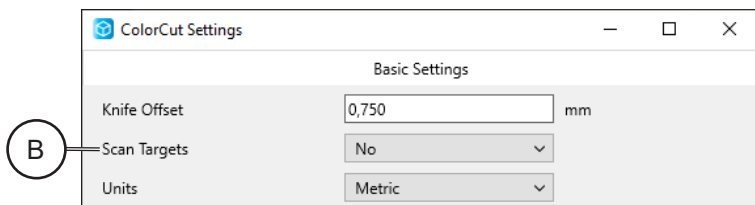
Aufgrund möglicher Abweichungen beim Drucken von Bögen kann es vorkommen, dass ein Drucker das Bild nicht bei jedem Bogen an genau derselben Stelle startet bzw. positioniert. Zudem kann es bei manchen Druckern zu einer Skalierung oder Verzerrung des Bildes kommen. Weitere Ungenauigkeiten können auftreten, wenn Sie Ihre Bögen nicht exakt rechtwinklig auf dem Schneidetisch auslegen.

Wenn Ihr Bild auf verschiedenen Bögen an unterschiedlichen Stellen beginnt oder durch Ihren Drucker verzerrt wird, ist es möglich, dass der Schneideplotter nicht gemäß dem gedruckten Design schneidet.

Um Bildverarbeitungsprobleme zu vermeiden und eine schnellere Positionierung Ihrer Bögen auf dem Schneidetisch zu ermöglichen, kann die ColorCut Pro-Software so eingestellt werden, dass sie die auf Ihrem gedruckten Bogen angebrachten PageMARKs liest und so den Ursprung Ihrer Druckvorlage präzise lokalisiert. Darüber hinaus werden die aus den gedruckten PageMARKs ausgelesenen Positionierungsdaten verwendet, um Maßabweichungen oder Schräglagen von bis zu 3 mm, die von Ihrem Digitaldrucker stammen, oder Drehungen von bis zu 5 mm aufgrund der Bogenplatzierung auszugleichen. Ihre Schnittlinien werden dann automatisch von ColorCut Pro angepasst, um diese Probleme auszugleichen, und sorgen so für präzises und genaues Schneiden bei all Ihren Aufträgen.

Beim Schneiden von Formen, bei denen keine Ausrichtung erforderlich ist (z. B. bei leeren Datenträgern), kann der Schneideplotter jedoch so eingestellt werden, dass das Scannen dieser Passermarken deaktiviert wird.

Scan-Ziele, Fortsetzung



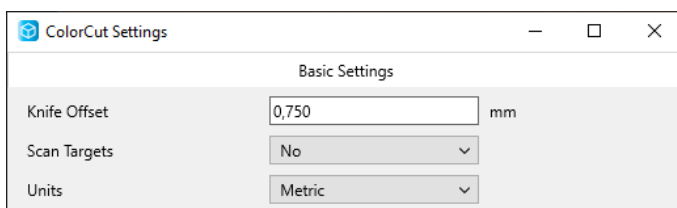
1. Stellen Sie die Scan-Ziele [B] auf „Ja“, um sicherzustellen, dass die PageMARKs gescannt und etwaige Positionierungs- oder Druckfehler korrigiert werden (dies ist der empfohlene Modus).
2. Stellen Sie die Scan-Ziele [B] auf „Nein“, um den alternativen Betriebsmodus zu aktivieren, bei dem der Ursprung manuell über das Bedienfeld des Schneidegeräts festgelegt wird und die PageMARKs nicht gescannt werden. (Diese Option wird zum Schneiden von leeren Bögen verwendet, bei denen die Passgenauigkeit oder Ausrichtung des Schnitts zum Bild auf dem Bogen keine Rolle spielt.).

HINWEIS:Die Positionsgenauigkeit kann nicht gewährleistet werden, wenn Sie den Fräser so einstellen, dass er nicht nach PageMARKs sucht.

Die Grafiken sollten gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch zur Erstellung von PageMARKs gestaltet werden (siehe Abschnitt „Registrierungsmarken“). Nur die dort beschriebenen spezifischen PageMARKs liefern der ColorCut-Software Referenzpunkte für Ursprung, Maßstab, Schräglage und Drehung, damit diese Ihre Schnittlinie für einen präzisen Schnitt entsprechend anpassen kann.

Gerätetyp

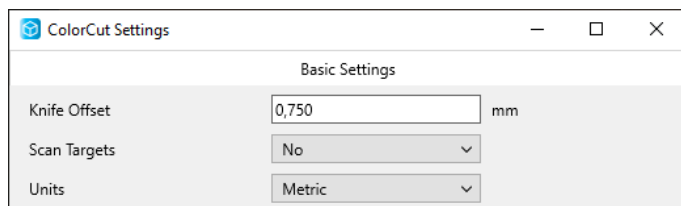
Diese Einstellung zeigt den aktuellen Ausgabebetyp des angeschlossenen Schneidegeräts an. Der Hauptbildschirm und die Bedienelemente von ColorCut Pro ändern sich je nach ausgewähltem Gerätetyp [C], und es stehen nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen zur Verfügung, es sei denn, Sie haben den Schneidegerätetyp ausgewählt, der Ihrem Modell entspricht.



Ausgabegerät

Diese Einstellung zeigt das aktuell angeschlossene Ausgabegerät [D] an. Wenn der ColorCut LC330 angeschlossen ist, sollte hier „USB-Druckunterstützung: x“ angezeigt werden, wobei „x“ für Ihren Schneidemaschinentyp steht, oder „Ethernet-Direktverbindung“ (sofern das Gerät online ist).

1

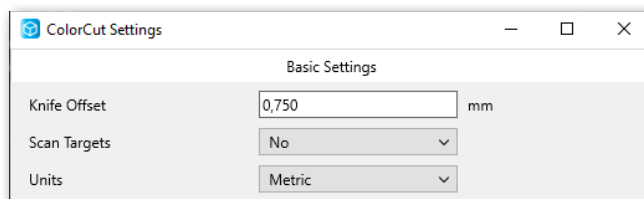


Wenn die ColorCut Pro-Software den LC330-Schneideplotter nicht an Ihrem Computer erkennt, wird Folgendes angezeigt: „Dateiausgabe“.

Überprüfen Sie in diesem Fall die Verbindung zu Ihrem Computer und schalten Sie den LC330-Schneider aus und wieder ein. (Stellen Sie sicher, dass das Gerät 45 Sekunden lang ausgeschaltet bleibt, damit der Cache geleert werden kann.)



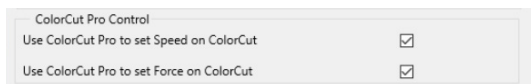
Maßeinheiten



ColorCut Pro kann in metrischen Einheiten (mm) oder in Zoll (imperial) betrieben werden. Verwenden Sie das Steuerelement „Einheiten“, um die Maßeinheiten nach Ihren Wünschen einzustellen.

Auswahl des Speicherorts für Geschwindigkeit und Kraft

Mit ColorCut Pro können Sie die Einstellungen für Geschwindigkeit und Kraft für jeden einzelnen Schritt festlegen. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie innerhalb eines Auftrags mit unterschiedlichem Druck schneiden möchten (z. B. mit hoher Kraft, um ein Element durchzuschneiden, und mit geringer Kraft, um eine Rillung in das Element einzubringen).

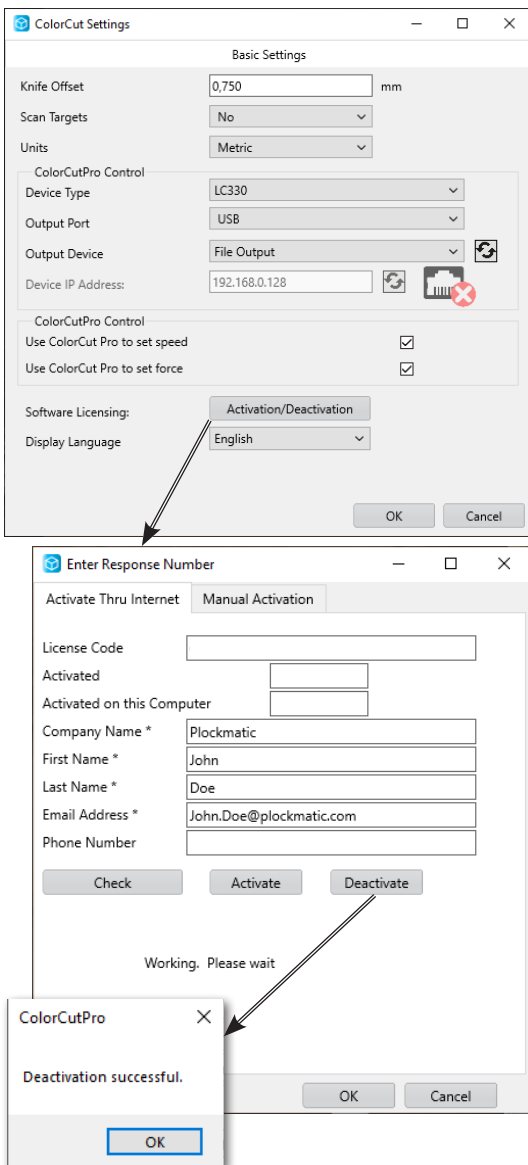


Alternativ lassen sich große, geschwungene Kurven schnell schneiden, während komplizierte, filigrane Formen mit verschiedenfarbigen Linien gezeichnet werden können,

sodass Sie jeder Linie eine andere Geschwindigkeit zuweisen können. Dazu müssen die Einstellungen für Geschwindigkeit und Kraft von ColorCut Pro gesteuert werden. Stellen Sie sicher, dass die Kontrollkästchen aktiviert sind, damit ColorCut Pro die Geschwindigkeit und Kraft Ihrer Fräser steuern kann.

HINWEIS: Wenn Sie die unter den Optionen von ColorCut Pro festgelegten Einstellungen für Geschwindigkeit und Kraft ignorieren möchten, deaktivieren Sie diese Kontrollkästchen, damit die Einstellungen für Geschwindigkeit und Kraft nicht an Ihren Schneideplotter gesendet werden. Sind diese Optionen nicht aktiviert, werden alle zu schneidenden Linien der Druckvorlage durch die Einstellungen gesteuert, die auf dem LCD-Bildschirm des Schneideplotters selbst angezeigt werden. Sie können die Werte ändern, indem Sie das Werkzeug direkt auf dem LCD-Bildschirm auswählen und die Hardkeys verwenden, um Geschwindigkeit oder Kraft wie auf dem Bildschirm angezeigt anzupassen.

Aktivierung/Deaktivierung der ColorCut Pro-Lizenz



ColorCut Pro wird über einen Online-Lizenzserver aktiviert und lizenziert. Sie erhalten eine Lizenz, die zwei Aktivierungen zulässt. Eine davon ist für Ihren ArtWork-PC bestimmt, die andere für einen separaten Schneidcomputer (falls Sie Ihren Design-PC (oder denselben Benutzer) nicht für die Schneidaufgaben verwenden möchten). Für den MAC-Client ist keine Lizenz erforderlich.

Um ColorCut Pro auf einen anderen Computer zu übertragen, müssen Sie es zunächst auf Ihrem aktuellen Computer deaktivieren, bevor Sie es auf dem neuen Computer installieren.

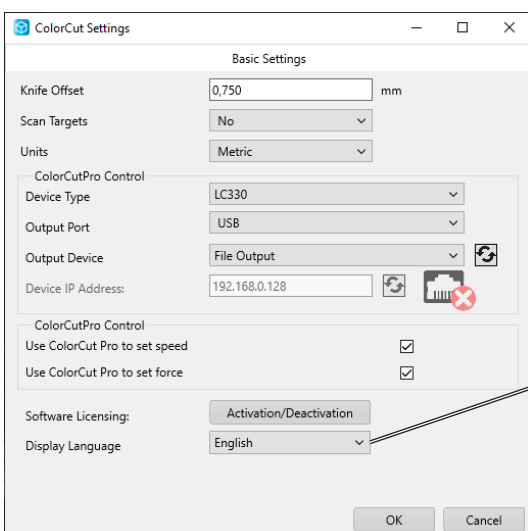
Wenn Sie Ihre ColorCut Pro-Lizenz nicht deaktivieren, erreicht der Online-Aktivierungsserver das Aktivierungslimit für Ihren Lizenzcode, sodass Sie keine neue Lizenz für einen weiteren Computer aktivieren können. Infolgedessen lässt sich ColorCut Pro nicht mehr starten. Um dieses Problem zu beheben, deaktivieren Sie entweder die vorherige Installation oder erwerben Sie eine zusätzliche Lizenz.

ColorCut Pro deaktivieren

Nachdem Sie auf die Schaltfläche [Aktivieren/Deaktivieren] geklickt haben, wird der Bildschirm zur Lizenzaktivierung angezeigt. Um Ihre Lizenz zu deaktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche [Deaktivieren]. Dadurch wird eine Verbindung zum Online-Lizenzserver hergestellt, die Lizenz auf Ihrem Computer deaktiviert und ein Lizenzcode für die erneute Aktivierung auf demselben oder einem anderen Computer freigegeben.

HINWEIS: Wenn keine Internetverbindung verfügbar ist, können Sie Ihre Lizenz erst deaktivieren, sobald die Online-Verbindung wiederhergestellt ist.

Anzeigesprache



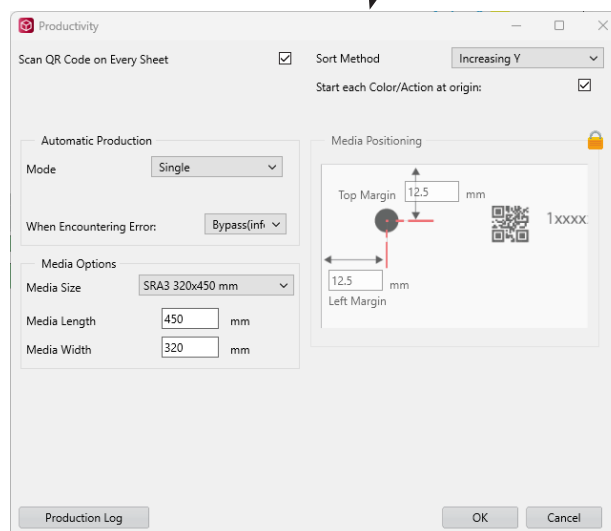
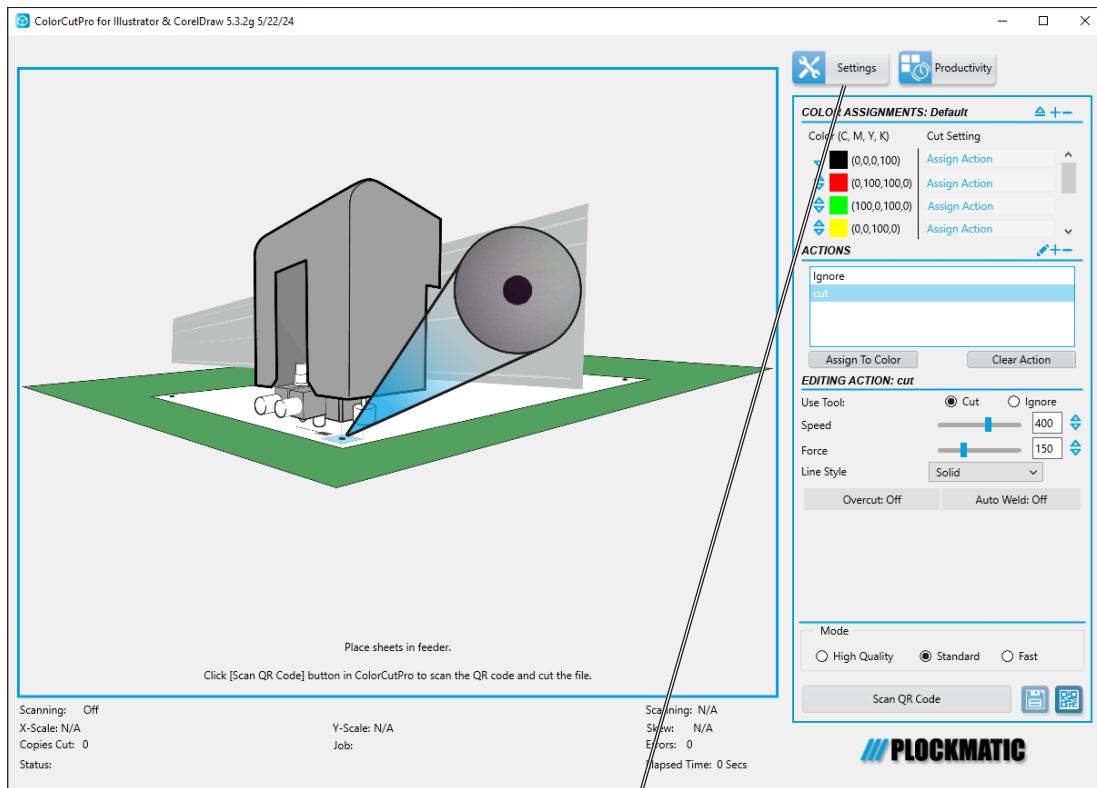
ColorCut Pro ist standardmäßig auf Englisch eingestellt. Um die Sprache zu ändern, rufen Sie den Einstellungsbildschirm auf und wählen Sie Ihre bevorzugte Sprache aus dem Dropdown-Menü unten aus.

Starten Sie ColorCut Pro nach der Auswahl der neuen Sprache neu, um die Änderungen zu übernehmen.

Optionen zur Produktivitätssteigerung

Neben den Konfigurationseinstellungen gibt es weitere Einstellungen, die Ihre Produktivität beeinflussen und darüber hinaus eine automatisierte Serienfertigung ermöglichen. Diese Einstellungen sind alle im Menü [Produktivität] zusammengefasst.

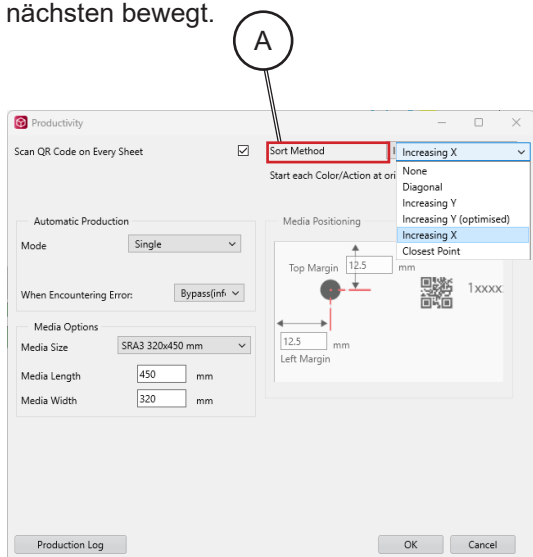
1



Die Optionen „Sortiermethode“, „Auf jedem Bogen nach QR-Code suchen“, „Nach dem Scannen des QR-Codes vor dem Schneiden bestätigen“ sowie die automatische Produktionssteuerung: „Modus“, „Exemplare“ und „Medienformat“ sind jederzeit verfügbar und gelten für alle Aufträge, wenn der Schneider auf „Medienpositionierung – Automatischer Einzug“ eingestellt ist.

Sortiermethode

Die Einstellung „Sortiermethode“ [A] bestimmt, wie sich der Fräser vom Ende eines Schnitts zum Anfang des nächsten bewegt.

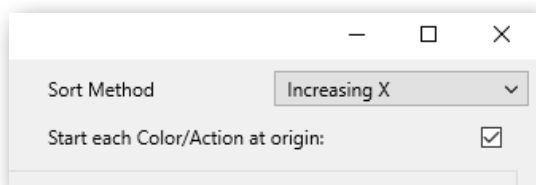


Die ColorCut Pro-Software verfügt über 6 Betriebsmodi:

1. **Keine:** Es wird keine Sortierung der Schnittbefehle vorgenommen, und die Software führt die Schnitte in der Reihenfolge aus, in der die Zeilen in die Anwendung eingelesen wurden.
2. **Diagonale:** Ziel ist es, die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, basierend auf dem Prinzip, dass beim Wechsel zwischen den Schnitten sowohl der X- als auch der Y-Motor genutzt werden können. Werden beide Motoren eingesetzt, ist die Verfahrensgeschwindigkeit höher. Die diagonale Sortierung gewichtet Bewegungen, bei denen beide Motoren einrücken. (Dies führt manchmal, aber nicht immer, zu diagonalen Verfahrenswegen.)
3. **Y erhöhen:** Schneidet alle Linien, beginnend am oberen Rand des Bogens, und arbeitet sich dabei nach unten vor (nur entlang der Y-Achse).
4. **Y erhöhen (optimiert):** Eine Kombination aus den Sortierverfahren „Steigende Y-Koordinaten“ und „Nächstgelegener Punkt“. Das Verfahren ermittelt die vier nächstgelegenen Objekte, um die effizienteste Startposition zu finden, und wendet anschließend die Sortierung nach steigenden Y-Koordinaten an.
5. **X erhöhen:** Führt zuerst den längsten geraden Schnitt nur auf der X-Achse aus. Eine vorhersehbare Schnittreihenfolge, die jedoch nicht immer die schnellste ist.
6. **Nächster Punkt:** Die Schnittreihenfolge wird so sortiert, dass ColorCut zuerst den Punkt schneidet, der der 4. PageMARK am nächsten liegt. Am Ende jedes Schnitts setzt ColorCut den Schnitt am nächstgelegenen Punkt fort, um lange Umwege zu vermeiden.

Es gibt keine falsche Einstellung; für die meisten Profile ist jedoch eine Erhöhung von Y am besten geeignet.

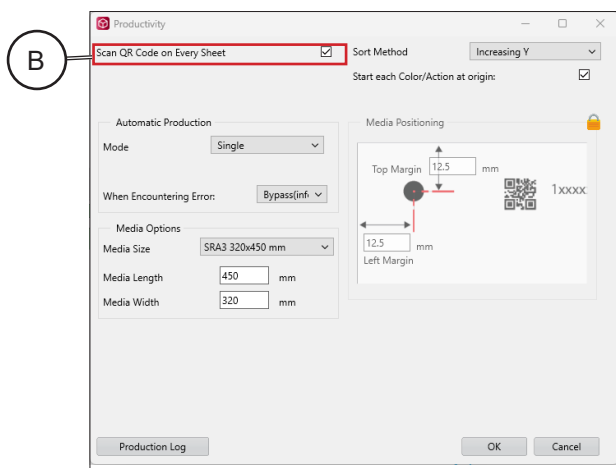
Sollten Sie jedoch auf ein ungewöhnliches Schneidproblem stoßen, kann ein Wechsel zwischen den Optionen die Richtung der Klinge ändern und möglicherweise zur Behebung des Problems beitragen.



HINWEIS: In der Regel wird empfohlen, für einen optimalen Ausgabepfad die Sortiermethode „Aufsteigend nach Y“ zu verwenden.

Bei Verwendung von „Y erhöhen“ wird empfohlen, sicherzustellen, dass die Option „Jede Farbe am Ursprung beginnen“ aktiviert ist. Wenn mehr als eine Farbe/Aktion verwendet wird (z. B. zunächst Falzen), stellt dies sicher, dass ColorCut Pro die Schnittsequenz am oberen Rand des Bogens beginnt.

Scannen Sie den QR-Code auf jedem Bogen



Dies ist eine nützliche Funktion, mit der Benutzer festlegen können, ob die ColorCut Pro-Software auf jedem Bogen nach einem QR-Code suchen soll.

ColorCut lädt den zu schneidenden Job wie folgt:

- Im Direktmodus durch Verwendung der ausgewählten/geöffneten Datei in Illustrator oder CorelDRAW
- Im Job-Server-Modus – durch Scannen des QR-Codes oder durch Eingabe der Jobnummer.

Wenn das Kontrollkästchen „QR-Code auf jedem Bogen scannen“ aktiviert ist [B], wirft der LC330 nach dem Schneiden des ersten Auftrags den Bogen automatisch aus. ColorCut Pro löscht den Job im Vorschaubildschirm, lädt den nächsten Bogen in den automatischen Blatteinzug und scannt den QR-Code, um zu prüfen, welche Schnittdatei verwendet werden soll.

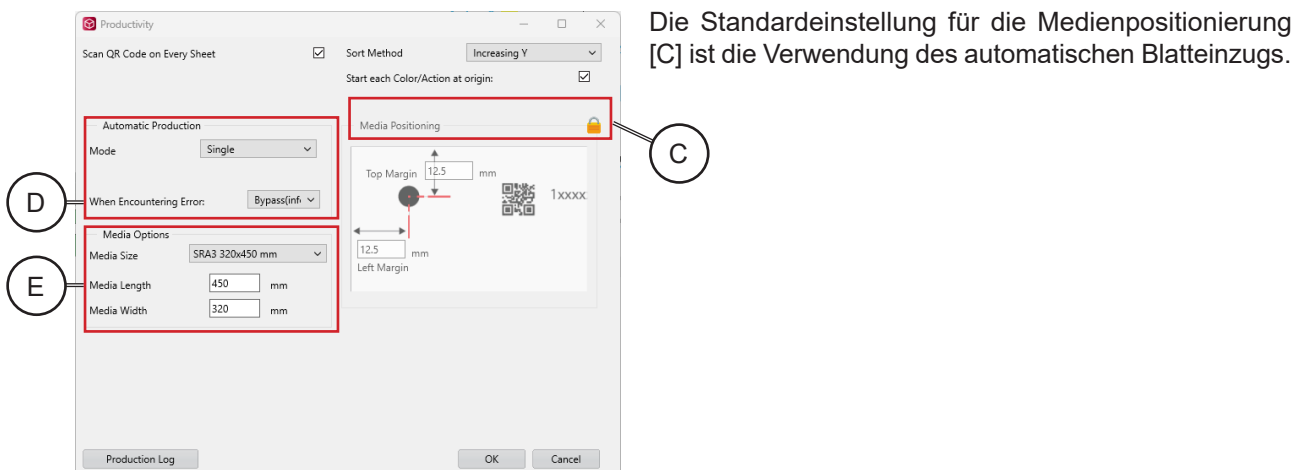
Im **Job-Bibliotheksmodus** wird diese Funktion empfohlen und kann sehr nützlich sein, wenn verschiedene oder gemischte Aufträge in den automatischen Blatteinzug eingelegt werden, da jede Schnittdatei automatisch abgerufen wird. Darüber hinaus erkennt ColorCut Pro durch das Scannen jedes QR-Codes, ob ein Bogen versehentlich in der falschen Ausrichtung eingelegt oder um 180 Grad gedreht wurde, und dreht Ihre Schnittdatei automatisch so, dass sie der Ausrichtung des eingelegten Bogens entspricht. Dadurch wird sichergestellt, dass das einzelne Blatt korrekt geschnitten wird, selbst wenn verschiedene Aufträge im automatischen Einzug gemischt wurden oder wenn Sie die Bögen verkehrt herum eingelegt haben. (Dies funktioniert nur, wenn Sie QR-Codes auf den Bögen verwenden).

Wenn Sie im **Direktmodus** arbeiten (direktes Schneiden aus der Anwendung heraus ohne QR-Codes auf dem bedruckten Bogen), sollten Sie die Option „QR-Code auf jedem Bogen scannen“ [B] deaktivieren. Nach dem Schneiden des aktuell geladenen Jobs behält ColorCut die aktuelle Schnittdatei geladen und schneidet dieselbe Datei erneut auf dem nächsten Bogen, der vom automatischen Blatteinzug zugeführt wird. Andernfalls müssen Sie möglicherweise zu Ihrer Grafik-Anwendung zurückkehren und die Datei erneut aus der Grafik-Anwendung senden.

Sie können Aufträge auch abrufen, indem Sie die Auftragsnummer (die am Ende des Bogens aufgedruckt ist) manuell eingeben. Wenn Sie mehrere Bögen desselben Auftrags schneiden möchten, können Sie die Auftragsnummer manuell eingeben und so den Schritt des Scannens des QR-Codes überspringen (was Zeit sparen kann). Wenn Sie jedoch das Einlesen des QR-Codes auf dem einzelnen Blatt überspringen, verkürzt sich zwar die Schnittzeit um ca. 1/2 Sekunde pro Blatt (was der Zeit entspricht, die zum Scannen des QR-Codes benötigt wird) – ColorCut Pro erkennt jedoch nicht mehr, ob gemischte Aufträge in den Einzug eingelegt sind (oder ob ein Auftrag versehentlich in der falschen Ausrichtung eingelegt wurde).

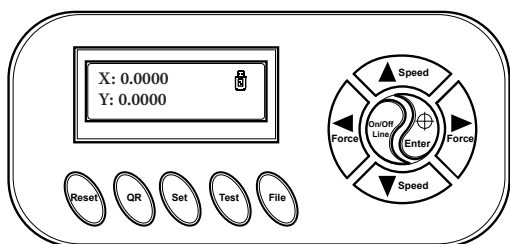
HINWEIS: Wenn Sie die Option „QR-Code auf jedem Bogen scannen“ [B] aktivieren und die Bögen keine QR-Codes enthalten, gibt der LC330 eine Fehlermeldung aus und der Schneidevorgang wird unterbrochen. Daher wird empfohlen, das Scannen von QR-Codes nur dann zu aktivieren, wenn Sie auf jedem einzelnen Blatt einen QR-Code angebracht haben.

Medienpositionierung



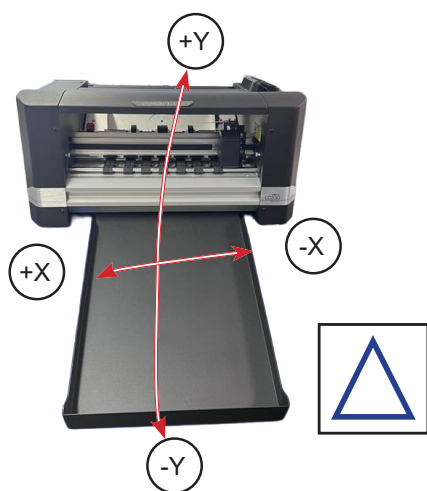
Die Standardeinstellung für die Medienpositionierung [C] ist die Verwendung des automatischen Blatteinzugs.

Der automatische Blatteinzug legt die Bogen gemäß dem automatischen Produktionsprofil [D] und der Mediengröße ein (siehe Abschnitt „Medienoptionen“ [E]). In den meisten Fällen wird empfohlen, den automatischen Blatteinzug zu verwenden. Wie bereits erläutert, ist der manuelle Modus jedoch für die manuelle Zuführung von Medien mit Sonderform von der Vorderseite des Schneidegeräts vorgesehen, die keine Markierungen aufweisen.



So verwenden Sie den LC330 im manuellen Medienpositionierungsmodus:

1. Setzen Sie „Scan-Ziele“ in den Einstellungen auf „Nein“. (Siehe Abschnitt „Scan-Ziele“)
2. Stellen Sie den Schneideplotter auf dem LC330-LCD-Bildschirm in den Offline-Modus und legen Sie einen Bogen manuell von vorne ein, indem Sie die rechte Pfeiltaste drücken.

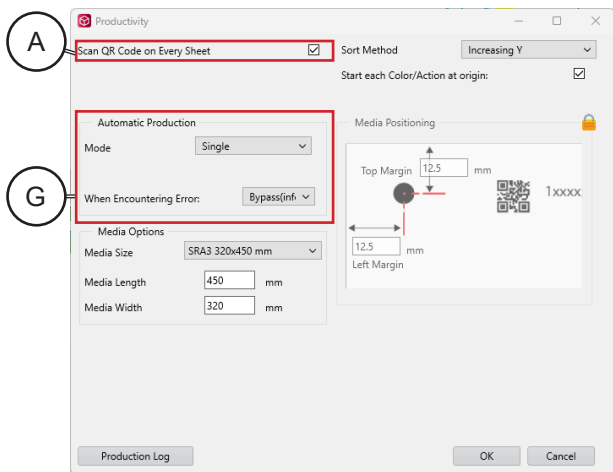


3. Verwenden Sie die Aufwärts- und Abwärts-Pfeiltasten, um den Werkzeugschlitten an die Stelle auf Ihrem Material zu bewegen, an der Sie mit dem Schneiden beginnen möchten.
4. Wählen Sie nun unter „Medienpositionierung“ die Option „Manuell“ aus und senden Sie Ihre Schnittdatei zum Schneiden.

Wenn unter den Einstellungsoptionen „Scan-Ziele“ auf „Ja“ gesetzt ist, ist die Option „Manuell“ ausgegraut.

Automatische Fertigung

Im Abschnitt „Automatische Produktion [G]“ des Dialogfelds „Produktivität“ können Sie zwischen den Produktionsmodi wechseln.



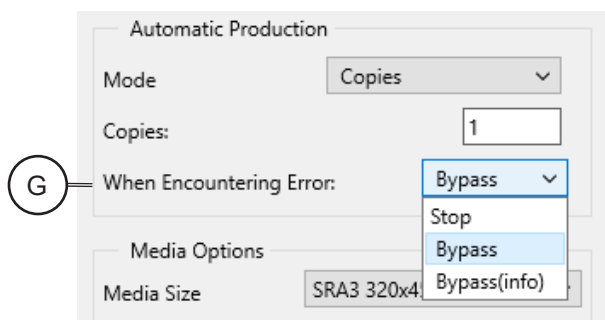
Im Produktivitätsmodus können Sie zwischen zwei Einstellungen wählen:

Kopiermodus

Hier können Sie auswählen, wie viele Exemplare der Bögen geschnitten werden sollen.

Einzelmodus

Der Schneideplotter nimmt einen einzelnen Bogen Material auf und schneidet es entsprechend zu. (Der Eingabebereich für die Anzahl der Kopien wird ausgeblendet.)



Fehlerbehandlung

Ein weiterer wichtiger Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, ist die Frage, was geschehen soll, wenn ein Fehler auftritt. Dabei kann es sich beispielsweise um ein nicht gelesenes Ziel, einen Fehler beim Einlesen eines QR-Codes oder einen leeren Bogen handeln, der sich unter die zu schneidenden Aufträge gemischt hat.

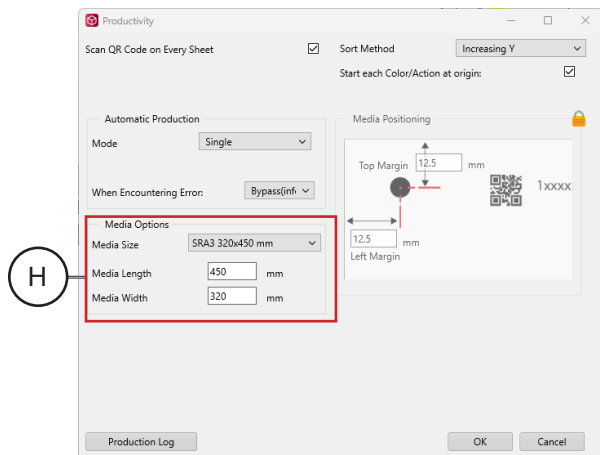
Die Fehlerbehandlung wird in der Option „Bei Auftreten eines Fehlers“ [G] festgelegt. Es wird empfohlen, den Fehler zu überspringen. Wenn diese Option aktiviert ist und ein Fehler auftritt, folgt eine kurze Pause, dann wird der Bogen ausgeworfen und der Produktionsprozess fortgesetzt.

Die alternative Option ist „Stopp“, wodurch die Produktion unterbrochen wird und der Bogen im Schneidegerät verbleibt. Sie müssen den Bogen entnehmen und die Produktion erst wieder starten, nachdem Sie den Fehler behoben haben. Für eine möglichst effiziente und einfache Produktion sollten Sie eine Kombination der Optionen im Dialogfeld „Produktion“ verwenden, z. B.:

- Aktivieren Sie die Option „QR-Code auf jedem Bogen scannen“ [A];
- Stellen Sie den Produktivitätsmodus auf „Kopien“ ein;
- Stellen Sie „Bei Auftreten eines Fehlers“ auf „Überspringen“ [G] ein.

Dadurch wird die Anzahl der benötigten Druckaufträge reduziert, ohne dass ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist oder der Druckvorgang unterbrochen wird, und fehlerhafte Bögen werden aussortiert bzw. übersprungen.

Medienoptionen



Der automatische Blatteinzug verfügt über selbstzentrierende Medienführungen, was bedeutet, dass sich die Kante des Mediums je nach Größe des eingelegten Mediums an unterschiedlichen Positionen befindet.

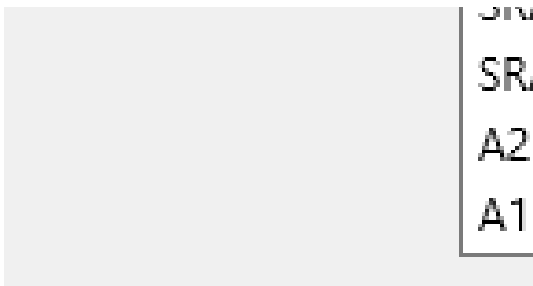
Daher ist der Bereich „Medienoptionen“ [H] einer der wichtigsten Bereiche, die im Einstellungsbildschirm „Produktivität“ konfiguriert werden müssen.

ColorCut Pro verwendet die hier festgelegte Mediengröße, um die Position für den Vision3-Sensor korrekt zu berechnen, damit dieser die Passermarke (und gegebenenfalls den QR-Code) erfassen kann.

HINWEIS: Da unterschiedliche Medienformate dazu führen, dass sich die Medienkante an einer anderen Stelle befindet (und damit auch Ihre Passermarke), ist es sehr wichtig, dass Sie die Medienoptionen korrekt einstellen, damit sie mit dem im Blatteinzug eingelegten Medienformat übereinstimmen.

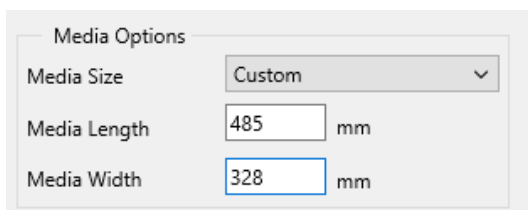
1

Medienformat



Die gängigsten Medienformate sind im Dropdown-Menü „Medienformat“ aufgeführt.

In der Regel müssen Sie hier nur die Mediengröße auswählen. Wenn Sie in diesem Menü eine Mediengröße auswählen, werden die Felder „Länge“ und „Breite“ automatisch mit den entsprechenden Werten ausgefüllt.



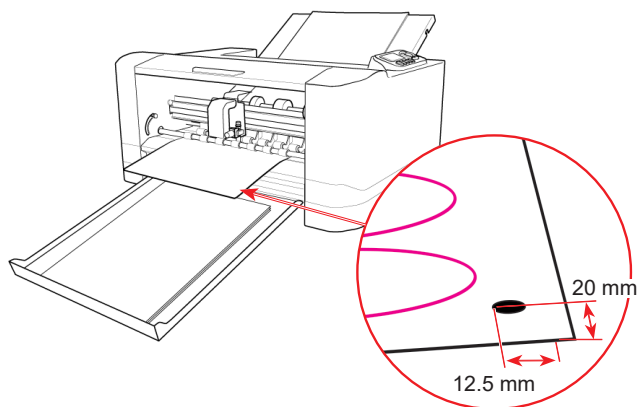
Wenn Ihr Medienformat jedoch nicht in der Liste „Medienformate“ aufgeführt ist, scrollen Sie zum Ende der Liste und wählen Sie „Benutzerdefiniert“. Geben Sie nun Folgendes ein:

Medienlänge (der Abstand zwischen der Vorderseite des Mediums und der Position des hinteren Anschlags im Einzug)

Medienbreite (der Abstand von links nach rechts über die Öffnung des Fräsers).

Position der Seitenmarkierungen auf dem Medium

1



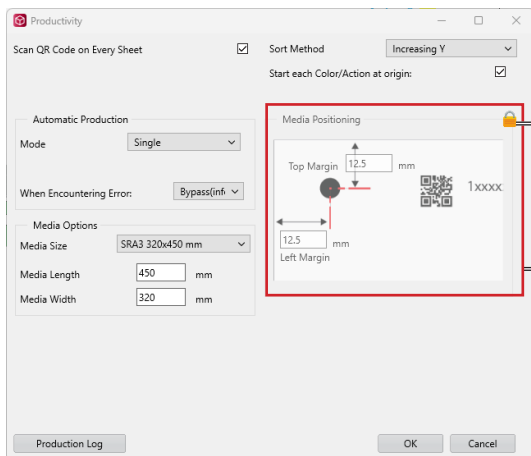
Seitenmarkierungen werden bereits in der Entwurfsphase in Ihrer Grafiksoftware eingefügt.

Es ist wichtig, dass Sie der Empfehlung gefolgt sind, ColorCut Pro so einzustellen, dass die Seitenmarkierungen relativ zur Seitengröße platziert werden (siehe Abschnitt „Registrierungsmarkierungen“), wodurch die Positionierung der Seitenmarkierungen in allen Ihren Entwürfen einheitlich bleibt. Es wird außerdem empfohlen, dieselben Ränder zu verwenden, um häufige Änderungen an den Einstellungen zu vermeiden.

Die erste Seitenmarkierung befindet sich an der Vorderkante des Bogens an der Stelle, die Sie beim Einfügen der Seitenmarkierungen als Versatz bzw. Rand festgelegt haben (siehe Abschnitte „Passermarken“ und „Passermarken automatisch hinzufügen“)

Medienpositionierung

Mit dem Regler [J] für die Medienpositionierung legen Sie die Position fest, zu der sich der LC330 bewegen soll, wenn er nach der ersten PageMARK sucht. Die Einstellungen für den oberen und den linken Rand sollten den Rändern entsprechen, die Sie in den PageMark-Einstellungen von ColorCut Pro in Ihrer Grafik-Anwendung festgelegt haben.

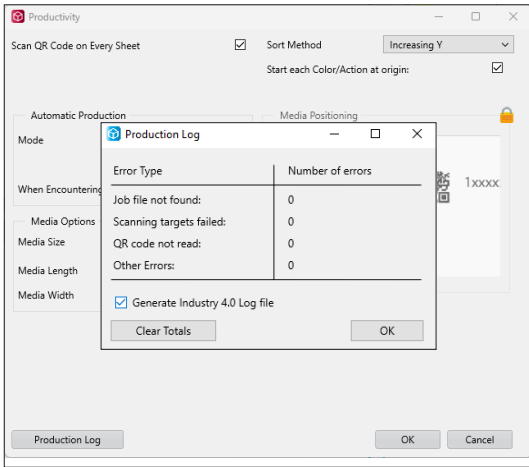


Einmal festgelegt, sollte es nicht mehr geändert werden müssen (vorausgesetzt, Sie ändern die PageMARK-Ränder nicht häufig).

Um versehentliche Änderungen zu vermeiden, ist das Steuerelement standardmäßig gesperrt. Wenn Sie die Werte anpassen müssen (normalerweise nur beim ersten Mal, um sie an Ihre Entwurfspositionen anzupassen), klicken Sie auf das Vorhängeschloss [K], um die Werte zu bearbeiten.

Produktionsprotokoll

Der LC330 verfügt über zwei verschiedene Protokolle, die Ihnen Rückmeldung zu Ihren Schnitten geben.



Um das Basisprotokoll anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Produktionsprotokoll] unten links auf dem Produktionsbildschirm.

Hier können Sie eine Übersicht über alle Fehler anzeigen, die während des Schneidvorgangs aufgetreten sind, z. B. nicht gefundene Aufträge, nicht gelesene QR-Codes und Fehler beim Scannen der Zielmarken.

Die Summen in der Übersicht können durch Klicken auf die Schaltfläche [Summen löschen] zurückgesetzt werden.

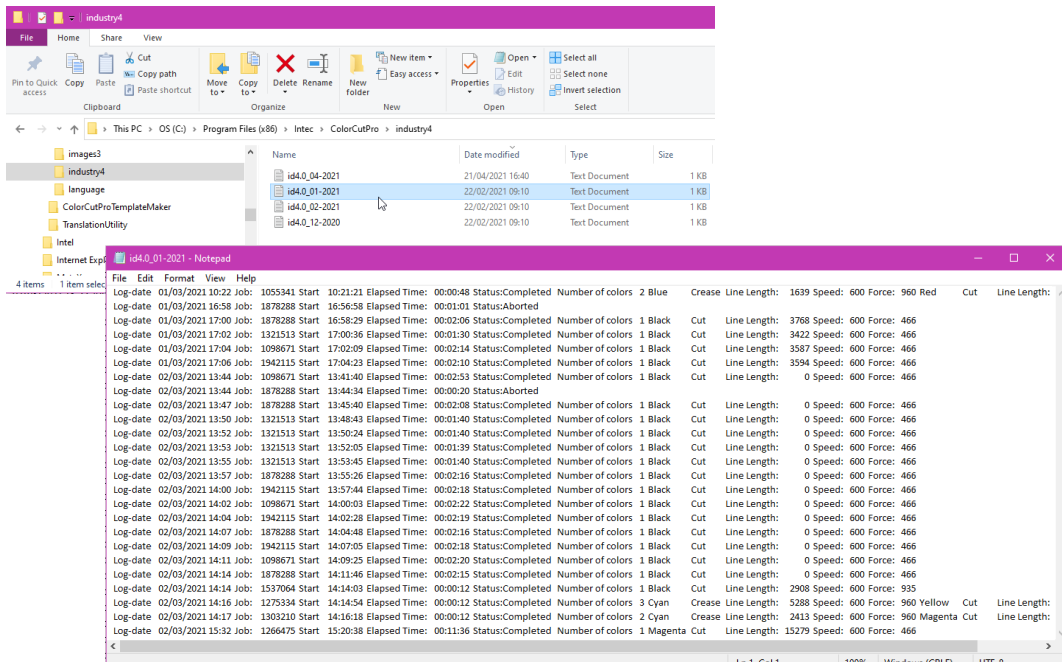
Durch Aktivieren des Kontrollkästchens „Industrie 4.0-Protokolldatei erstellen“ kann ein detaillierteres Protokoll erstellt werden.

Das Industrie-4.0-Protokoll ist eine externe Protokolldatei (tabulatorgetrennt), die bei jeder Auftragsausgabe erstellt wird und Angaben zur Auftrags-ID, zum Freigabezeitpunkt, zum Auftragsstatus, zur Anzahl der Farben im Auftrag sowie zu den verwendeten Farben, dem eingesetzten Werkzeug und der Schnittlänge für das jeweilige Werkzeug enthält (siehe Beispiel).

Das „Industry 4.0 Log“ wird möglicherweise von Kassensystemen und bestimmten JDF-Systemen benötigt. Um den Speicherort der Ausgabedatei für Ihr Kassensystem, JDF-System (oder eine Drittanbieteranwendung) zu ermitteln, navigieren Sie zu:

C:\Program Files (x86)\PlockMatic Group\ColorCutPro\industry4

Der Dateipfad kann sich ändern.



Seite absichtlich leer gelassen

2. Einen Auftrag einrichten

Gestaltung von Grafikdateien – Erstellen Ihrer Vorlagen

Das ColorCut Pro-Plugin funktioniert direkt in Adobe Illustrator oder CorelDRAW. Die Linien für das Schneiden und Perforieren müssen auf einer einzigen Schicht angeordnet sein. Daher sollten Sie bei der Gestaltung mit Grafiken das Grafikdesign auf verschiedene Schichten verteilen:

- Eine oder mehrere Schichten für die Hauptgrafiken (die Druckvorlage).
- Eine Schicht für die Kontur (die zu schneidenden Linien).
- PageMARKs, die Markierungen, die zur Seitenregistrierung verwendet werden, werden automatisch für Sie auf einer separaten (dritten) Schicht platziert.

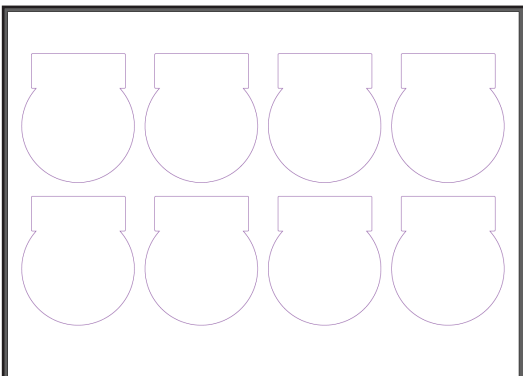
Grafik-/Bild-Schicht



Beim Drucken sollten die Schnitt- und Falzlinien nicht auf Ihrer Druckvorlage erscheinen. Ebenso sollten Sie beim Senden der Schnittlinien an den Schneideplotter vermeiden, dass dieser durch Linien verwirrt wird, die möglicherweise in Ihrem gedruckten Design enthalten sind. Mit der Schicht-Funktion können Sie Schichten nach Bedarf ein- oder ausschalten. In beiden Fällen müssen jedoch die Passermarken vorhanden sein.

HINWEIS:Der häufigste Fehler, den man macht, ist, alle Schichten einschließlich der Konturebene (die Schnittlinien) zu drucken, was die Drucke in den meisten Fällen unbrauchbar macht.

Kontur-Schicht ausschneiden

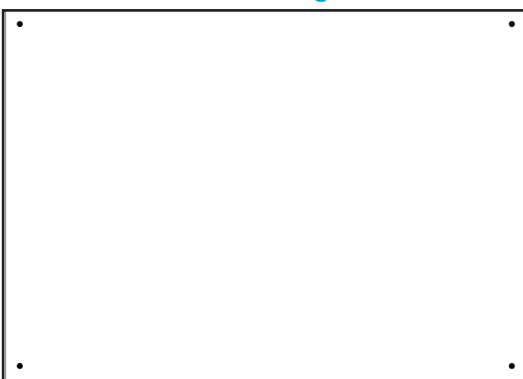


Ähnliche Befehle stehen in Adobe Illustrator und CorelDRAW zur Verfügung, um die Schichten ein- und auszublenden.

Auf den Bildern auf dieser Seite ist ein äußerer Rahmen zu sehen, der den Rand des Bogens markiert, damit Sie die Seite besser erkennen können.

HINWEIS:Dies dient lediglich der Veranschaulichung.

Automatische Markierung der Schicht in ColorCut Pro



Wenn Sie bestimmte PDF-Dateien direkt in Adobe Illustrator oder CorelDRAW öffnen, wird häufig ein externer Rahmen um die Grafiken angezeigt. Dieser externe Rahmen muss entfernt werden, damit die Datei mit der ColorCut Pro-Software ordnungsgemäß funktioniert.

Schichten

Schichten für den Druck

In diesem Beispiel ist die Hauptgrafikebene sichtbar und aktiv. Die von ColorCut automatisch generierte dritte Schicht mit Ausrichtungsmarkierungen ist ebenfalls sichtbar. (Details dazu später.) Die Schnittkontur-Schicht ist deaktiviert.



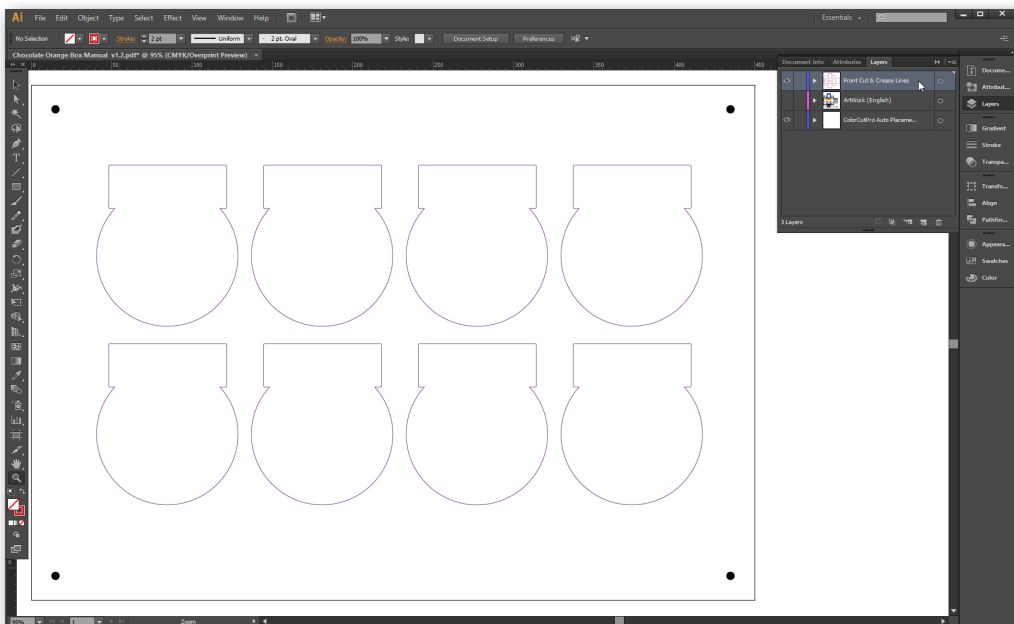
Die Zeichnung ist druckfertig.

Schichten für das Schneiden

In diesem Beispiel ist die Hauptgrafikschicht deaktiviert. Die von ColorCut automatisch generierte dritte Schicht mit Ausrichtungsmarkierungen ist weiterhin sichtbar. (Mehr dazu später.)

Die Schnittkontur-Schicht ist aktiv. Diese Zeichnung ist bereit zum Schneiden.

Wenn Sie Hilfslinien verwendet haben, müssen Sie diese vor dem Speichern nicht ausblenden oder entfernen.



Zeichnen von Schnitt- oder Perforationslinien

Der ColorCut LC330 verfügt über ein Schneidwerkzeug, mit dem sich Formen konturschneiden, Rilllinien anbringen und Perforationslinien erstellen lassen.

Beim Erstellen von Projekten möchten Sie möglicherweise zwei oder mehr Aktionen mit dem Schneidwerkzeug ausführen. Zum Beispiel das Schneiden verschiedener Linien mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Am einfachsten lässt sich dies in der Grafikdatei umsetzen, indem Sie in Ihrem Entwurf Linien in verschiedenen Farben verwenden. ColorCut Pro kann bis zu 8 vordefinierte farbige Linien erkennen (siehe unten), was Ihnen das Entwerfen und Zuweisen von Aktionen für jede Linie erleichtert.

Wenn Sie in der ColorCut-Software einen Auftrag mit vier farbigen Linien (z. B. ROT, GELB, GRÜN) erstellt haben, können Sie die Aktionen wie folgt festlegen:

ROT zum Schneiden mit 100 mm/s

GELB: Schneiden mit 200 mm/s

GRÜN zum Schneiden mit 300 mm/s









HINWEIS:Die Aktionen, die Sie einer Linienfarbe zuweisen, können jederzeit neu zugewiesen werden, und die Reihenfolge, in der sie ausgeführt werden, lässt sich leicht anpassen. (Siehe folgende Seiten).

Von ColorCut Pro erkannte Linienfarben

ColorCut Pro verwendet 8 Standardfarben, die bei Verwendung auf der Schneide-Schicht von ColorCut Pro erkannt werden. Selbst wenn Ihre Schnittlinien nicht in diesen spezifischen Farben gezeichnet sind, gleicht die ColorCut Pro-Software die Farben intelligent mit bis zu 256 Variationen jeder dieser Farben ab und ordnet Ihre farbige Linie der Farbe zu, die einer der unten aufgeführten Farben am ehesten entspricht.

ColorCut Pro erkennt benannte Farben sowohl im RGB- als auch im CMYK-Farbraum.

Wenn Sie Ihre Schnittlinien unter Verwendung von Pantone oder anderen Farbräumen entworfen haben, müssen Sie die Farbbefehle von Illustrator oder CorelDRAW verwenden, um die Farbe in eine der oben genannten RGB- oder CMYK-Linienfarben zu konvertieren (oder neu zuzuordnen).

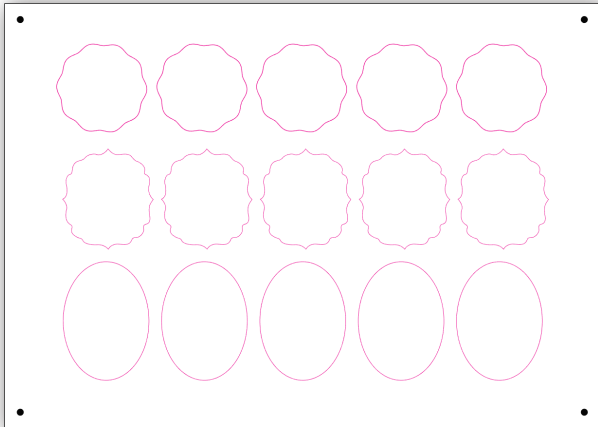
	Schwarz	Rot	Grün	Gelb
				
RGB-Nr.:	(0,0,0)	(255,0,0)	(0,255,0)	(255,255,0)
CMYK-Nr.:	[75,68,67,90]	[2,98,95,0]	[76,0,100,0]	[4,2,98,0]
	Blau	Magenta	Cyan	Violett
				
RGB-Nr.:	(0,0,255)	(255,0,255)	(0,255,255)	(115,0,204)
CMYK-Nr.:	[91,80,1,0]	[0,100,0,0]	[100,0,0,0]	[70,87,0,0]

Lesezeichen für die Registrierungsseite

Bevor Sie Ihre Seite gestalten, sollten Sie bedenken, dass für einen präzisen Zuschnitt jeder Auftrag vier Passermarken benötigt. Die Passermarken werden von ColorCut Pro über die Option „Passermarken hinzufügen“ automatisch in Ihre Druckvorlage eingefügt. Sie werden an allen vier Ecken eines Rechtecks platziert, das in der Regel die Schnittlinien umgibt.

Die PageMARKs können an einer festen Position auf der Seite platziert werden oder an einer beliebigen Stelle auf der Seite, solange sie Ihr Design umrahmen. Beide unten aufgeführten Beispiele können verwendet werden.

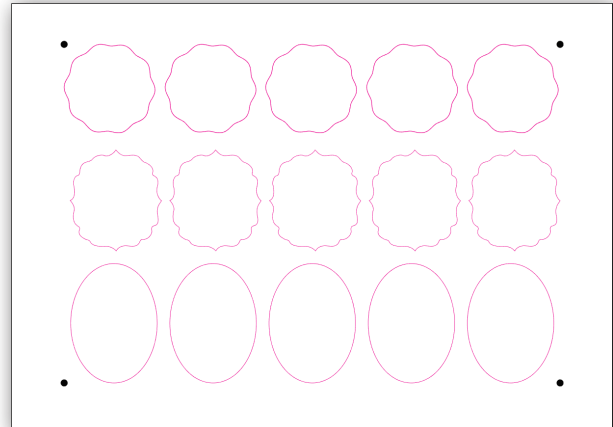
2



PageMARK basiert auf der **Seitengröße**.

Feste Position der Markierungen (PageMARKs) nahe den Seitenrändern, um den Schneidebereich zu maximieren.

(Empfohlen für einen einfacheren Austausch der Bogen-Folie)



PageMARK basiert auf der **Designgröße**.

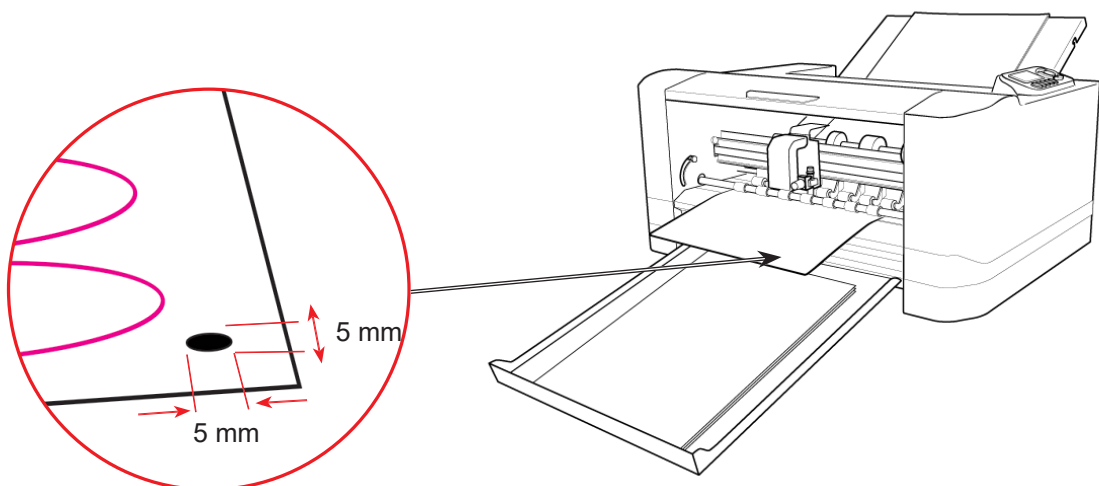
Markierungen um das Kunstwerk herum.

(Alternative zur Seitengröße)

Die erste Registrierungsmarkierung gibt den Ursprung des Auftrags an und befindet sich am unteren linken Rand des Bogens. Die zweite Markierung, die Angaben zu Maßstab (Y) und Schräglage enthält, befindet sich in der gezeigten Zeichnung oben links. Die dritte Markierung enthält Informationen zu Schräglage und Drehung und befindet sich in der gezeigten Zeichnung oben rechts, während die vierte und letzte Markierung, die Angaben zu Maßstab (X), Schräglage und Fehlerprüfung enthält, unten rechts zu finden ist.

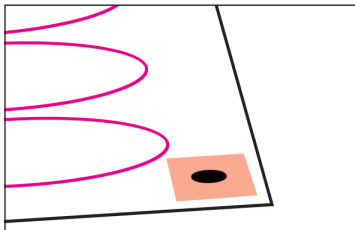
Jedes Registrierungszeichen ist ein Kreis mit den Maßen 5 mm × 5 mm, der zu 100 % in Schwarz (K) gedruckt ist und keine Umrandung aufweist.

Obwohl Sie die Registrierungs-PageMARKs manuell in Ihr Design einzeichnen können, müssen sie nicht manuell eingezeichnet werden; ColorCut Pro vereinfacht diesen Vorgang und fügt sie automatisch für Sie hinzu.



Positionierung der PageMARKs

Um die Schnittfläche zu maximieren, können Sie die Schnittmarkierungen nahe am Rand Ihres Materials platzieren. Beachten Sie jedoch, dass um die Schnittmarkierung herum ein 8 mm breiter Scanbereich (rot dargestellt) vorhanden ist. Achten Sie daher darauf, dass Sie das Druckmotiv nicht zu nah an der Markierung platzieren, da dies vom Sensor erfasst werden und einen Fehler verursachen oder die Genauigkeit des PageMARK-Scans beeinträchtigen könnte.



Der Vision-Sensor benötigt rund um die Markierung einen Abstand von 8 mm, um korrekt lesen zu können

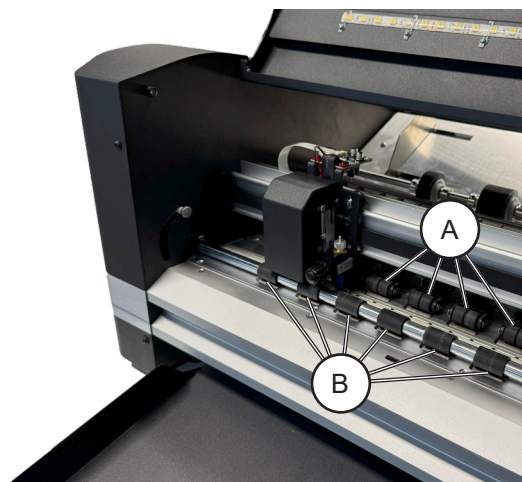
Beachten Sie außerdem, dass Digitaldrucker einen nicht bedruckbaren Rand um den Bogen herum aufweisen können. Achten Sie daher beim Drucken in Randnähe darauf, den nicht bedruckbaren Rand Ihres Druckers zu beachten, damit das PageMARK nicht abgeschnitten wird.

Technisch gesehen beträgt der absolute Mindestrand (aufgrund des Scanfensters) 8 mm vom Seitenrand oder 8 mm zu den Druckvorlagenelementen. Aus Gründen der besten Praxis wird jedoch empfohlen, die Markierungen mit einem Abstand von 10 mm zur Vorderkante der Seite und zu beiden Seiten zu platzieren. (Für die Rückseite der Seite beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise).

HINWEIS: Das ColorCut-Plugin, das PageMARKs automatisch einfügt, enthält eine Einstellungsoption, mit der Sie den gewünschten Rand festlegen können. Der Wert, den Sie hier in dieser Option/Einstellung eingeben, entspricht dem Abstand zur Mitte des PageMARK. Der PageMARK ist ein Kreis mit einem Durchmesser von 5 mm, daher sollten Sie in den Einstellungen für PageMARKS einen Rand von 12,5 mm festlegen, um den empfohlenen Abstand vom Rand Ihres Mediums zum Rand des PageMARK zu erreichen.

Überlegungen zur Platzierung des PageMARK auf der Rückseite

Der LC330 hält den Bogen während des Schneidvorgangs nicht elektrostatisch in Position, sondern nutzt ein X-Achsen-Schneidesystem (dies ist die Art von Schneidesystem, die üblicherweise bei den meisten Vinylschneidegeräten zum Einsatz kommt), was bedeutet, dass der Bogen während des Schneidens entlang der X-Achse bewegt wird. Typischerweise greifen bei dieser Art von Schneideplotter die Haupteinzugsrollen die Bogen während des Schneidvorgangs. Der Schneidkopf kann den Bogen jedoch nicht unterhalb der Greifwalzen schneiden, weshalb es unter normalen Umständen nicht möglich ist, die letzten 30 mm eines Bogens zu schneiden.



Damit Sie das gesamte Bogenmaterial zuschneiden und den Verschnitt beim Etikettenbogen minimieren können, ist der LC330 mit einem einzigartigen Dual-Grip-Rollensystem ausgestattet.

Das Dual-Grip-Rollensystem verfügt über einen zweiten Satz Rollen, die als sekundäre Greifrollen bezeichnet werden. Diese halten das Material weiter oben auf dem Bogen fest, sodass Sie die letzten 30 mm schneiden können.

Konfiguration mit zwei Greifwalzen: Hauptgreifwalzen [A] und Sekundärgreifwalzen [B].

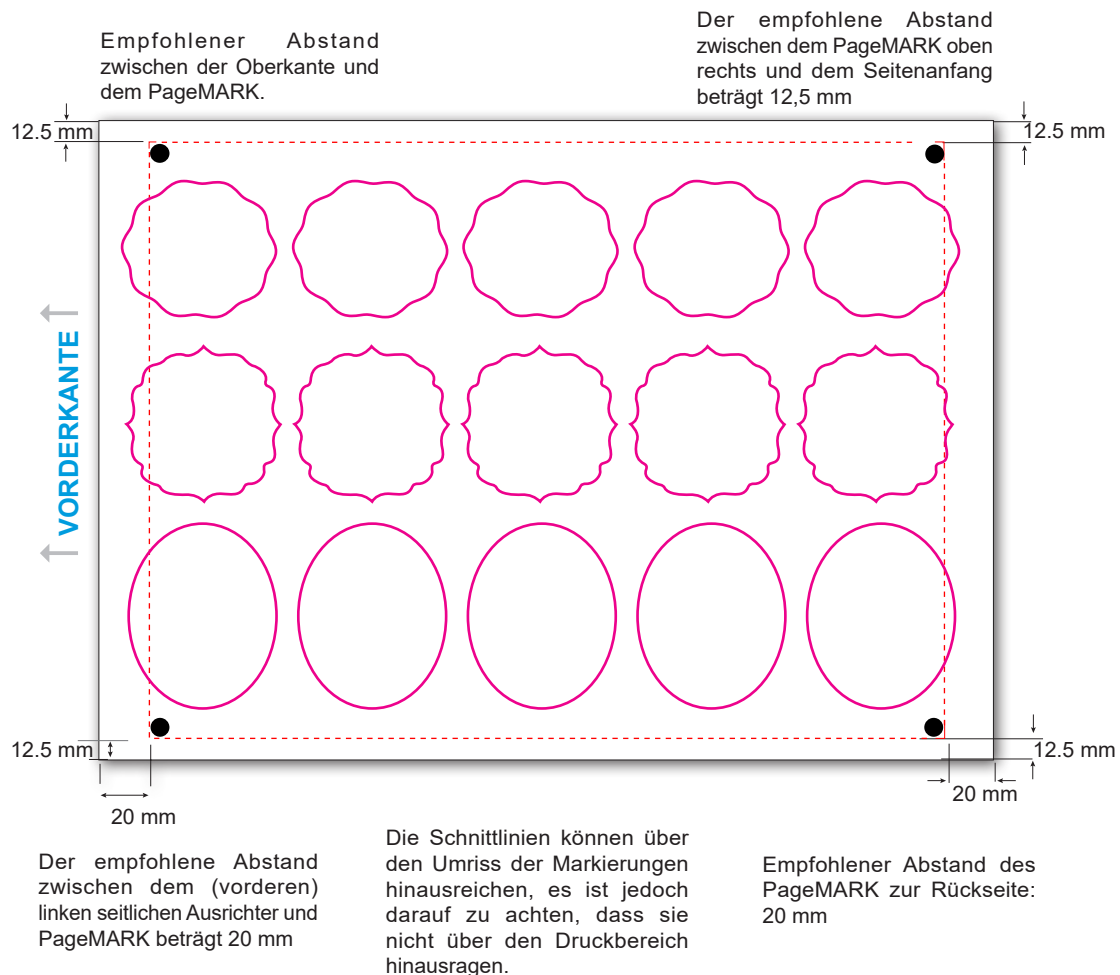
HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Genauigkeit geringfügig beeinträchtigt sein kann, wenn das Material während des Registrierungs- oder Schneidvorgangs ausschließlich von den „Slave“-Greifrollen gehalten wird.

Konfiguration von PageMARKs für maximale Schnittgenauigkeit

Bei Designs oder Elementen, die höchste Schnittgenauigkeit erfordern, wird empfohlen, alle PageMARKs so zu platzieren, dass die Hauptgreifwalze den Bogen während des Passiervorgangs festhalten kann. Wenn das Design PageMARKs enthält, die nahe an der Hinterkante des Bogens platziert sind, halten nur die sekundären Greifwalzen den Bogen fest, wenn dieser zum Scannen der PageMARKs an der Hinterkante weitergeschoben wird. Dies kann sich auf die Gesamtpassgenauigkeit des Bogens und alle Schnittlinien auf dem Bogen auswirken.

Daher sind nachfolgend die empfohlenen Schnitzzugaben für höchste Schnittgenauigkeit aufgeführt.

2



Wie bereits erwähnt, stellt die Verwendung des oben genannten Markierungsabstands sicher, dass das Material in den Hauptgreifwalzen gehalten wird, während alle Markierungen gescannt und die Anpassungen für die Passerskala und die Schräglage berechnet werden. Der Bogen kann dann an der Vorderkante geschnitten werden, wodurch für alle Elemente innerhalb des Hauptschnittbereichs höchste Genauigkeit gewährleistet ist. Es ist jedoch auch möglich, außerhalb des Umrisses der Schnittmarkierungen zu schneiden. Während die hinteren PageMARKS auf 20 mm vom hinteren Rand des Bogens eingestellt sind, können Sie daher mithilfe des doppelten Greifrollensystems Elemente bis zu 12,5 mm vom hinteren Rand des Bogens entfernt entwerfen und schneiden.

HINWEIS: Bei allen Elementen, die sich in den letzten 20 mm des Schneidbereichs befinden, ist die Schnittgenauigkeit geringfügig verringert, da der Bogen während des Schneidvorgangs nur von der Folgewalze gehalten wird. In den meisten Fällen ist diese Verringerung der Genauigkeit nicht wahrnehmbar.

PageMARKs für maximale Effizienz konfigurieren

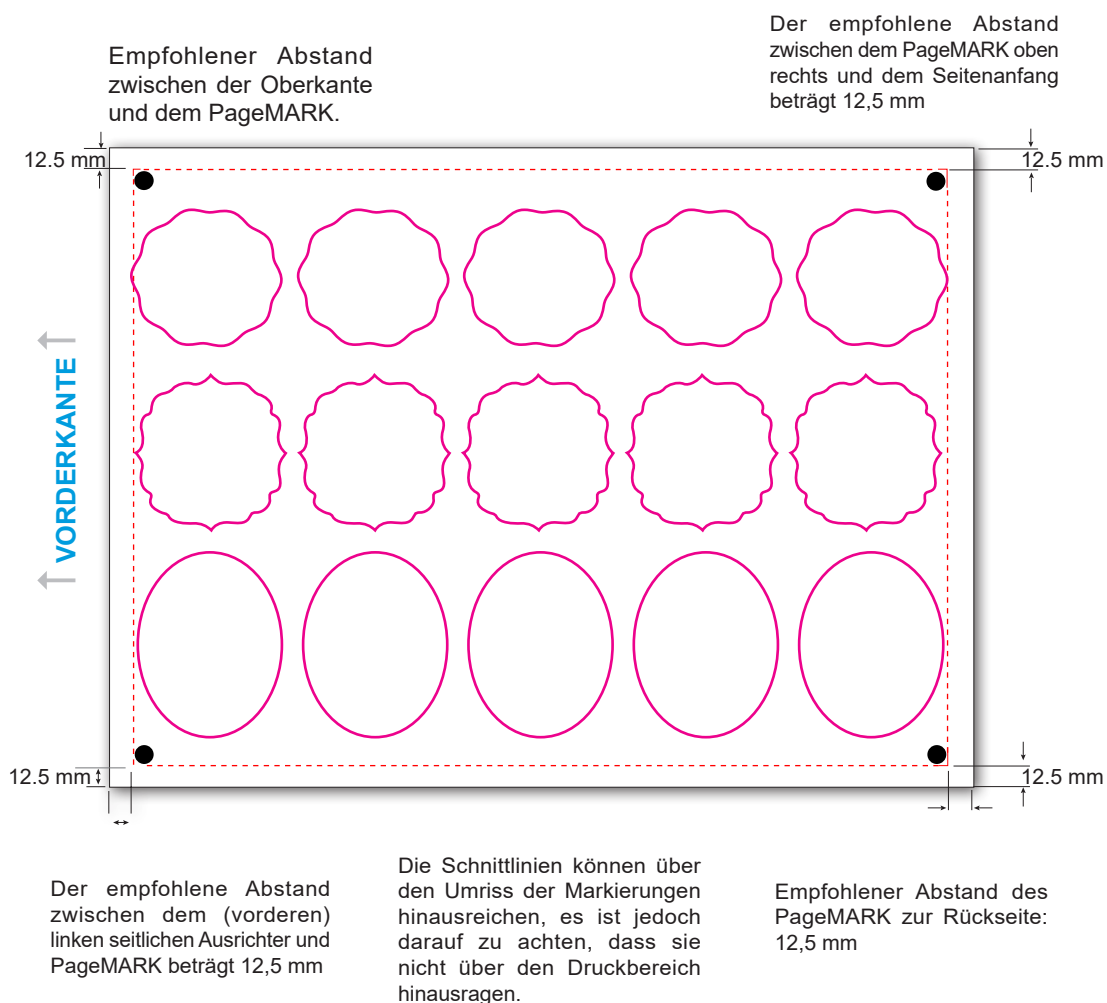
Für viele Nutzer ist es wichtig, den Platz auf der Seite optimal zu nutzen. Hier bietet das Dual-Grip-Rollensystem die Möglichkeit, die gesamte Seite auszunutzen und bis direkt an den Rand des Materials zu schneiden.

Sie können über die PageMARK-Position hinaus schneiden, sodass es möglich ist, bis zum Rand des Bogens zu schneiden; in den meisten Fällen sollten Sie jedoch etwas Trägermaterial auf dem Etikettenbogen übrig lassen, um das Entfernen der Restmatrix von Ihren Etiketten zu erleichtern. Außerdem wird das Abschneiden vom Bogen nicht empfohlen, da die Klinge beim Zurückführen auf den Bogenbereich an der Bogenkante hängenbleiben könnte.

In der Regel empfehlen wir, an allen Seiten einen Rand von 12,5 mm einzuhalten. Dadurch wird das Risiko vermieden, dass Ihre Schnittlinien über die Mediengröße hinausragen, und es bleibt an den Seiten Ihrer Medien genügend Verschnittmaterial übrig, um sicherzustellen, dass die Verschnittmatrix problemlos entfernt werden kann.

Die empfohlenen Randbereiche für eine optimale Mediennutzung sind unten aufgeführt.

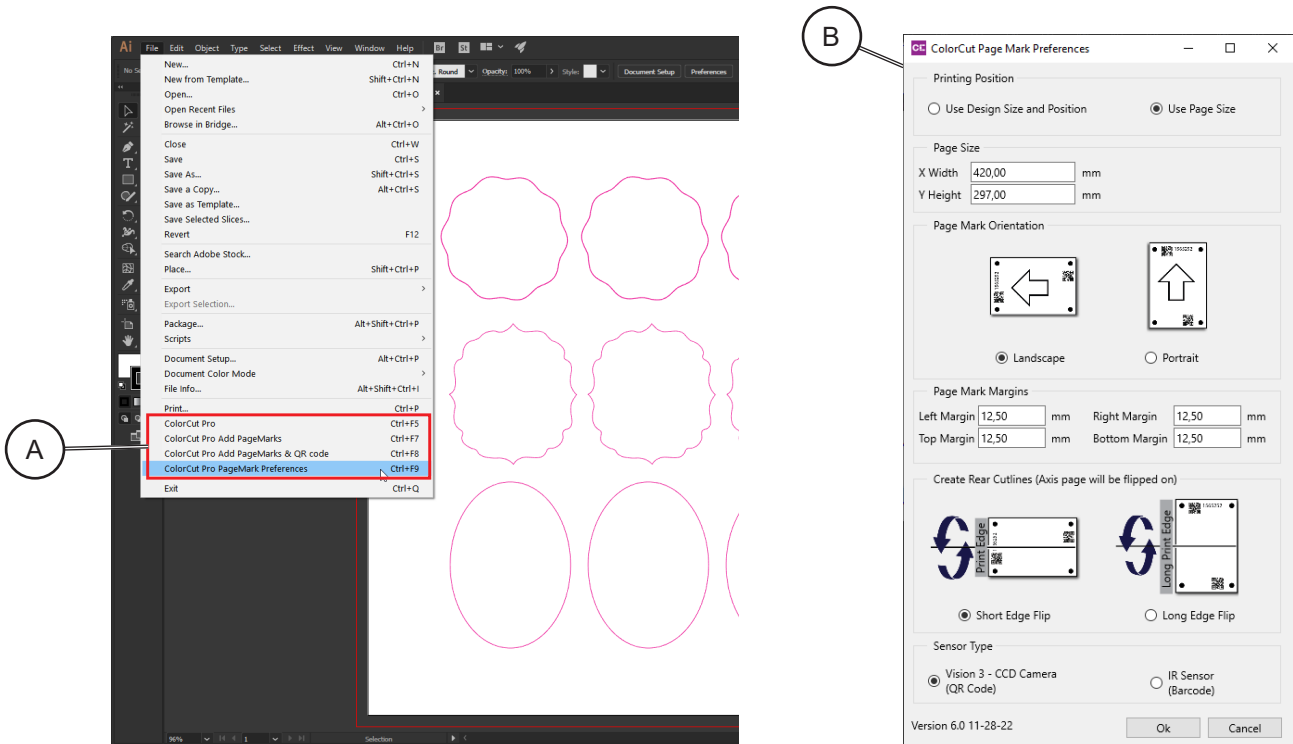
2



HINWEIS: Beim Einziehen des Bogens während des Registrierungsprozesses oder beim Schneiden des Bogens. Bitte beachten Sie, dass die Genauigkeit geringfügig beeinträchtigt sein kann, wenn der Bogen ausschließlich von den „Slave“-Greifwalzen gehalten wird. Wenn maximale Genauigkeit erforderlich ist, beachten Sie bitte den vorherigen Abschnitt.

Automatisches Hinzufügen von PageMARKs zur Registrierung

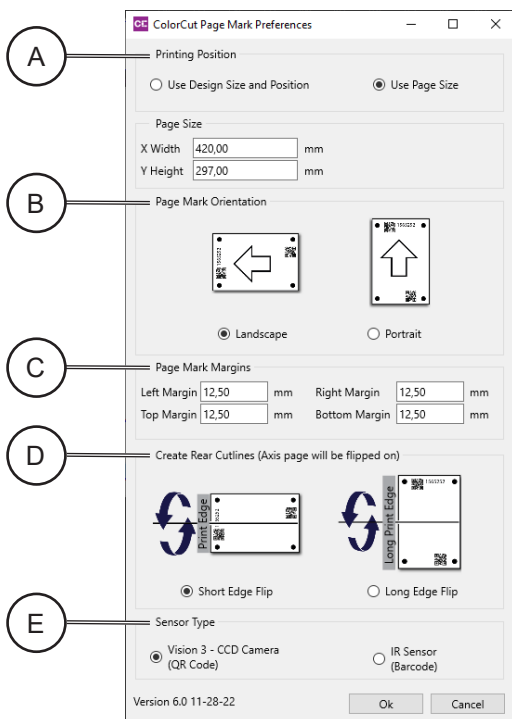
Sie müssen Ihre PageMARKs nicht manuell in Ihre Entwürfe einzeichnen. ColorCut Pro fügt die Markierungen automatisch für Sie ein. Nachdem Sie ColorCut Pro installiert und Illustrator (oder CorelDRAW) gestartet haben, finden Sie unter dem Befehl „Drucken“ im Dropdown-Menü „Datei“ eine Reihe neuer Optionen [A].



1. Starten Sie Illustrator (oder CorelDRAW). Klicken Sie im Dropdown-Menü „Datei“ unter dem Befehl „Drucken“ auf [ColorCut Pro PageMARK-Einstellungen]. (Dies ist nur bei der ersten Verwendung erforderlich.) Daher sind in der picture die empfohlenen Ränder für höchste Schnittgenauigkeit dargestellt.
2. Das Einstellungsfenster „ColorCut Pro PageMARKs“ [B] wird angezeigt. Hier können Sie festlegen, wo die Schnittmarken (PageMARKs) auf dem Bogen erscheinen sollen.
3. Wählen Sie die Druckposition der Seitenmarkierungen aus.
4. Legen Sie die Ränder entsprechend der gewählten Druckposition fest:
 - Abstand vom Seitenrand zur Mitte des PageMARK für die Position „Seitengröße“
 - Abstand vom Designrand zur Mitte der Position „PageMARK für Designgröße“

HINWEIS:Bei den automatischen Bogenschneidern der LC330-Serie wird empfohlen, die PageMARKs auf der Grundlage von „Seitengröße verwenden“ (anstatt auf der Grundlage von „Entwurfsgröße und -position verwenden“) zu platzieren. Wir empfehlen außerdem, die Ränder für die Markierungspositionen bei allen Aufträgen einheitlich zu halten. Der Grund dafür ist, dass Ihr LC330 das Blatt einzieht und sich um einen voreingestellten Abstand vom Rand des Bogens nach innen bewegt, um die PageMARK zu scannen. Wenn sich die Position der PageMARKs auf nachfolgenden Blättern ändert, müssen Sie die Positionseinstellung in Ihrer Software vor jedem Schneideauftrag anpassen, damit die Markierungen auf Ihrem Bogen erkannt werden können. Daher wird die Platzierung von Markierungen basierend auf der „Designgröße“ bei Verwendung des automatischen Einzugs nicht empfohlen.

Automatische PageMARKs konfigurieren



1. Wählen Sie im Einstellungsfenster von ColorCut Pro PageMARK im Abschnitt „Druckposition“ [A] die Option „Seitengröße verwenden“ aus.

HINWEIS:Die Seitengröße wird anhand der Größe Ihrer Zeichenfläche in Illustrator aktualisiert, sodass Sie die Seitengröße hier nicht anpassen müssen – sie wird automatisch angepasst, sobald die Seitenmarkierungen hinzugefügt werden.

2. Suchen Sie den Abschnitt „Seitenmarkierungsausrichtung“ [B] und wählen Sie die Ausrichtung für Ihr Design aus.
3. Achten Sie darauf, dass die PageMARKs so ausgerichtet sind, dass sich die erste Markierung und der QR-Code an der Vorderkante Ihres Druckmaterials befinden, wenn dieses auf den Tisch gelegt wird.
4. ColorCut Pro scannt die Startmarkierung und verschiebt sich dann um den entsprechenden Abstand (basierend auf Ihrem Entwurf), um die zweite/nächste Markierung (entlang der Vorderkante des Materials) zu finden. Wenn Sie Aufträge für den Schnitt auf dem LC330 mit SRA3-Material entwerfen, stellen Sie sicher, dass die erste Markierung an der Vorderkante des Einzugs platziert ist, die im automatischen Einzug verwendet wird (dies ist die schmale Kante des Materials). Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Markierungen in der richtigen Ausrichtung hinzufügen.

Wenn Sie nicht die richtige Ausrichtung wählen, versucht Ihr Schneideplotter möglicherweise, eine Markierung zu scannen, die sich an einer anderen Stelle befindet, und schlägt dabei fehl (d. h. in einem Abstand, der der Länge Ihres Bogens entspricht, anstatt der Breite).

HINWEIS:Die Begriffe „Querformat“ oder „Hochformat“ in den Einstellungen für Seitenmarkierungen von ColorCut Pro beziehen sich auf die Positionierung der Markierungen auf dem Bogen, basierend auf der angezeigten Miniaturansicht (d. h. im Querformat werden sie links vom Entwurf platziert; wenn Ihr Entwurf also bereits im Querformat vorliegt, führt die Auswahl von „Querformat“ in den ColorCut Pro-Einstellungen dazu, dass die Position der Markierungen gedreht wird und Ihre Markierungen am linken Rand hinzugefügt werden, während Sie am Bildschirm entwerfen. Somit fügt ColorCut Pro die Markierungen 1 und 2 (sowie gegebenenfalls den QR-Code) am linken Rand hinzu – dies ist nun die Vorderkante, wenn der Bogen in den automatischen Blatteinzug eingelegt wird, was für LC330-Benutzer korrekt ist. Beachten Sie jedoch, dass bei der Anwendung der Markierungen mit der Option „Hochformat“ die PageMARKs am oberen Rand des Bogens (der breiten Kante) hinzugefügt werden; dies ist nicht korrekt, da es nicht möglich ist, die breite Kante des Bogens als Vorderkante im automatischen Blatteinzug zu legen.

Wenn Sie beim LC330 ein Hochformat-Layout verwenden, wählen Sie bitte die Option, die Seitenmarkierungen im Hochformat einzufügen. (Fügen Sie die Markierungen 1 und 2 (sowie gegebenenfalls den QR-Code) am oberen Rand ein – bitte beachten Sie die gewünschte Ausrichtung der Markierungen, um sicherzustellen, dass die Seitenmarkierungen an der Vorderkante Ihres Bogens erscheinen, wenn dieser im automatischen Blatteinzug eingelegt wird.)

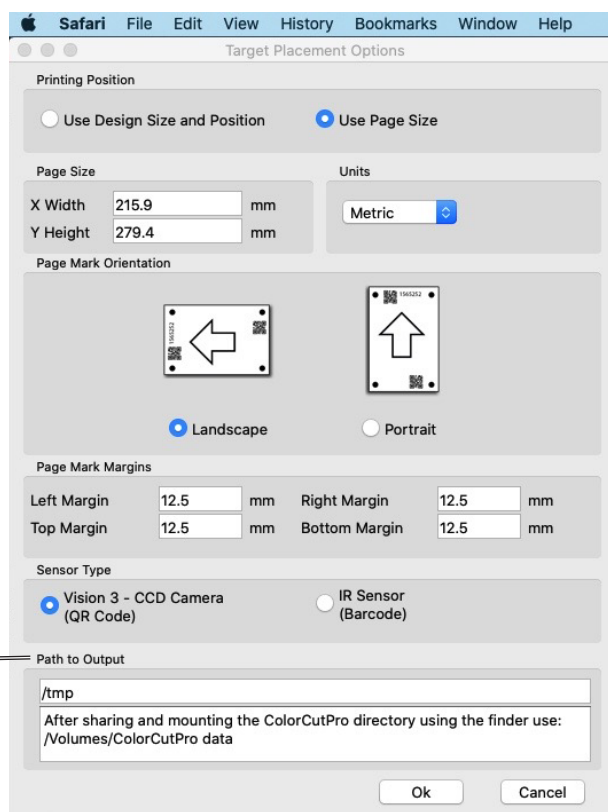
5. Suchen Sie den Abschnitt „Seitenmarkierungsränder“ [C] und geben Sie den gewünschten Rand ein. Es ist außerdem wichtig zu beachten, dass die Maße auf die Mitte der 5 x 5 mm großen kreisförmigen Seitenmarkierung (PageMARK) bezogen sind. Achten Sie daher beim Hinzufügen von Seitenmarkierungen darauf, einen Rand von 12,5 mm für den linken und rechten Rand (Hochformat) sowie einen Rand von 20 mm bis 22 mm an der Vorderkante (Oberkante) und an der Hinterkante einzuhalten, um den empfohlenen Rand zur Seitenkante zu gewährleisten.

Automatische PageMARKs konfigurieren, Fortsetzung

6. Wählen Sie „Kurze Kante spiegeln“ oder „Lange Kante spiegeln“ [D], um Schnittlinien auf der Rückseite Ihrer Seite zu erzeugen. Diese Option ist besonders nützlich beim Drucken von Vorlagen, die ein präzises und exaktes Zuschneiden erfordern, wie beispielsweise beidseitig bedruckte Vorlagen. Durch Auswahl dieser Option können Sie sicherstellen, dass die gedruckten Seiten exakt ausgerichtet und auf ihre endgültige Größe zugeschnitten werden.
7. Sensortyp [E] – Der LC330 verwendet einen fortschrittlichen Vision 3 CCD-Kamerasensor, der runde Passmarken ausliest und QR-Codes erkennt. Die ColorCut Pro-Anwendung unterstützt jedoch eine Reihe verschiedener Schneidemaschinen, von denen einige mit Standard-IR-Sensoren ausgestattet sind, die herkömmliche quadratische Markierungen und Barcodes verwenden. Um sicherzustellen, dass ColorCut Pro runde Markierungen hinzufügt, stellen Sie bitte sicher, dass der „Sensortyp“ in diesem Dialogfeld auf „Vision3 CCD-Kamera (QR-Code)“ eingestellt ist.

2

Zusätzliche Konfiguration für Mac-Nutzer



Das Hinzufügen von PageMARKs funktioniert für Mac-Nutzer genauso; allerdings nutzen Mac-Nutzer in der Regel die Job-Bibliothek von ColorCut Pro, um ihren Aufträgen eine Auftragsnummer (und gegebenenfalls einen QR-Code) zuzuweisen – so können diese in einer Produktionsumgebung effizient geschnitten werden.

Mac-Nutzer, die die Job-Bibliothek und die QR-Code-Funktion nutzen möchten, müssen sicherstellen, dass sie die Verbindung zur Job-Bibliothek korrekt konfigurieren; andernfalls können keine Auftragsnummern und QR-Codes generiert und zu Aufträgen hinzugefügt werden.

Sie müssen den PC, auf dem ColorCut Pro installiert ist und der mit dem Schneideplotter verbunden ist, so konfigurieren, dass der Ordner „ColorCut Pro-Auftragsbibliothek“ übertragen bzw. freigegeben wird.

Auf der Website finden Sie unter „Support“ im Bereich „Anleitungen“ eine Videoanleitung, die Sie durch diesen Vorgang führt: <https://intecprinters.com/how-to-video-support/>

Sobald Sie auf dem PC die Freigabe des Ordners „Job Library“ (ColorCut Pro Data) aktiviert haben, müssen Sie diese Freigabe auf Ihrem Mac einbinden und den Pfad dazu im Abschnitt „Pfad zur Ausgabe“ [F] im Einstellungsfenster „PageMARKs hinzufügen“ von ColorCut Pro eingeben.

Um den einzugebenden Pfad zu bestätigen, folgen Sie bitte der oben hervorgehobenen Videoanleitung oder lesen Sie den Abschnitt „Mac-Benutzer – Verbindung zur ColorCut Pro-Auftragsbibliothek herstellen“ im separaten „Einrichtungs- und Installationshandbuch“.

Verwendung von „ColorCut Pro Add PageMARKs“

Bitte beachten Sie, dass die ColorCut Pro-Software bei Aktivierung der Funktion „PageMARKs hinzufügen“ über das Menü [Datei] die aktuell ausgewählte „Schicht“ in Ihrer Grafiksoftware überprüft und alle Vektorlinien und -kurven auf der Seite isoliert.

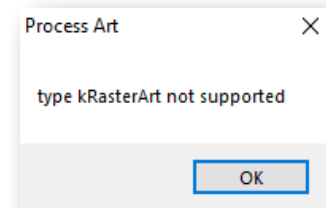
Es kann sein, dass eine Fehlermeldung angezeigt wird, wenn sich auf der beim Starten von ColorCut Pro ausgewählten Schicht Grafikelemente oder Bilder befinden. Sie können dies vermeiden, indem Sie das Schnittprofil und die Grafik auf getrennten Schichten zeichnen.

In diesem Beispiel ist die Grafikschiicht aktiv; diese Zeichnung ist druckfertig.



Warnung:

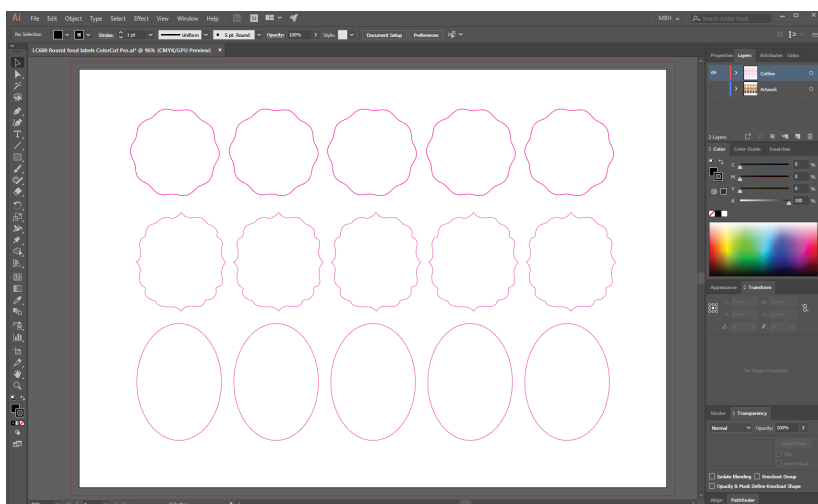
Wenn Sie „ColorCut Pro“ starten und „PageMARKs hinzufügen“ auswählen, während die Grafikschiicht ausgewählt ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt:



kRasterArt wird nicht unterstützt. ColorCut Pro kann die Grafiken nicht als Schnittlinien interpretieren.

Auswahl der Schicht, auf der PageMARKs hinzugefügt werden sollen

Stellen Sie sicher, dass sich nur die Vektorlinien, die Sie schneiden und an Ihren ColorCut senden möchten, auf der ausgewählten Schicht befinden, bevor Sie die PageMARKs mit „ColorCut Pro Add PageMARKs“ hinzufügen. (Sie müssen Ihre Grafik nicht löschen. Sie muss lediglich auf einer separaten Schicht liegen.) Im folgenden Beispiel ist die Schnittlinie ausgewählt (die Grafikschiicht ist nicht ausgewählt) und die Schicht ist bereit für das Hinzufügen von „PageMARKs“.

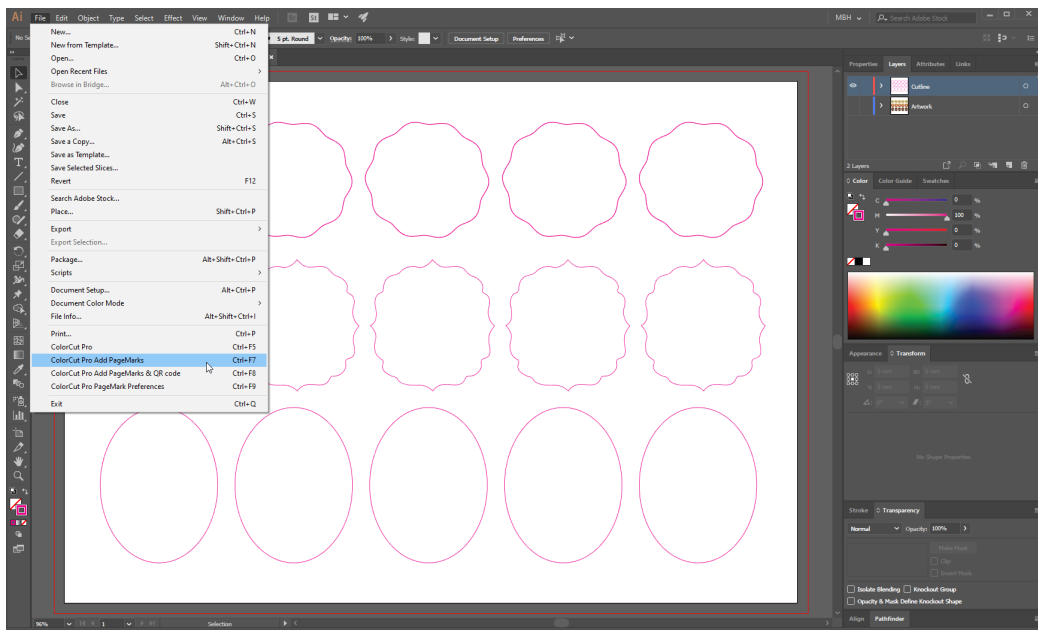


HINWEIS: In diesem Beispiel ist die Grafikschiicht ausgeblendet, Sie müssen die Grafikschiicht jedoch nicht ausblenden.

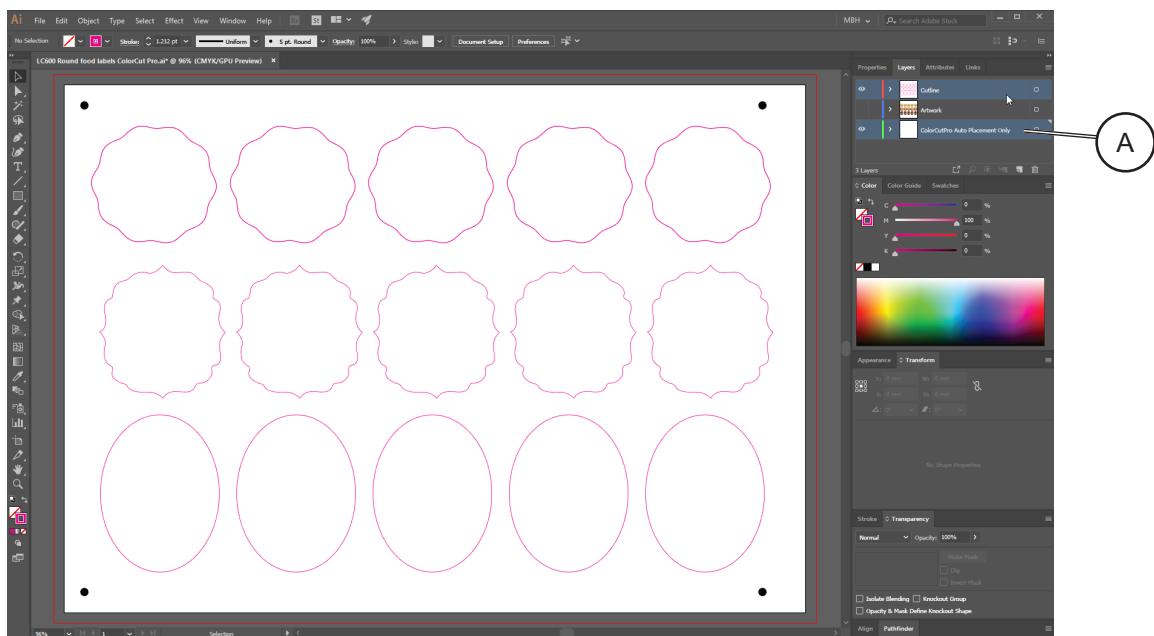
Die einzige Voraussetzung ist, dass Sie die Schicht mit den Schnittlinien auswählen und dass sich auf der Schicht, die Sie schneiden oder mit „AddPageMARKs“ versehen möchten, keine Grafiken oder Druckelemente befinden.

Automatisches Hinzufügen von PageMARKs

2



Wählen Sie im Menü „Datei“ in Illustrator oder CoreIDRAW den Menüpunkt „ColorCut Pro – Seitenmarkierungen hinzufügen“.



Wählen Sie im Dropdown-Menü „Datei“ in Illustrator oder CoreIDRAW den Menüpunkt „ColorCut Pro – Seitenmarkierungen hinzufügen“ aus.

PageMARKs werden automatisch zu Ihrem Auftrag hinzugefügt, und in Ihrer Ebenenpalette wird eine neue Schicht mit dem Namen „ColorCutPro Auto Platzierung nur [A]“ angezeigt.

Beim Drucken Ihrer Druckvorlage sollten Sie die Schnittlinien ausblenden, da diese nicht gedruckt werden sollen. Wenn Sie die PageMARKs auf einer separaten Schicht erstellen, müssen Sie diese beim Ausblenden der Schnittlinien nicht mit ausblenden und können die PageMARKs-Schicht neben Ihrer Druckvorlagen-Schicht sichtbar lassen (während Sie gleichzeitig Ihre Schnittlinien ausblenden können).

Automatisches Hinzufügen von PageMARKs, Fortsetzung



2

Im obigen Beispiel wird die Datei für den Druck vorbereitet (oder als PDF für digitale Drucksysteme gespeichert). Die Schnittlinienschicht ist ausgeblendet und nicht sichtbar, jedoch ist die neue Schicht, die die Ausrichtungsmarken („ColorCutPro Auto Platzierung nur“), enthält, neben der Schicht mit Ihrer Druckvorlage sichtbar, sodass Ihr Auftrag so gedruckt wird, dass sowohl Ihre Druckvorlage als auch die Ausrichtungsmarken auf Ihrem Dokument sichtbar sind.

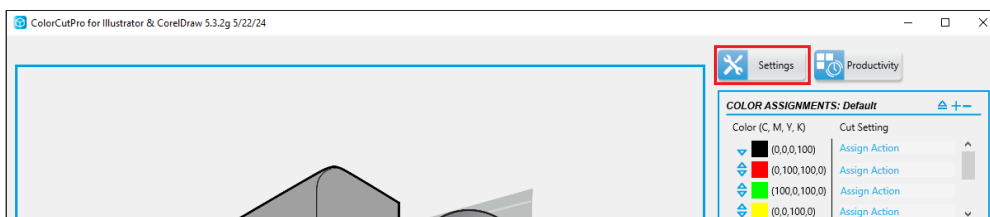
Schneiden ohne Verwendung von PageMarks

Es wird empfohlen, standardmäßig Seitenmarkierungen zu verwenden. ColorCut Pro scannt die Seitenmarkierungen auf Ihrem Bogen, um die Position des Bogens (den Ursprung) zu ermitteln und eventuelle Positionsfehler, Maßstabsabweichungen oder Schräglagen auszugleichen, sodass Ihr Schnitt präzise auf den Druck oder eine bestimmte Position auf dem Bogen ausgerichtet wird. In einigen Fällen jedoch, z. B.:

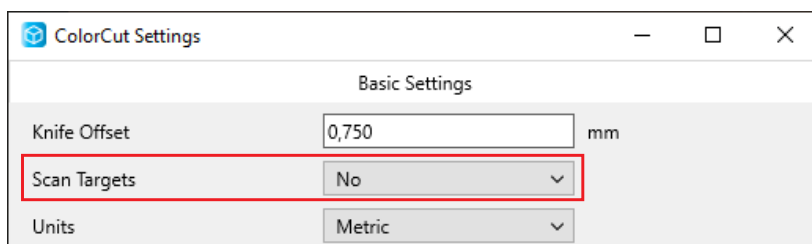
- Auf einem unbedruckten/leeren Bogen, beispielsweise einer durchsichtigen Polyesterfolie, die als Gesichtsschutz verwendet werden soll. Sie müssen lediglich eine Visierform ausschneiden; der Bogen darf weder bedruckt sein noch PageMARKs aufweisen.
- Auf transparentem Material für Handy-Displayschutzfolien. Auch hier gibt es keine PageMARKs und der Bogen ist leer; Sie richten sich nicht an einem Element aus.
- Leere rote Karte zum Valentinstag, zum Ausschneiden mehrerer roter Herzformen. Die Herzen sind leer und nicht am Bogen ausgerichtet.
- Ein problematisches Medium, das sich verzerrt hat, sodass die PageMARKs mit dem üblichen Verfahren nicht gelesen werden können (möglicherweise sind zwar Druckmarkierungen zum Ausrichten vorhanden, doch weist die Genauigkeit der Ausrichtung eine hohe Toleranz auf).

Das Schneiden ohne PageMARKs ist einfach und oft schneller, da der Vorgang des Scannens der PageMARKs übersprungen wird. Der Nachteil beim Überspringen der Registrierungs-PageMARKs besteht jedoch darin, dass es keinen Prozess zur genauen Registrierung der Position des Bogens gibt und keine Möglichkeit besteht, die Schnittlinien an Fehler beim Druckmaßstab, bei der Schräglage oder bei der Drehung anzupassen.

Scan-Ziele deaktivieren



1. Um Bogen ohne PageMARKs zu schneiden, öffnen Sie das Fenster [Einstellungen].



2. Stellen Sie die Option „Scan-Ziele“ auf [NEIN] ein. Diese Einstellung gilt für alle Bögen, bis sie wieder auf [JA] geändert wird. Klicken Sie auf [OK], um die Einstellungen zu speichern und das Fenster zu schließen. Die Schnittgenauigkeit hinsichtlich des Startpunkts des Schnitts auf dem Bogen oder hinsichtlich der Ausrichtung des Schnitts zu den gedruckten Elementen hängt von der eingestellten Mediengröße, den Werten für Vorschub, Vorschubgeschwindigkeit und Linksversatz (unter der Schaltfläche [Produktivität]) sowie vom ersten Schneidelement in Ihrem Entwurf ab.

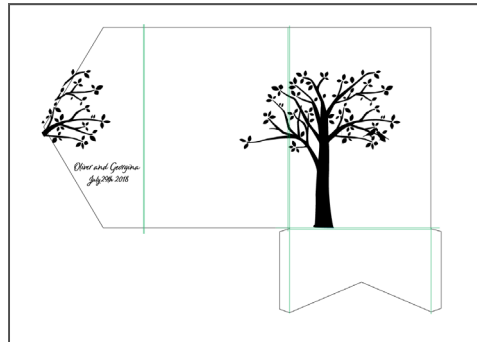
HINWEIS: Wenn Sie „Scan-Ziele“ auf [NEIN] setzen, wird auch das Scannen von QR-Codes deaktiviert. Wenn Sie also einen Stapel Bögen im automatischen Blatteinzug haben, von denen einige mit und andere ohne PageMARKs versehen sind, werden keine PageMARKs mehr erkannt.

Gestaltungsanforderungen beim Schneiden ohne PageMARKs

ColorCut Pro verwendet nicht die Seitengröße Ihres Dokuments; der Schnitt beginnt normalerweise relativ zur ersten PageMARK. Wenn Sie also die Option „Scan-Ziele“ deaktivieren, beginnt der Schnitt am äußersten linken und oberen Punkt des Umrisses Ihrer zu schneidenden Elemente. Es wird daher empfohlen, dies bei der Gestaltung zu berücksichtigen.



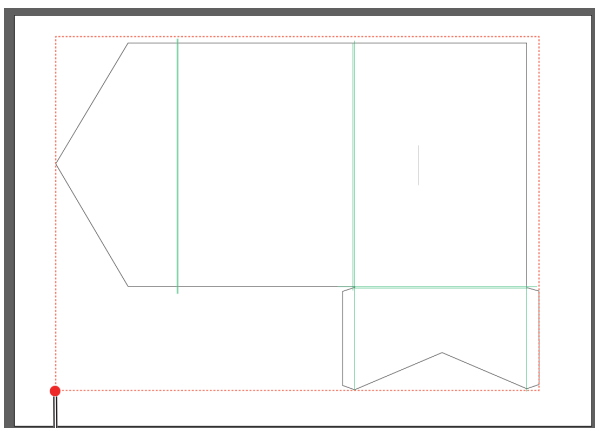
Gewünschtes Ergebnis



Kunstwerk (vor der Bearbeitung)

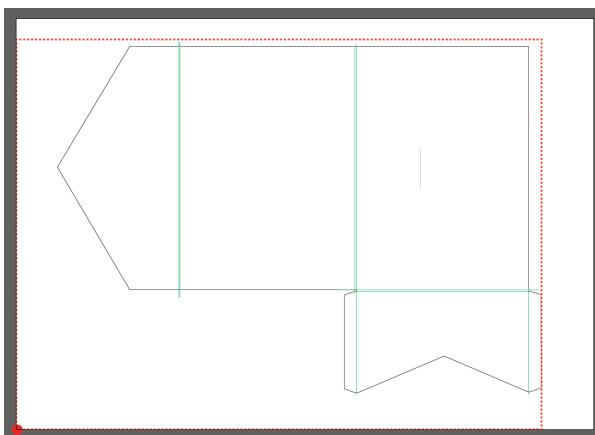
2

In dem vorliegenden Beispiel handelte es sich bei dem verwendeten Material um Folienpapier; zudem war die Oberfläche des Materials mit Glitzerpartikeln versehen, wodurch die auf der Folie aufgetragenen PageMARKs unlesbar wurden. Da die Druckvorlage so gestaltet ist, dass eine geringfügige Verschiebung nicht auffallen würde, wurde dieser Auftrag mit deaktivierten Scan-Zielen ausgeführt.



A

Der Rahmen im Grafikdesign gibt das Format des Druckmaterials an, auf dem der Druckjob gedruckt wurde. ColorCut Pro-Dateien enthalten jedoch nur die Schnittlinie und Positionsdaten relativ zu den einzelnen Elementen (die Elemente innerhalb der rot gepunkteten Linie), nicht jedoch Ihr Design im Verhältnis zum Druckformat. Um präzise schneiden zu können, müssen wir daher den Start-/Ausgangspunkt [A] des Schnitts manuell an die Position anpassen.



Da ColorCut Pro vom ersten Element auf Ihrer Seite ausgeht, ist es viel einfacher und übersichtlicher, das Programm so einzustellen, dass die obere Ecke des Bogens als Ursprung verwendet wird. Dies lässt sich ganz einfach erreichen, indem Sie einen kleinen Punkt oder einen 0,1-mm-Kreis in die Ecke Ihres Bogens setzen.

Die Umriss Ihrer Schnittlinien/Elemente beziehen sich nun auf die Ecken Ihres Druckmaterials. Wenn die Produktivitätseinstellungen für den Vorschub und den linken Randversatz korrekt sind, erfolgt der Schnitt nun relativ präzise.

Verwenden Sie für diesen Punkt eine andere Farbe. Anschließend können Sie für diese Farbe eine bestimmte Aktion festlegen, um dort leicht mit dem Rillwerkzeug anzutippen, bevor Sie den Rest Ihres Entwurfs wie gewünscht ausschneiden.

So schneiden Sie Dateien mit ColorCut Pro

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, ColorCut Pro Production Studio zu starten.

ColorCut Pro – Production Studio ist die Vollversion von ColorCut Pro und dient zum Schneiden Ihrer Dateien. Es gibt zwei verschiedene Anwendungsmöglichkeiten, sodass Sie die für Ihre Arbeitsumgebung am besten geeignete Methode auswählen können.

2

1. ColorCut Pro (Direktes Plug-in) wird direkt aus Ihrer Grafiksoftware heraus gestartet. Wenn Sie ColorCut Pro direkt aus Ihrer Grafiksoftware heraus starten, wird die aktuell geöffnete Designdatei (genauer gesagt die aktuell ausgewählte Schicht) direkt an ColorCut Pro zum Schneiden übertragen. So können Sie die Datei, an der Sie gerade arbeiten, schneiden (oder eine zuvor gespeicherte Datei öffnen). Diese Arbeitsweise eignet sich ideal zum Testen eines Entwurfs oder wenn der Zuschnitt von derselben Person durchgeführt wird, die auch die Grafik erstellt hat.

HINWEIS: Wenn Sie im ColorCut Pro (Direkt)-Modus arbeiten, muss auf dem Computer, auf dem der Schneidevorgang durchgeführt wird, entweder Adobe Illustrator oder Corel Draw installiert sein, da ColorCut Pro direkt aus der Grafiksoftware heraus gestartet wird. Außerdem muss der Bediener die zu schneidende Datei ausfindig machen und in der Lage sein, die Grafiksoftware zu bedienen, um ColorCut Pro zu starten. Aus diesem Grund empfehlen wir in der Regel die Verwendung des Standalone-Modus von ColorCut Pro – Production Studio, auch bekannt als ColorCut Pro Job Server-Modus.

2. Für ColorCut Pro (Job-Server-Modus) muss auf dem Computer keine Grafiksoftware installiert sein. Es ist auch nicht erforderlich, die ursprüngliche Grafikdatei ausfindig zu machen. Darüber hinaus ist die vereinfachte Benutzeroberfläche so konzipiert, dass sie von jedem Bediener (in der Regel einem Druckveredler ohne spezielle Computer- oder Grafikkennnisse) genutzt werden kann, da sie über eine Schaltfläche [Start/QR-Code scannen] zum Starten des Vorgangs verfügt.

Wenn Sie ColorCut Pro im Job-Server-Modus verwenden, müssen Ihre Dateien bereits erstellt und während der Entwurfsphase mit Seitenmarkierungen sowie einer Auftragsnummer und einem QR-Code versehen worden sein. Sobald der Designer die Funktion „Auftragsnummer & QR-Code hinzufügen“ ausführt, werden die Schnittlinien automatisch für alle Benutzer im Ordner „Job-Bibliothek“ gespeichert.

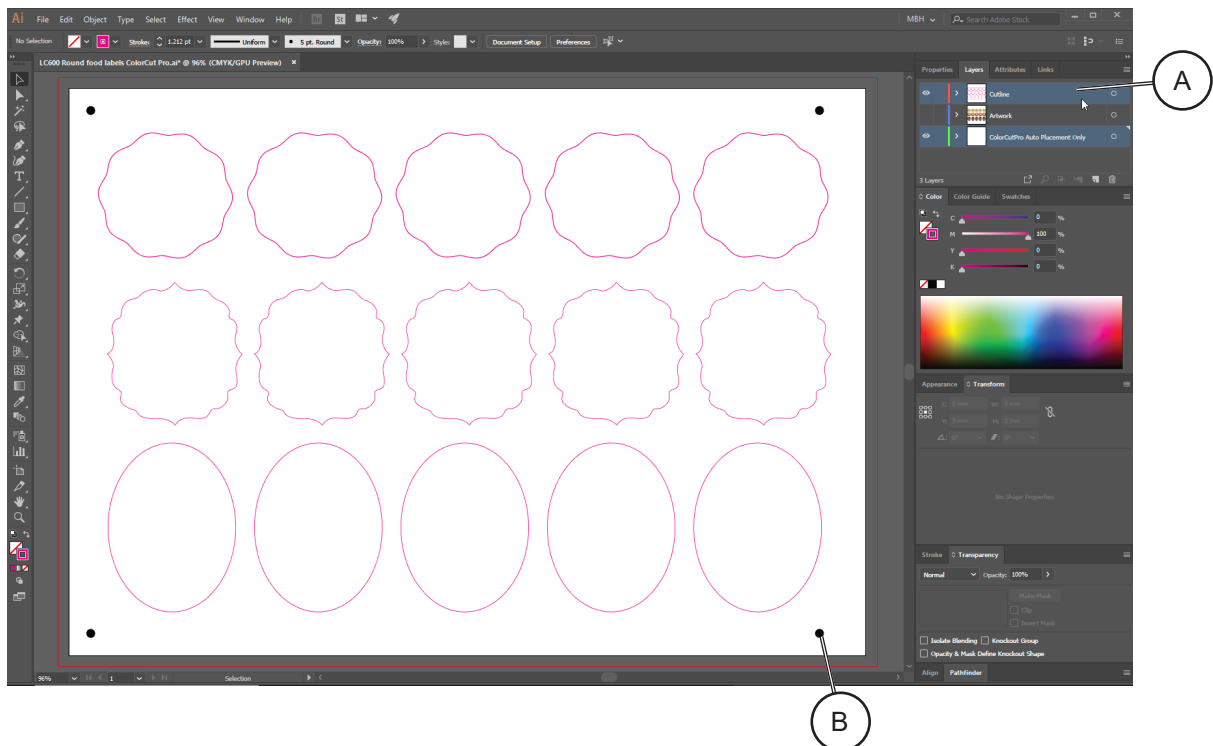
Bei der Verwendung von ColorCut Pro – Production Studio (Job-Server-Modus) wird ColorCut Pro eigenständig (als eigenständiges Programm) über das Windows-Startmenü auf Ihrem Computer gestartet. Die entsprechende Schneidedatei wird durch Eingabe der Auftragsnummer durch den Bediener abgerufen oder automatisch geladen, sobald der LC330 den QR-Code scannt.

Die Verwendung von ColorCut Pro – Production Studio im (Job-Server-)Modus optimiert den Schneideprozess und ruft die Schnittdateien für Sie ab, was das Schneiden erheblich vereinfacht. Dies ist die empfohlene Arbeitsweise für vielbeschäftigte Designer, damit diese die Dateien schnell finden können – insbesondere in Unternehmen, in denen der Bediener der Schneidemaschine nicht derselbe ist wie der Grafikdesigner oder in denen für das Schneiden ein anderer Computer verwendet wird, wie beispielsweise in Mac-Umgebungen.

HINWEIS: Wenn Sie im Modus „ColorCut Pro – Production Studio (Job Server)“ arbeiten, ist es wichtig, dass Ihre Dateien mit einer Auftragsnummer und einem QR-Code versehen sind, da ColorCut Pro die Schneidedateien für Sie aus der Auftragsbibliothek abrufen. Dies muss im Rahmen des Designprozesses in Ihrer Grafiksoftware mithilfe der Funktion „ColorCut Pro – PageMARKS und QR-Code hinzufügen“ erfolgen.

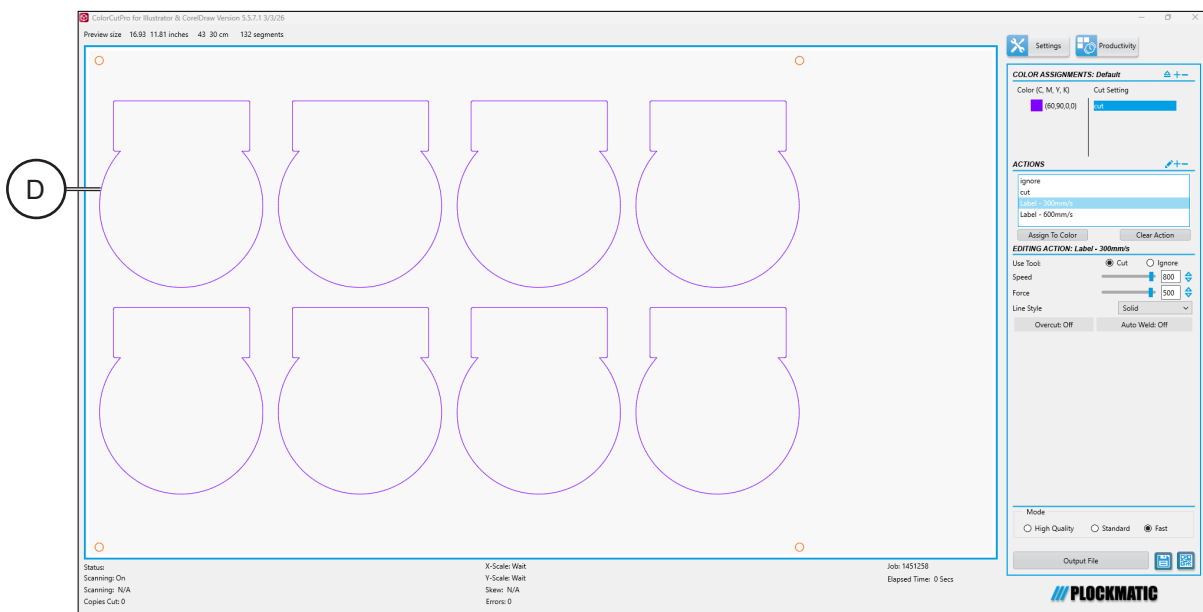
Im folgenden Abschnitt dieses Handbuchs wird beschrieben, wie Sie ColorCut Pro – Production Studio starten, um Ihre Dateien mit einer der beiden Methoden zu schneiden.

Schneiden direkt aus der Grafik-Anwendung heraus (Direktmodus)



2

1. Öffnen Sie in Adobe Illustrator oder CorelDRAW die Datei, die Sie ausschneiden möchten.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Schicht mit den Schnittlinien [A] ausgewählt haben, die Sie schneiden möchten.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie bereits PageMARKs [B] mithilfe der Funktion „PageMARKs hinzufügen“ in ColorCut Pro eingefügt haben.
4. Wählen Sie die Schicht aus, die Sie ausschneiden möchten, und öffnen Sie dann in Illustrator oder CorelDRAW das Menü [Datei].
5. Wählen Sie nun im Menü „Datei“ direkt unter dem Befehl „Drucken“ die Option „ColorCut Pro“ aus.



6. Der ColorCut Pro wird gestartet, und im Vorschaufenster [D] werden Schnittlinien angezeigt.

Bitte lesen Sie den Abschnitt in diesem Handbuch zu den Funktionen der ColorCut Pro-Benutzeroberfläche, um zu erfahren, wie Sie Materialien und Aktionen erstellen und speichern sowie den Materialien und Aktionen Linienfarben zuweisen können.

Aufträge aus der Auftragsbibliothek abrufen (Job-Server-Modus)

Aufträge aus der Auftragsbibliothek abrufen

Im Job-Server-Modus können Sie Dateien, die Sie zuvor während des Entwurfsprozesses gespeichert haben, in der ColorCut Pro-Jobbibliothek öffnen. Dies kann Ihre Produktion optimieren und Ihren Entwurfsprozess vereinfachen.

2

Wenn Sie Zuschnittauftragsdateien anhand von Auftragsnummern erstellen, können Sie einer bestimmten Kundennummer eine Zuschnittauftragsnummer zuweisen oder einer Zuschnittauftragsnummer eine bestimmte „Designvorlage“ bzw. einen bestimmten Stil zuordnen.

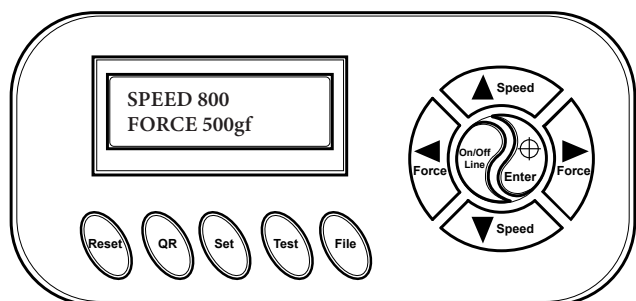
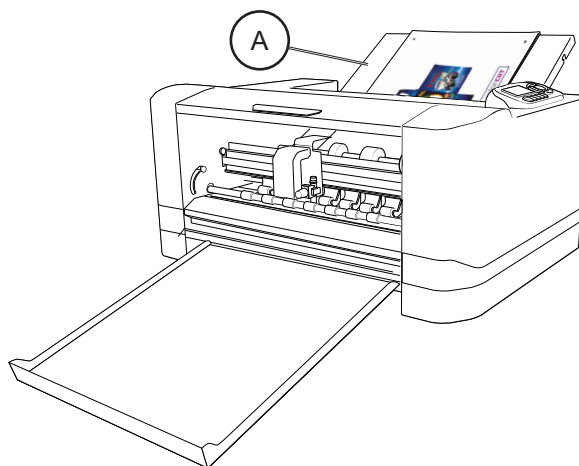
Ihre Schnittdateien werden in der Auftragsbibliothek gespeichert, sobald Sie die Auftragsnummer und den QR-Code für die Schnittlinie generieren. Auf die Auftragsbibliothek kann jederzeit zugegriffen werden, ohne dass Illustrator oder CorelDRAW auf dem PC installiert sein muss, auf dem sich die Auftragsbibliothek befindet. Um ColorCut Pro – Production Studio (Job-Server-Modus) zu starten, starten Sie einfach die ColorCut Pro-Software über das Startmenü (oder eine Verknüpfung auf dem Desktop, falls Sie eine erstellt haben) auf Ihrem Computer.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Aufträge aus der Auftragsbibliothek abzurufen.

1. „QR-Code scannen“
2. So geben Sie die Auftragsnummer manuell ein.

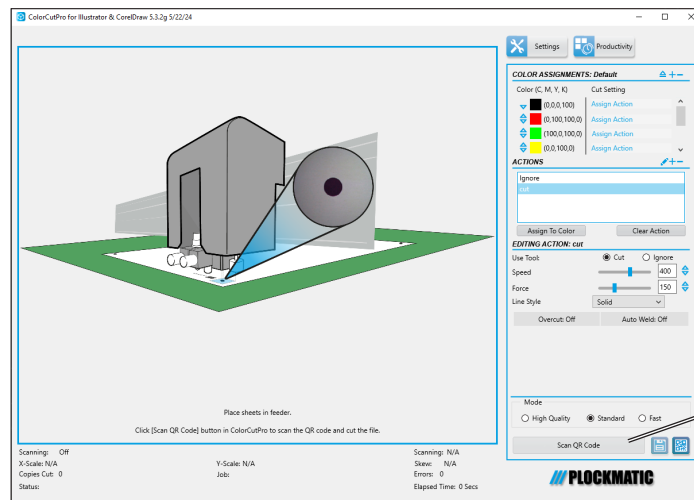
Aufträge anhand der darauf aufgedruckten QR-Codes abrufen

1. Legen Sie den Bogen in das Medienfach [A] ein. Richten Sie die selbstzentrierenden Seitenführungen an den Rändern des Mediums aus. Achten Sie darauf, dass sie nicht zu fest am Medienrand anliegen.



2. Überprüfen Sie am Bedienfeld des LC330, ob auf dem LCD-Display angezeigt wird, dass der Fräser „ON-LINE“ ist. Auf dem LCD-Display sollten die eingestellte Drehzahl und die Kraft des Werkzeugs angezeigt werden.
3. Wenn der LC330 nicht „ON-LINE“ ist, drücken Sie die Schaltfläche [On/Off Line], um den Schneideplotter in den Online-Modus zu versetzen und das Hauptmenü wie abgebildet anzuzeigen.

Abholen von Aufträgen mit aufgedruckten QR-Codes, Fortsetzung



2

4. Klicken Sie in ColorCut Pro auf die Schaltfläche [QR-Code scannen] [D] in der Hauptanwendung, um das Material aus dem automatischen Blatteinzug zu laden und den QR-Code zu scannen.

Während des Entwurfsprozesses werden die Aufträge in der Auftragsbibliothek gespeichert. Jeder Auftrag wird unter der ihm zugewiesenen Auftragsnummer abgelegt. Der QR-Code enthält die Auftragsnummer und ruft die Schnittdatei für den Auftrag für Sie ab.

Sobald der QR-Code erkannt wurde, erscheint im Vorschauenfenster eine Vorschau des zu schneidenden Auftrags.

Geben Sie eine Auftragsnummer ein, um die Schnittdatei direkt abzurufen

Neben dem Scannen eines QR-Codes zum Abrufen einer Schnittdatei können Sie in der Auftragsbibliothek auch die Auftragsnummer manuell eingeben, um die Schnittdatei zu laden. Es gibt mehrere Gründe, warum es sinnvoll ist, die Auftragsnummer direkt einzugeben, anstatt den QR-Code zu scannen:

Durch die manuelle Eingabe der Auftragsnummer können Sie die Zuordnung der Zeilenfarben vorab festlegen

Dies ist nützlich, wenn der Auftrag von jemand anderem erstellt wurde oder andere Farbeinstellungen verwendet. Indem Sie den Auftrag manuell laden, können Sie sicherstellen, dass für jede Zeile die richtigen Aktionen angewendet werden. So lassen sich Fehler beim Schneiden vermeiden.

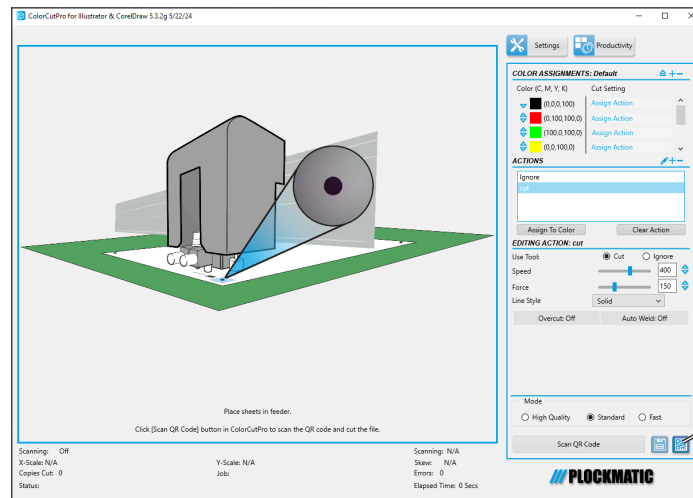
Durch die manuelle Eingabe der Auftragsnummer können Aufträge ohne QR-Codes auch ohne die ursprüngliche Grafikkdatei abgerufen werden

Das Hinzufügen Ihrer Aufträge zur ColorCut Pro-Auftragsbibliothek ist hilfreich, da Sie den Auftrag später wieder öffnen können oder eine andere Person ihn schneiden kann, ohne die Originaldatei oder die Design-Software zu benötigen. Normalerweise fügen Sie einen Auftrag zur Bibliothek hinzu, indem Sie in Ihrer Design-Software „PageMARKS und QR-Code hinzufügen“ auswählen. Dadurch wird ein QR-Code auf der Druckvorlage erstellt, sodass der Schneideplotter den Auftrag automatisch finden kann. Manchmal kann der QR-Code jedoch stören – zum Beispiel, wenn der Hintergrund einfarbig ist oder wenn der Designer den gesamten Bogen zum Schneiden nutzen möchte. In diesem Fall kann der Designer den Auftrag dennoch über „PageMARKS und QR-Code hinzufügen“ zur Bibliothek hinzufügen, den QR-Code aber aus dem Entwurf löschen, nachdem die Auftragsnummer vergeben wurde. Später können Sie den Auftrag laden, indem Sie einfach die Auftragsnummer (die normalerweise oben auf dem Bogen aufgedruckt ist) in ColorCut Pro eingeben.

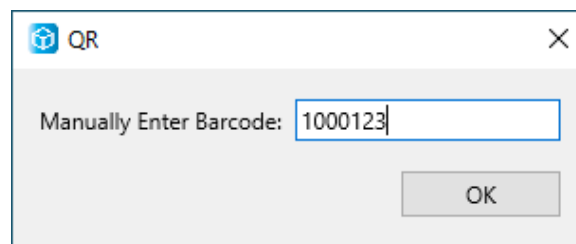
Geben Sie eine Auftragsnummer ein, um die Schnittdatei direkt abzurufen, Forts.

So laden Sie eine Auftragsdatei anhand der Auftragsnummer aus der Auftragsbibliothek:

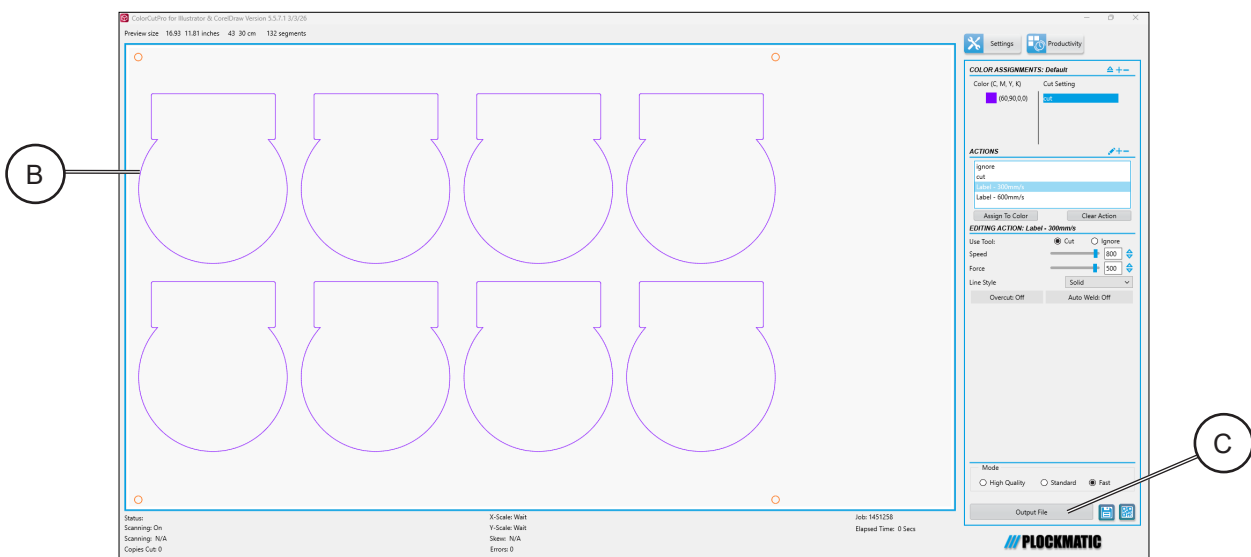
2



1. Klicken Sie auf das QR-Code-Symbol [A].



2. Daraufhin erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie aufgefordert werden, die Auftragsnummer manuell einzugeben. Geben Sie die Auftragsnummer ein (zu finden am Ende des ausgedruckten Bogens) und klicken Sie auf die Schaltfläche [OK], um zu bestätigen.



Ihre Schnittdatei wird direkt in das Fenster „Auftragsvorschau“ [B] geladen.

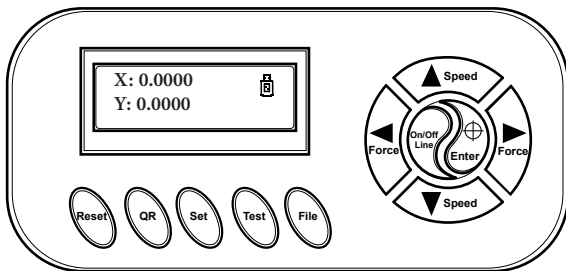
Sie werden feststellen, dass sich die Schaltfläche [QR-Code scannen] nun in [Start] [C] geändert hat.

3. Weise jeder Farbe eine Aktion zu.
4. Legen Sie die Anzahl der zu schneidenden Exemplare fest, nachdem Sie den Farben Aktionen zugewiesen und alle weiteren erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Start].

3. Einstellungen und Optionen

Dieser Abschnitt enthält zuvor beschriebene ColorCut Pro-Einstellungen, die direkt über das Bedienfeld des Schneidegeräts geändert werden können. Wenn Sie das Schneidegerät im Standalone-Modus nutzen möchten, indem Sie Dateien über USB importieren, müssen Sie keine Änderungen in ColorCut Pro vornehmen, sondern können dies stattdessen direkt über das Bedienfeld des Schneidegeräts tun.

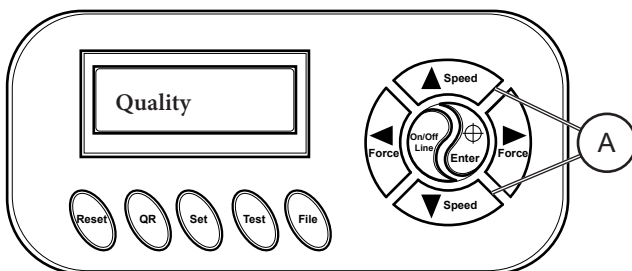
Der Bildschirm „Einstellungen und Optionen“



Drücken Sie die Schaltfläche [On/Off Line], um den Offline-Modus zu aktivieren, falls dieser noch nicht aktiv ist. Um das Menü „Einstellungen und Optionen“ aufzurufen, drücken Sie [EINSTELLEN]. Navigieren Sie durch das Menü, indem Sie [EINSTELLEN] drücken, um zurückzugehen, oder [TEST], um vorwärts zu gehen.

Nachdem Sie eine Änderung der Einstellungen im Untermenü vorgenommen haben, drücken Sie die Schaltfläche [EINSTELLEN], um die Änderungen zu speichern und zum Hauptmenü zurückzukehren.

Qualitätsmodus



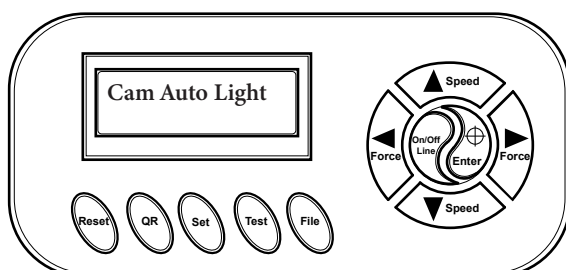
Es stehen drei Schneidemodi zur Auswahl, bei denen jeweils die Schnittgeschwindigkeit durch Anpassung der Schneideeinstellung geändert werden kann. Blättern Sie mit den Auf-/Ab-Schaltflächen [A] durch die Modi.

Bei Schneide- und Rillarbeiten von relativ geringer Komplexität empfiehlt es sich, den Geschwindigkeit-Qualität-Modus zu verwenden.

Für Projekte mit dickeren Materialien oder komplexen Designs mit feinen Details, wie beispielsweise anspruchsvollen Perforationen, empfiehlt sich aufgrund der Leistungsfähigkeit und Präzision der HD-Qualitätsmodus.

Für Aufgaben, bei denen weder der Schnell- noch der Präzisionsmodus ausdrücklich erforderlich ist, empfiehlt sich die Wahl des Ausgewogenheitsmodus, um konsistente und ausgewogene Ergebnisse zu erzielen.

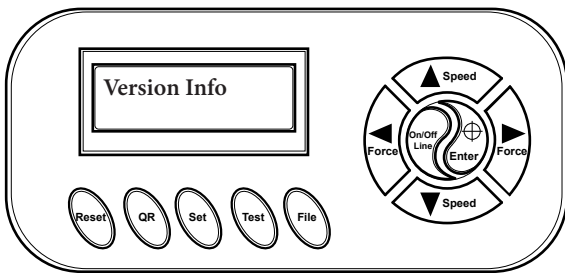
Automatische Belichtung der Kamera



Aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Beleuchtung der Kamera am Werkzeugschlitten mithilfe der Auf-/Ab-Pfeile.

Wenn die automatischen Einstellungen aktiviert sind, passt sich die LED-Beleuchtung am Schlitten automatisch an. Sollte die Kamera die Markierungen nicht erkennen können, unternimmt sie bis zu fünf Versuche, diese zu erfassen und die Beleuchtungseinstellungen anzupassen.

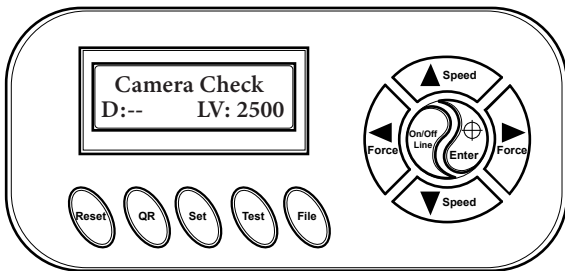
System- und Hardware-Informationen



Das System-Untermenü enthält detaillierte Informationen zur Firmware-Version, zur Kameraversion, zur Geräte-ID, zur Hardware-Version und -ID sowie zum Gerätemodell, um die Konfiguration und die technischen Daten des Geräts zu ermitteln. Verwenden Sie die Auf-/Ab-Schaltflächen, um durch die Optionen des Untermenüs zu navigieren.

Kamera-Check

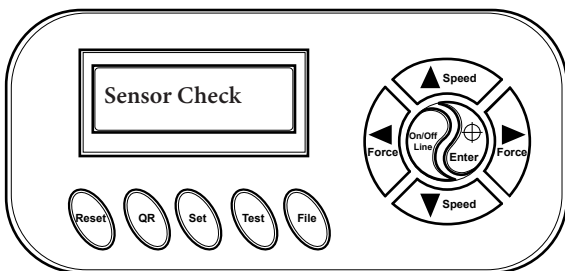
3



Kameracheck ermittelt die Positionsabweichung zwischen dem tatsächlich am Schneidwerk befindlichen Messer und dem Sichtsensor, der die PageMARK-Positionen erfasst.

1. Navigieren Sie zu „Kamera prüfen“ und drücken Sie die Eingabetaste
2. Setzen Sie das Stiftwerkzeug in den Halter ein und legen Sie einen leeren Bogen in den Einzug ein
3. Drücken Sie die Schaltfläche „Datei“ auf dem Tastenfeld
4. Der LC330 führt den Bogen zu und zeichnet einen Kreis. Die Kamera erfasst diesen Kreis und aktualisiert daraufhin die Werkzeugversätze X und Y am LC330.

Sensorprüfung

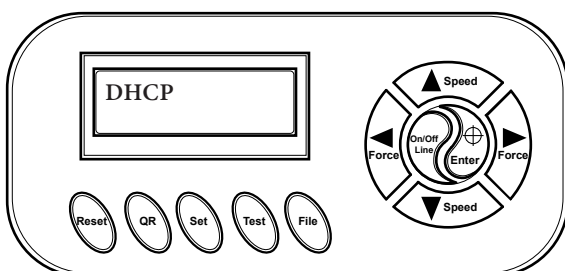


Auf dem Sensorprüfbildschirm kann der Betriebsstatus eines bestimmten Sensors überprüft werden.

Sensorwerte:

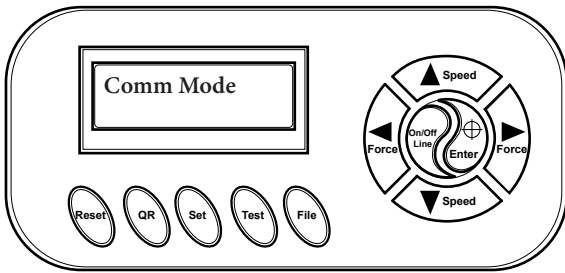
- S1Ein = Der Auslaufsensoren ist frei
- S2Ein = Der Sensor an den Antriebsrollen ist frei
- S3Ein = Der Sensor im Einzugsfach ist frei
- S1Aus = Der Sensor am Ausgang ist verdeckt
- S2Aus = Der Sensor an den Antriebsrollen ist abgedeckt
- S3Aus = Der Sensor im Einzugsfach ist verdeckt

Dynamisches Host-Konfigurationsprotokoll



Wählen Sie aus, ob Sie DHCP aktivieren oder deaktivieren möchten, wodurch automatisch eine IP-Adresse und andere erforderliche Einstellungen zugewiesen werden.

Kommunikationsmodus



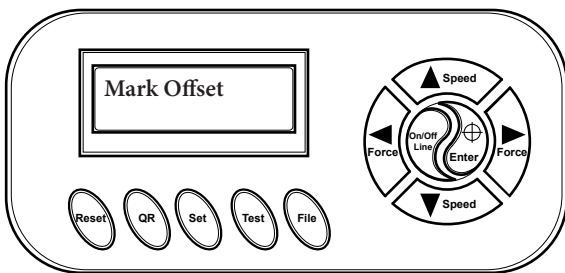
Wählen Sie zwischen einem USB-Linker und einer Netzwerkverbindung, um den Cutter anzuschließen.

USB-Verbindungskabel = USB-Kabel

Netzwerk = Kommunikation über Ethernet-Kabel mittels IP-Adresse

Markierungsversatz

3

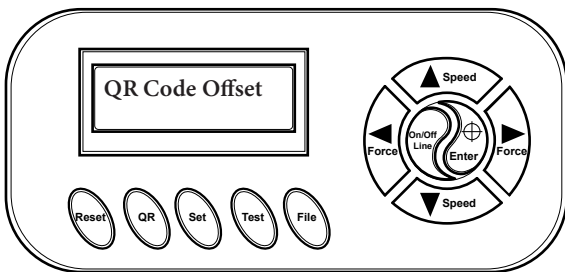


Die Standardeinstellung für den Markierungsversatz lautet „Deaktiviert“.

Um den Abstand von PageMark zu den Rändern manuell anzupassen, bearbeiten Sie die X- und Y-Werte mithilfe der Pfeiltasten. Bestätigen Sie Ihre Änderungen mit der Eingabetaste.

Der Markierungsversatz kann verwendet werden, wenn sich Ihr Druck nicht an der richtigen Stelle befindet.

QR-Code-Versatz Y

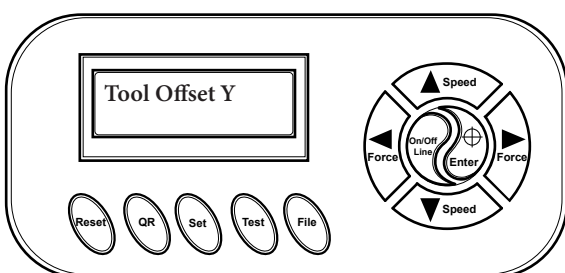


Der Standardwert für die Platzierung des QR-Codes sollte 20 mm betragen. An dieser Stelle fügt das ColorCut Pro-Plugin den QR-Code automatisch ein.

Um die Position des QR-Codes anzupassen, verwenden Sie die Auf- und Ab-Schaltflächen und drücken Sie anschließend die Eingabetaste, um die Platzierung zu bestätigen.

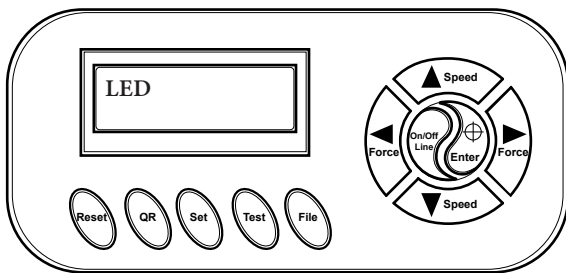
Der QR-Code-Versatz kann genutzt werden, um zusätzlichen Platz für das Design zu schaffen oder um Abweichungen auszugleichen, falls Ihr Druck nicht korrekt ausgerichtet ist.

Werkzeugversatz



Passen Sie den Versatz zwischen der Klinge und dem Sensor entlang der X- und Y-Achse an, indem Sie die Werte bearbeiten.

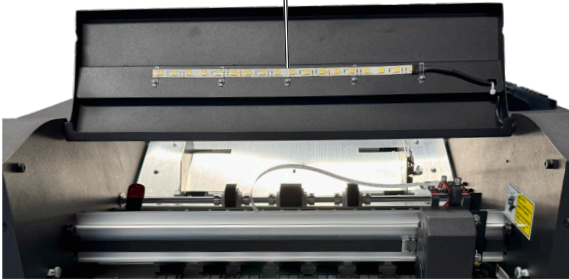
LED



Schalten Sie die LED-Leuchte unter der Frontabdeckung des LC330 ein oder aus.

LED strip

3

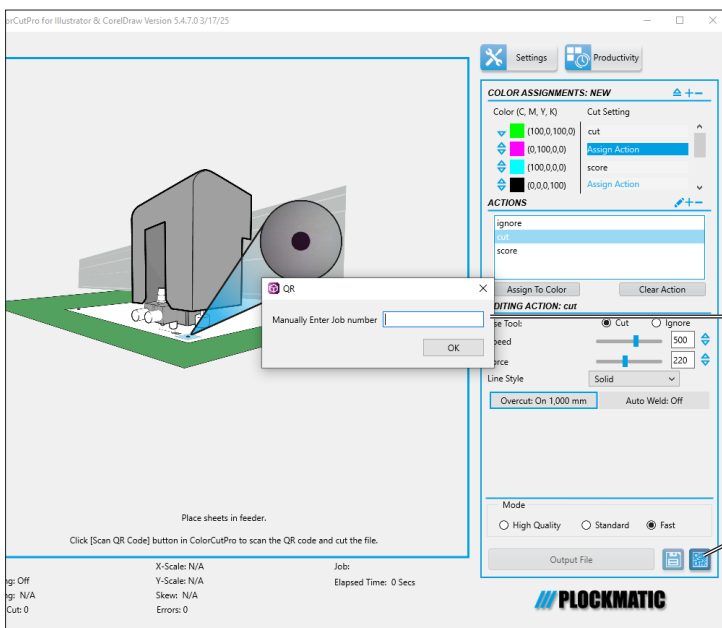


4. Halte-Modus

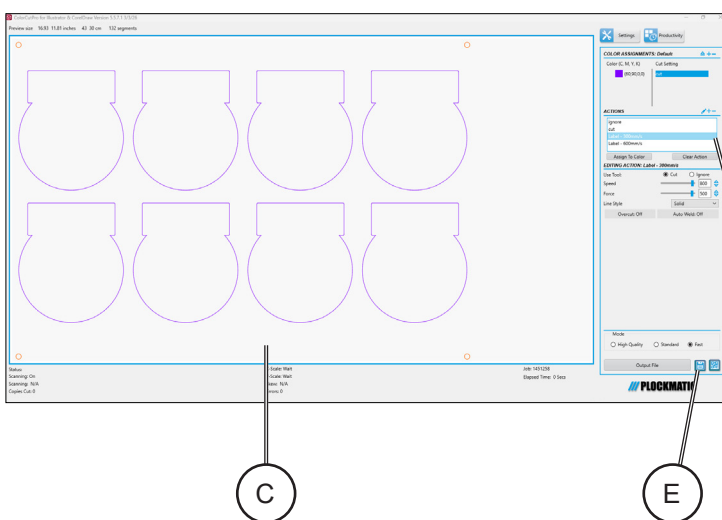
Der Hold-Modus ermöglicht es, die Maschine direkt über Dateien zu steuern, die auf einem USB-Stick oder im Gerät selbst gespeichert sind. Das bedeutet, dass bei sich wiederholenden Produktionsaufgaben mit hohem Durchsatz keine Verbindung zu einem Computer oder Server erforderlich ist. Benutzer können diesen Modus mühelos einrücken, die gewünschte Datei auswählen, die gewünschte Stückzahl eingeben und den Vorgang mit einem einfachen Klick starten, wodurch der Arbeitsablauf optimiert wird.

Bitte beachten Sie, dass das Schneidwerkzeug nur über begrenzten Speicherplatz verfügt; daher wird empfohlen, die Auftragsdateien auf einem USB-Stick zu speichern.

So erstellen Sie Schnittdateien (.cch-Dateien für den Halte-Modus)



1. Starten Sie Color Cut Pro.
2. Suchen Sie das QR-Code-Symbol [A] und klicken Sie darauf.
3. Geben Sie den QR-Code des Designs [B] ein, das in eine .cch-Datei konvertiert werden soll, und klicken Sie auf [OK].

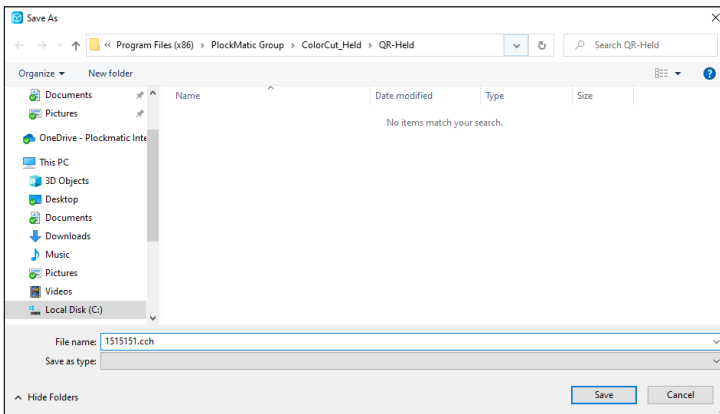


4. Das Design wird im Bereich „Vorschau“ [C] angezeigt. Es können Aktionen zugewiesen und die Einstellungen für Geschwindigkeit und Kraft für jede Aktion eingegeben werden [D].

HINWEIS: Sobald die .cch-Datei erstellt wurde, können Änderungen an den Einstellungen nicht mehr vorgenommen werden.

5. Wenn Sie mit den Einstellungen zufrieden sind, klicken Sie auf das Symbol „Speichern“ [E].

So erstellen Sie Schnittdateien (.cch-Dateien für den Halte-Modus), Fortsetzung

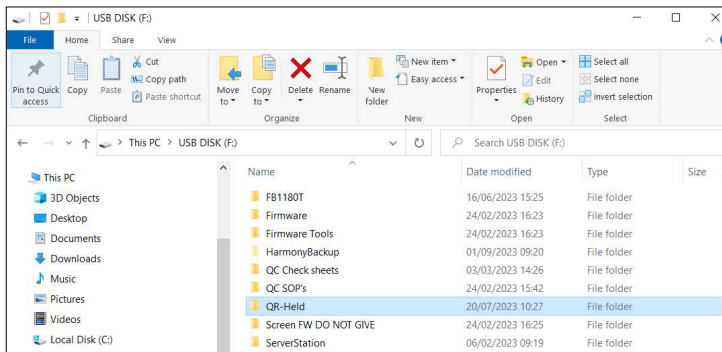


6. Der Standardspeicherort lautet:
C:\Program Files (x86)\PlockMatic Group\ColorCut_Held\QR-Held

Klicken Sie auf [Speichern], um die .cch-Datei für den Halte-Modus auf dem Schneideplotter zu erstellen.

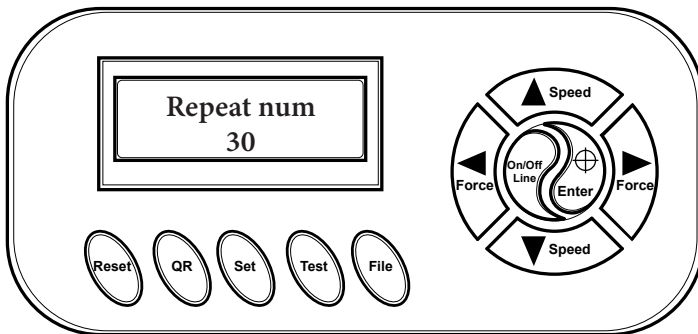
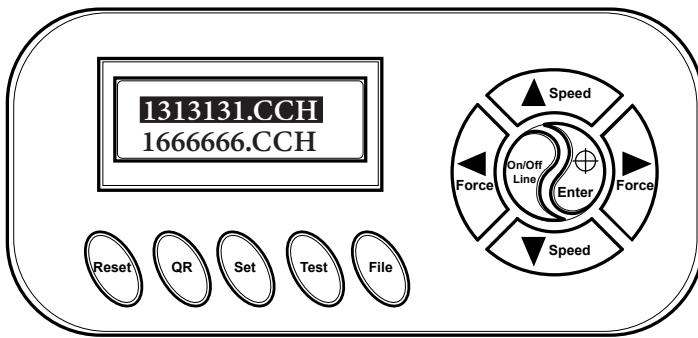
7. Um die .cch-Datei auf dem Schneideplotter auszuführen, gibt es zwei Möglichkeiten:
- a. Geben Sie den Ordner „ColorCut_Held“ im Netzwerk frei.
 - b. Stecken Sie einen USB-Stick in den Schneideplotter und klicken Sie dann auf das Ordnersymbol und das USB-Symbol.

4



8. Wenn Sie einen USB-Stick verwenden, stellen Sie sicher, dass sich die .cch-Datei in einem Stammordner namens „QR-Held“ befindet, damit der Schneideplotter sie finden kann.

So führen Sie einen Auftrag über einen USB-Stick aus



1. Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss auf der Rückseite des Geräts.
2. Datei drücken.
Das Schneidegerät zeigt die auf dem USB-Stick verfügbaren cch-Dateien an. Suchen Sie die Datei, die Sie schneiden möchten, und drücken Sie die Eingabetaste, um sie auszuwählen.
3. Geben Sie die Anzahl der Kopien mit den Schaltflächen für Aufwärts- und Abwärtsbewegungen ein und drücken Sie die [Eingeben]-Taste, um den Druckvorgang zu starten.

4

Seite absichtlich leer gelassen

5. Anmerkungen

Was man tun und was man lassen sollte

- Beachten Sie stets alle Warnhinweise, die auf dem Gerät angebracht sind oder mitgeliefert werden.
- Seien Sie beim Transport oder beim Umstellen der Geräte stets vorsichtig.

Achtung:

Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Gerät, bevor Sie das Gerät bewegen oder an einen anderen Ort stellen.

- Entfernen Sie keine Abdeckungen oder Schutzvorrichtungen, die mit Schrauben befestigt sind.
- Elektrische oder mechanische Verriegelungsvorrichtungen dürfen nicht außer Kraft gesetzt oder umgangen werden.
- Betreiben Sie das Gerät nicht, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche bemerken. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Stromquelle und wenden Sie sich an Ihren autorisierten Techniker, um das Problem zu beheben.

Warnung:

Dies ist ein Produkt der Klasse A. In der Wohngegend kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen; in diesem Fall muss der Benutzer gegebenenfalls geeignete Maßnahmen ergreifen.

HINWEIS: In der Wohngegend ist davon auszugehen, dass im Umkreis von 10 m um das betreffende Gerät Radio- und TV-Empfänger genutzt werden.

- Schalten Sie das Gerät nicht aus, während es in Betrieb ist. Vergewissern Sie sich, dass der Betriebszyklus abgeschlossen ist.
- Öffnen Sie die Abdeckungen nicht, während die Maschine läuft.
- Bewegen Sie die Maschine nicht, während sie in Betrieb ist.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen an der Maschine vor.
- Setzen Sie sich nicht auf das Fach des Staplers und treten Sie nicht darauf. Der Stapler könnte beschädigt werden oder die Maschine könnte umkippen. Die maximale Belastbarkeit des Faches des Staplers beträgt 15 kg.

Wo Sie Ihre Maschine aufstellen sollten

Geräteumgebung

- Stellen Sie das Gerät stets auf eine feste Oberfläche, die für das Gewicht der Maschine ausreichend tragfähig ist
- Halten Sie Magnete und alle Geräte mit starken Magnetfeldern stets von der Maschine fern

Wenn der Aufstellungsort klimatisiert oder beheizt ist, stellen Sie das Gerät nicht an einem Ort auf, an dem es:

- Plötzlichen Temperaturschwankungen ausgesetzt
- Direkt der kühlen Luft einer Klimaanlage ausgesetzt
- Direkt der Hitze eines Heizkörpers ausgesetzt

Stromanschluss

- Schließen Sie das Gerät **immer** an eine ordnungsgemäß geerdete Stromquelle an. Lassen Sie die Stromquelle im Zweifelsfall von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.

Warnung:

Eine unsachgemäße Erdung des Geräts kann zu einem Stromschlag führen

- Schließen Sie das Gerät **niemals** an eine Stromquelle an, die über keinen Erdungsanschluss verfügt. Eine fehlende Erdung führt zu Schäden an der Elektronik und zu Fehlfunktionen des Geräts.

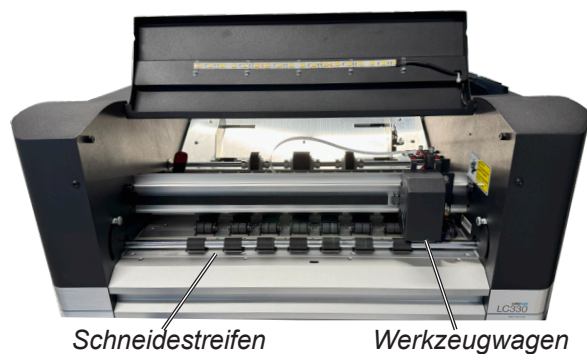
Wartung Ihres Geräts

Führen Sie **niemals** Wartungsfunktionen durch, die nicht ausdrücklich in dieser Dokumentation beschrieben sind.

Schneidestreifen

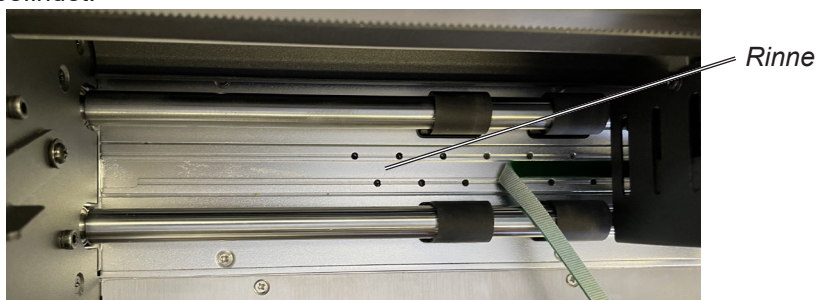
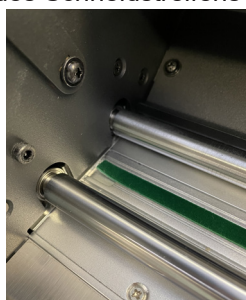
Die Schneidleiste sollte täglich auf Anzeichen von Verschleiß überprüft werden; ist sie beschädigt oder abgenutzt, sollte sie ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Schneidleiste hängt vom zu schneidenden Material und den Fähigkeiten des Bedieners bei der Einstellung der Schnitttiefe ab. Es wird empfohlen, die Schneidleiste im Durchschnitt einmal pro Monat auszutauschen.



5

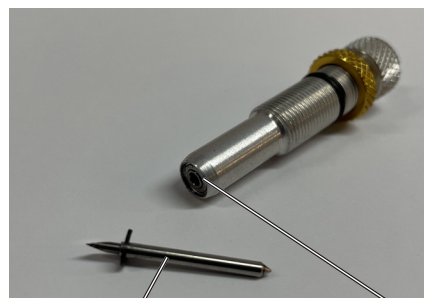
1. Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie das Netzkabel ab.
2. Öffnen Sie die obere Abdeckung und verschieben Sie den Werkzeugschlitten von Hand, falls er sich vor der Kante des Schneidstreifens befindet.



3. Ziehen Sie den Schneidestreifen an einer Ecke ab und entsorgen Sie den beschädigten Streifen.
4. Entfernen Sie die Kleberückstände aus der Rinne mit einem Etikettenreiniger. Die Rinne muss rückstandsfrei sein, damit die neue Schneidleiste auf einer ebenen Fläche aufliegen kann. Lassen Sie sie trocknen oder tupfen Sie sie mit einem Tuch trocken.
5. Kleben Sie den neuen Streifen in die Rinne und schneiden Sie ihn auf die richtige Größe zu.

Reinigung von Werkzeugen

Die Werkzeuge sollten wöchentlich überprüft und von Papierstaub befreit werden, um sicherzustellen, dass sich die Klinge im Halter frei drehen kann.



Außenhülle

Klinge mit Sicherungsring

Innerer Messerhalter

1. Schrauben Sie die äußere Abdeckung ab und reinigen Sie sie mit einer kleinen Bürste oder Druckluft.

Reinigung von Werkzeugen, Fortsetzung

Achtung:

Seien Sie vorsichtig mit der Klinge, um sich nicht in die Hände zu schneiden!

2. Nehmen Sie die Klinge aus der Halterung und befreien Sie sie von Papierstaub.
3. Den Bolzen des Rotorblatts mit Lagerfett schmieren und wieder in die innere Rotorblatthalterung einsetzen, dann die äußere Abdeckung wieder festschrauben.

Optische Mediensensoren

Die Sensoren müssen täglich gereinigt werden; je nach Medientyp kann eine häufigere Reinigung erforderlich sein. Reinigen Sie die Sensoren mit einem fusselfreien Tuch, Druckluft oder einer weichen Bürste. Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten daran vornehmen.

Achtung:

Verwenden Sie niemals Reinigungsflüssigkeiten für Sensoren!



Schneidkopfschiene

Reinigen Sie die Schiene des Schneidkopfes wöchentlich mit einem technischen Reinigungstuch und schmieren Sie die obere Schiene leicht mit PTFE-Schmierspray ein.



Dual-Grip-Rollen

In der Regel greift ein Vinylschneider das Material über eine hinter dem Werkzeugschlitten angeordnete „Andruckrolle“ und transportiert es weiter. Das bedeutet, dass die Rückseite des Bogens während des Schneidvorgangs nicht von der Greifrolle gehalten wird, weshalb herkömmliche Schneidegeräte nicht innerhalb von 30 mm (1" 1/4) von der Rückseite des Bogens schneiden können. Um dieses Problem zu lösen, ist der LC330 jedoch mit einem fortschrittlichen Dual-Grip-Rollensystem ausgestattet, das den Schneidbereich maximiert und es dem LC330 ermöglicht, näher an der Vorder- und Hinterkante Ihres Materials zu schneiden als jeder andere Y-Achsen-Schneider.

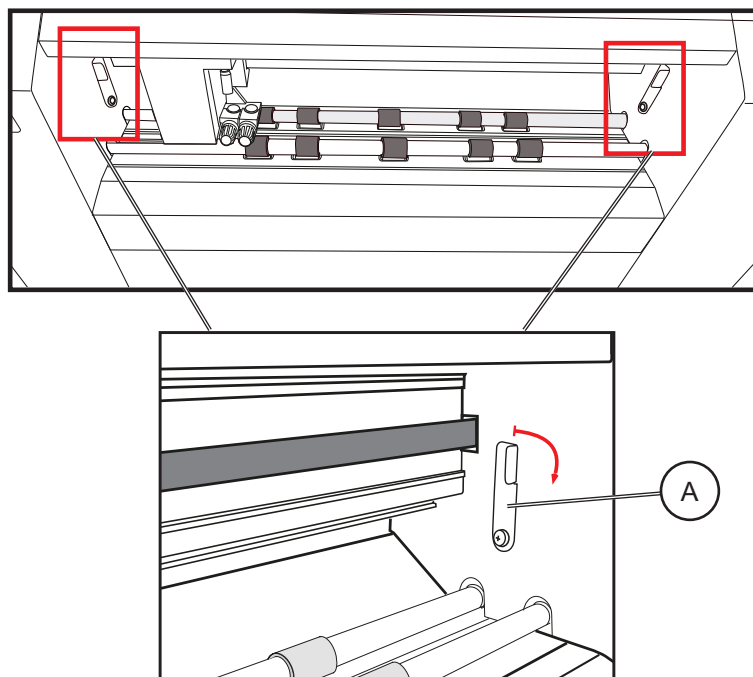
Die Haupt-Gripwalze (Master-Gripwalze) ist die hintere Gripwalze (und die präziseste), die das Material während der Passermarkierung oder beim Schneiden festhält und vor- und zurückführt. Der LC330 ist zudem mit einer zusätzlichen Slave-Grip-Rolle an der Vorderseite des Schneidegeräts ausgestattet (sodass das Material auf beiden Seiten des Schneidkopfes gehalten wird). Diese vordere Rolle arbeitet mit der Hauptrolle zusammen, und die Kombination dieser Einzugsrollen wird als Dual-Grip-Rollen bezeichnet.

HINWEIS: Bitte beachten Sie: Wenn der Schneideplotter die Passermarken scannt, wird der präziseste Schnitt erzielt, wenn die hinteren Greifrollen (Master-Rollen) den Bogen während des Scannens aller vier Passermarken festhalten, da alle Berechnungen für die Schnittlinien erst nach dem Scannen der Passermarken erfolgen. Weitere Informationen zur Platzierung der Passermarken in Ihrem Entwurf für optimale Ergebnisse finden Sie im Handbuch zum LC330 ColorCut Pro.

5

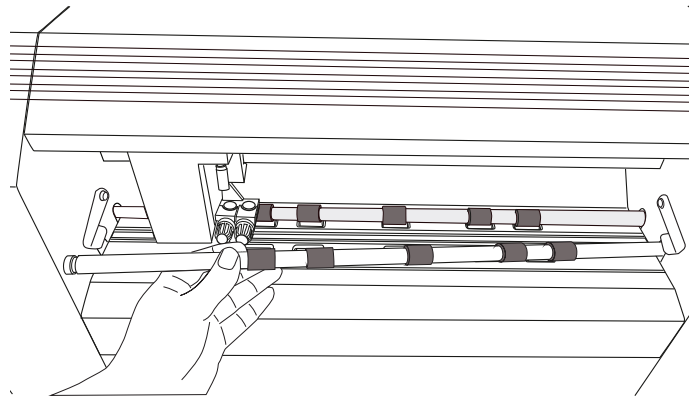
Gelegentlich kann es erforderlich sein, die beiden Greifwalzen anzuheben oder zu entfernen, um die Reinigung zu erleichtern oder Materialreste unter den Walzen zu entfernen, wenn Teile Ihres Bogens aufgrund unzureichender TAGs herausgefallen sind. Auch beim Wechseln des Schneidstreifens muss die vordere Greifwalze entfernt werden. Befolgen Sie daher bitte die nachstehende Anleitung, in der gezeigt wird, wie Sie den Druck auf die Walzen lösen, um sie einfach anzuheben und Verschmutzungen zu entfernen oder sie vollständig zu entfernen.

Die Dual-Grip-Rollen austauschen



1. Die vordere Walze „Dual Grip“ wird durch die „Dual Grip“-Klemmen fixiert; diese lassen sich mithilfe der „Dual Grip“-Hebel [A] an beiden Seiten an der Vorderseite des LC330 anheben.
2. Öffnen Sie die Klemmen des Dual-Drip-Hebels, um den Druck auf die Dual-Grip-Rollen zu lösen. (Lösen Sie die Hebelklemmen auf beiden Seiten)

Die Dual-Grip-Rollen austauschen, Fortsetzung



3. Nachdem Sie den Druck von den Dual-Grip-Hebeln genommen haben, können Sie die vordere Griffrolle um 5–10 mm nach rechts (in Richtung des LC330-Chassis) verschieben; anschließend bewegen Sie das gegenüberliegende (linke) Ende der Griffstange diagonal von dem linken seitlichen Ausrichter (des LC330-Chassis) weg und dann diagonal nach oben und aus dem Schneidwerk heraus.

5

HINWEIS: Aufgrund von Fertigungsunterschieden bei einigen Geräten ist es möglicherweise am einfachsten, die Griffrolle auf den rechten seitlichen Ausrichter der Maschine zu schieben und das linke Ende zuerst herauszudrehen. Bei anderen Geräten ist es jedoch möglicherweise einfacher, das gegenüberliegende Ende (linker seitlicher Ausrichter) der Rolle in das linke Gehäuse der Maschine zu schieben und die rechte Seite der Rolle herauszudrehen.

4. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, die hintere Griffrolle zu entfernen, aber solange der Druck nachlässt, lässt sie sich leicht anheben, um eventuelle Rückstände zu entfernen. Sollten Sie die hintere Griffrolle dennoch entfernen müssen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Werkzeuge aus dem Werkzeugschlitten entfernt wurden. Die Vorgehensweise ist dieselbe: Schieben Sie die Rolle zur Seite des Gehäuses, drehen Sie sie leicht schräg und ziehen Sie sie heraus.

HINWEIS: Möglicherweise müssen Sie die Rolle leicht anheben, bevor Sie sie in das Fahrgestell schieben, da eine kleine Kante die Rolle festhält, was es erschweren könnte, sie weit genug in das Fahrgestell zu schieben, um sie herausziehen zu können.

5. Das Austauschen der Dual-Grip-Rollen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge: Setzen Sie die Stange diagonal auf einer Seite an und schieben Sie sie dann nach unten in die richtige Position.

Warnung:

Sie müssen sicherstellen, dass die Gummiprofileisten der Greifrolle bündig mit den geriffelten Metallgreifrollen im Sockel des Schneiders abschließen. Die Greifrolle ist so konstruiert, dass sie nur in einer Ausrichtung passt.

6. Schließen Sie die Klemmen [A] des Dual-Grip-Hebels, um die Dual-Grip-Rolle zu befestigen.

HINWEIS: Mit dem Doppelgriff-Roller können Sie näher am Blattenende schneiden, als dies normalerweise möglich ist. Die Genauigkeit kann jedoch abnehmen, wenn sich innerhalb der letzten 22 mm des Bogens Seitenmarkierungen oder Schneideelemente befinden, da der Bogen dann von der sekundären Greifwalze gehalten wird und nicht mehr von der Hauptantriebswalze.

Um höchste Schnittgenauigkeit zu erzielen, ist es wichtig, dass der Bogen jederzeit von den Hauptgreifwalzen gehalten wird, insbesondere während des Scannens der PageMARKS. Stellen Sie daher stets sicher, dass sich die hinteren/Endkanten-Registermarken (PageMARKS) 22 mm von der Hinterkante des Bogens entfernt befinden. Dadurch wird gewährleistet, dass der Bogen während des Scannens der PageMARKS jederzeit von den Hauptgreifwalzen gehalten wird. Wenn Sie die PageMARKS in den letzten 22 mm des Bogens positionieren, besteht die Gefahr, dass die letzten Markierungen an einer weniger genauen Position gelesen werden und infolgedessen die Skalierungs- oder Schräglauflkompensation für den gesamten Bogen falsch angewendet wird. Tipps und Details zum Grafikdateidesign sowie dazu, wie Sie die besten Ergebnisse mit Ihrem LC330 erzielen, finden Sie im Handbuch zum LC330 ColorCut Pro.

LC330 – Bewährte Verfahren

- Bögen mit Wellung führen zu häufigeren Fehleinzügen und einer geringeren Schnittgenauigkeit. Nutzen Sie nach Möglichkeit die Entwellungsfunktion Ihres Druckers.
- Legen Sie in Ihrem Unternehmen Regeln für die Platzierung von Smart-Mark- und QR-Codes fest, um eine einheitliche Anordnung zu gewährleisten. Dadurch sind beim Schneiden mit dem LC330 nur minimale Einstellungsänderungen erforderlich.
- Legen Sie Regeln für die Farbwahl bei Schnitten fest. In der Regel wird für Schnitte meist die Farbe Rot verwendet.

LC330 – Einschränkungen

- Papier mit einem geringeren Flächengewicht als angegeben (140 g/m²) lässt sich zwar durchaus gut schneiden, ist jedoch stärker von der Wellung und den Papiereigenschaften abhängig. (Das Papier kann sich wellen, wodurch die Markierungen schwer lesbar werden und der Schnitt weniger präzise ausfällt.)

Materielle Einschränkungen

5

- Magnetpapier kann aufgrund der Stahlkonstruktion nicht auf dem LC330 geschnitten werden
- Materialien mit Metallic-Effekt (Papier ODER Polyester) können geschnitten werden, dies hängt jedoch von der Zusammensetzung ab

6. Spezifikation

Umgang mit Medien	
Standard-Medienformate	A3+, SRA3, A3 und A4
Benutzerdefinierte Medienformate	Max: 330 x 483 mm Min: 150 x 190 mm
Medienstärke	0,14 mm (140 Mikrometer/140 g/m ²) – 0,35 mm (350 Mikrometer/350 g/m ²)
Kapazität für automatische Bearbeitung von Bogen	Automatischer Blatteinzug für bis zu 120 Bogen
Höchstgeschwindigkeit / Maximale Kraft	800 mm/s / 500gf
Aufsteckbare Werkzeuge	Ein einziger Werkzeughalter nimmt auf; - Werkzeug zum Anbringen von Klingen in einem Winkel von 30°, 45° und 60° - Kalibriergerät für Stifte zum automatischen Kalibrieren
Software & Konnektivität	
ColorCut Pro 5 Plugin - PC	ColorCut Pro 3-Plugin (alle Funktionen verfügbar). ColorCut Pro sendet in Adobe® Illustrator® oder CorelDRAW® entworfene Projekte direkt an den ColorCut-Etikettenschneider, ohne dass sie in ein anderes Format konvertiert werden müssen. Systemvoraussetzungen: PC – Adobe® Illustrator® CS6, CC2014 – CC2025 oder CorelDRAW® X8, 2017 – 2025 Graphics Suite
ColorCut Pro 5 Plugin - Mac Client	Das ColorCut Pro-Plugin für Mac aktiviert den ColorCut Pro Job Library Client. Mac-Benutzer können Schnittmarken zu Illustrator-Dateien hinzufügen und diesen Auftragsnummern sowie QR-Codes zuweisen. Die Aufträge werden zur Bearbeitung an die entfernte ColorCut Pro Job Library auf einem PC gesendet. Voraussetzungen: Illustrator CC 2018–2025
ColorCut Pro 5 Standalone - Nur für PC	Die „ColorCut Pro (Job Server)“-Version von ColorCut Pro ist ausschließlich für den PC verfügbar und ermöglicht es, mit dem ColorCut Pro-Plugin (siehe oben) erstellte Aufträge jederzeit zu schneiden, ohne dass Adobe® Illustrator® oder CorelDRAW® erforderlich ist und ohne die Originaldatei erneut öffnen zu müssen
Mindestanforderungen an den PC	Windows® 10/11 Pro 64-Bit. 4 GB RAM (8 GB empfohlen). Mindestbildschirmauflösung: 1280 × 960
Konnektivität	USB (1 Anschluss an den PC erforderlich), Ethernet, Wi-Fi
Registrierungskontrolle & Auftragsverwaltung	
Anmeldesystem	Vision3 – Hochauflösendes CCD-Bildverarbeitungssystem ARMS 9
Genauigkeit der Schnittposition	+/- 100 Mikrometer*
Automatische Erkennung von Berufen	Ja: Abruf von Schnittdateien über QR-Code (erfordert ColorCut Pro)
Gemischte Reaktionen auf die Anerkennung	Ja
Maschinentechnische Daten	
Bewertungen	100-240 Vac ±10%
	150 W, durchschnittlich 4,0 A
	50-60 Hz

Konformitätserklärung



EU & UK DECLARATION OF CONFORMITY ^[1]

No. ^[2] **N0008420 (A.1)**

Manufacturer ^[3] Plockmatic International AB, Telefonvägen 30, S-126 26 Hägersten, Sweden

This Declaration of Conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer ^[4]

Object of the Declaration ^[5] (Including all accessories)	
Model/Type ^[6]	F184-001, LC330
Name ^[7]	ColorCut LC330
Description ^[8]	Automatic Label Cutter

The object of the declaration is in conformity with the requirements of the following documents ^[9]	
EU Directive ^[10] UK Statutory Instrument	Standard ^[11] UK Designated Standard
(MD) 2006/42/EC	EN ISO 12100:2010, IEC 60204-1
(EMC) 2014/30/EU S.I. 2016/1091	EN 55032:2015+A11:2020+A1:2020, EN 55035:2017+A11:2020, EN IEC 61000-3-2:2019+A1:2021+A2:2024, EN 61000-3-3:2013+A1:2019+A2:2021, EN IEC 61000-6-2:2019, EN IEC 61000-6-4:2019
(RoHS) 2011/65/EU & EU No. 2015/863 S.I. 2012/3032	IEC 62321-1:2013, IEC 62321-2:2021, IEC 62321-3-1:2013, IEC 62321-3-2:2020 IEC 62321-4:2013+AMD1:2017, IEC 62321-5:2013, IEC 62321-6:2015, IEC 62321-7-1:2015, IEC 62321-7-2:2017, IEC 62321-8:2017
Additional information ^[12]	International certifications: FCC 47 Part 15 Subpart B, Class A, (ANSI C63.4:2014); ICES-003 Issue 7, Class A
Signed for and on behalf of ^[13]	Hägersten, 2026-04-23 13:12


Bengt Olenfalk
 Group Quality Manager

БЪЛГАРСКИ: 1) ЕС Декларация за съответствие; 2) Номер; 3) Производител; 4) Настоящата декларация за съответствие е издадена на отговорността на производителя; 5) Предмет на декларацията; 6) Модел/Тип; 7) Назначение; 8) Описание; 9) Предметът на декларацията, описан по-горе, отговаря на съответното законодателство на Съюза за хармонизация; 10) Директива; 11) Стандарт; 12) Допълнителна информация; 13) Подписано за и от името на ЧЕШКИ: 1) EU Prohlášení o shodě; 2) Číslo; 3) Výrobce; 4) Toto prohlášení o shodě se vydává na výhradní odpovědnost výrobce; 5) Předmět prohlášení; 6) Model/Typ; 7) Označení; 8) Popis; 9) Výše popsaný předmět prohlášení je ve shodě s příslušnými harmonizačními právními předpisy Unie; 10) Směrnice; 11) Norma; 12) Dodatečné informace; 13) Podepsáno za a jménem na DÁNSK: 1) EU-Overensstemmelseserklæring; 2) Nummer; 3) Producent; 4) Denne overensstemmelseserklæring udstedes på fabrikantens ansvar; 5) Erklæringens genstand; 6) Model/Type; 7) Betegnelse; 8) Beskrivelse; 9) Genstanden for erklæringen, som beskrevet ovenfor; er i overensstemmelse med den relevante EU-harmoniseringslovgivning; 10) Direktiv; 11) Standard; 12) Yderligere information; 13) Underskrevet for og vegne DEUTSCH: 1) EU-Konformitätserklärung; 2) Nummer; 3) Hersteller; 4) Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller; 5) Gegenstand der Erklärung; 6) Modell/Typ; 7) Bezeichnung; 8) Beschreibung; 9) Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union; 10) Richtlinie; 11) Standard; 12) Weitere Informationen; 13) Zur Unterzeichnung und Namen EESTI: 1) EU Vastavastusdeklaratsioon; 2) Number; 3) Valmistaja; 4) Käesolev vastavastusdeklaratsioon on välja antud tootja ainuvastutusele; 5) Deklareeritava; 6) Mudel/Typ; 7) Nimetus; 8) Kirjeldus; 9) Eelkirjeldatud deklareeritava toode on kooskõlas asjaomaste liidu üheltamisaktidega; 10) Direktiiv; 11) Standard; 12) Lisainfo; 13) Allkirjastatud ja nimel ES/OMI; 1) EU-Vaatumustenmukaisuusvakuutus; 2) Määrä; 3) Valmistaja; 4) Tämä vaatustenmukaisuusvakuutus on annettu valmistajan yksinomaisella vastuulla; 5) Vakuutuksen kohde; 6) Malli/Typppi; 7) Nimitys; 8) Kuvaus; 9) Edellä kuvattu vakuutuksen kohde on asiaa koskevan unionin yhdenmukaistamislainsäädännön vaatusten mukainen; 10) Direktiivi; 11) Standardi; 12) Lisäinformaatio; 13) Allekirjoitettu ja puolesta FRANÇAIS: 1) Déclaration UE de conformité; 2) Nombre; 3) Fabricant; 4) La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant; 5) Objet de la déclaration; 6) Modèle/Type; 7) Désignation; 8) Description; 9) L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la législation d'harmonisation de l'Union applicable; 10) Directif; 11) Standard; 12) Informations Supplémentaires; 13) Signé pour et au nom de GAELIGE: 1) Dearbhú comhréireachta AE; 2) Uimhir; 3) Manufacturer; 4) Tá an dearbhú comhréireachta arna eisiúint faoi fhreagracht an mhonaróra; 5) Cuspóir an dearbhaite; 6) Cineál; 7) Ainmniú; 8) Tuairisc; 9) Is é cuspóir an dearbhaite a thugtar i gcomhréir leis an reachtaíocht chomhchuíbhíthe ábhartha an Aontais; 10) Treoir; 11) Caighdeánach; 12) Eolas breise; 13) Arna shíniú le haghaidh agus thar ceann an EΛ/ΗΝΙΚΗ: 1) Δήλωση συμμόρφωσης ΕΕ; 2) αριθμός; 3) Κατασκευαστής; 4) Η παρούσα δήλωση συμμόρφωσης εκδίδεται με αποκλειστική ευθύνη του κατασκευαστή; 5) Αντικείμενο της δήλωσης; 6) Μοντέλο/Τύπος; 7) Ονομασία; 8) Περιγραφή; 9) Ο στόχος της δήλωσης που περιγράφεται παραπάνω είναι σύμφωνα με τη σχετική ευρωπαϊκή νομοθεσία εναρμόνισης; 10) διευθυντικός; 11) Πρότυπο; 12) Επιπλέον πληροφορίες; 13) Υπογραφή για λογαριασμό και εξ ονόματος του HRVATSKI: 1) EU Izjava o sukladnosti; 2) Broj; 3) Proizvođač; 4) Za izdavanje EU izjave o sukladnosti odgovoran je isključivo proizvođač; 5) Predmet deklaracije; 6) Model/Tip; 7) Oznaka; 8) Deskripcija; 9) Predmet navedene izjave je u skladu je s mjerodavnim zakonodavstvom Unije o uskladjanju; 10) Direktiva; 11) Standard; 12) Dodatne informacije; 13) Potpisao za iu ime MAGYAR: 1) EU-Megfelelőségi nyilatkozat; 2) Szám; 3) Gyártó; 4) Ezt a megfeleléségi nyilatkozatot a gyártó kizárólagos felelőssége mellett adja ki; 5) A nyilatkozat tárgya; 6) Modell/Típus; 7) Kijelölés; 8) Leírás; 9) A fent ismertetett nyilatkozat tárgya megfelel a vonatkozó uniós harmonizációs jogszabályoknak; 10) Irányelv; 11) Standard; 12) További információk; 13) Aláírva nevében ISLENSKA: 1) ESB Leyfyrirlysing; 2) Fjöldi; 3) Framleiðandi; 4) Þessi samræmisfyrirlysing er sett allanó á ábyrgð framleiðanda; 5) Markmið fyrirlysingarinnar; 6) Gerð; 7) Tilnefning; 8) Lýsing; 9) Markmið fyrirlysingarinnar lýst er hér að ofan er í samræmi við viðeigandi Unions samræmingu löggjafar; 10) Tilskiptun; 11) Standard; 12) Væðingarlýsingar; 13) Undirritað fyrir og fyrir hönd ITALIANO: 1) Dichiarazione di conformità UE; 2) Numero; 3) Produttore; 4) La presente dichiarazione di conformità è rilasciata sotto la responsabilità esclusiva del fabbricante; 5) Oggetto della dichiarazione; 6) Modello/Tipo; 7) Designazione; 8) Descrizione; 9) L'oggetto della dichiarazione di cui sopra è conforme alla pertinente normativa di armonizzazione dell'Unione; 10) Direttiva; 11) Standard; 12) Informazioni aggiuntive; 13) Firmato e per conto di LATVIŠS: 1) ES Atbilstības deklarācija; 2) Numurs; 3) Ražotājs; 4) Šī atbilstības deklarācija ir izdota vienīgi uz ražotāja atbildību; 5) Deklarācijas priekšmets; 6) Modelis/tips; 7) Apzīmējums; 8) Apraksts; 9) Iepriekš aprakstītais deklarācijas priekšmets atbilst attiecīgajam Savienības saskaņošanas tiesību aktam; 10) Direktīva; 11) Standarts; 12) Papildus informācija; 13) Parakstīts vārdā LIETUVIŲ: 1) ES Atitikties deklaracija; 2) Skaičius; 3) Gamintojas; 4) Ši atitikties deklaracija išduota tik gamintojo atsakomybe; 5) Deklaracijos objektas; 6) Modelis/tipas; 7) Pavadinimas; 8) Aprašymas; 9) Pirmiau aprašytas deklaracijos objektas atitinka susijusių deňnamsiunio Sąjunos teisės aktus; 10) Direktyva; 11) Standartinė; 12) Papildoma informacija; 13) Pasirašyta ir vardu MALTESE: 1) Dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE; 2) Numru; 3) Manifattur; 4) Din id-dikjarazzjoni ta' konformità tinhaqg taht ir-responsabbiltà unika tal-manifattur; 5) Għan tad-dikjarazzjoni; 6) Mudell/Tip; 7) Deżinjazzjoni; 8) Deskrizzjoni; 9) L-għan tad-dikjarazzjoni deskritt hawn fuq huwa konformi mal-leġiżlazzjoni ta' armonizzazzjoni rilevanti tal-Unjoni; 10) Direttiva; 11) Standard; 12) informazzjoni addizzjonali; 13) Iffirmat għal u fisem il NEDERLANDS: 1) EU-Conformiteitsverklaring; 2) Nummer; 3) Fabrikant; 4) Deze conformiteitsverklaring wordt verstrekt onder volledige verantwoordelijkheid van de fabrikant; 5) Voorwerp van de verklaring; 6) Model/Type; 7) Benaming; 8) Beschrijving; 9) Het hierboven beschreven voorwerp is in overeenstemming met de desbetreffende harmonisatiewetgeving van de Unie; 10) Richtlijn; 11) Standaard; 12) Aanvullende informatie; 13) Ondertekend voor en namens NORSK: 1) EU-Erklæring; 2) Nummer; 3) Producent; 4) Denne samsvarserklæring er utstedt under ansvar av produsenten; 5) Formålet med erklæringen; 6) Type; 7) Betegnelse; 8) Beskrivelse; 9) Formålet med erklæringen som er beskrevet ovenfor; er i samsvar med relevante Union harmoniseringslovgivning; 10) Direktiv; 11) Standard; 12) Ytterligere informasjon; 13) Signert for og vegne av POLSKI: 1) Deklaracja zgodności UE; 2) Numer; 3) Producent; 4) Niniejsza deklaracja zgodności wydana zostaje na wyłączną odpowiedzialność producenta; 5) Przedmiot deklaracji; 6) Model/Typ; 7) Oznaczenie; 8) Opis; 9) Wymieniony powyżej przedmiot niniejszej deklaracji jest zgodny z odnoszonymi wymaganiami unijnego prawodawstwa harmonizacyjnego; 10) Dyrektywa; 11) Standard; 12) Dodatkowe informacje; 13) Podpisano imieniem PORTUGUÊS: 1) Declaraçào UE de conformidade; 2) Número; 3) Fabricante; 4) A presente declaraçào de conformidade é emitida sob a exclusiva responsabilidade do fabricante; 5) Objecto da declaraçào; 6) Modelo/Tipo; 7) A denominaçào; 8) Descriçào; 9) O objecto da declaraçào acima descrito está em conformidade com a legislaçào de harmonizaçào da Uniào aplicável; 10) Directiva; 11) Padrào; 12) Informaçõeõs adicionais; 13) Assinado por e nome ROMÂNIA: 1) Declarația UE de conformitate; 2) Numar; 3) Producator; 4) Prezenta declarație de conformitate este emisă pe răspundere exclusivă a producătorului; 5) Obiectul declarației; 6) Model/Tip; 7) Desemnare; 8) Descriere; 9) Obiectul declarației descris mai sus este în conformitate cu legislația relevantă de armonizare a Uniunii; 10) Directivă; 11) Standard; 12) Informații adiționale; 13) Semnat pentru și în numele SLOVENSKY: 1) EU Vyhlášení o zhode; 2) Číslo; 3) Výrobce; 4) Toto vyhlášení o zhode sa vydáva na výhradnú zodpovednosť výrobcu; 5) Predmet vyhlásenia; 6) Model/Typ; 7) Označenie; 8) Popis; 9) Uvedený predmet vyhlásenia je v zhode s príslušnými harmonizačnými právnymi predpismi Unie; 10) Smernice; 11) Standardné; 12) Doplnujúce informácie; 13) Podpísané za av mene na SLOVENŠČINA: 1) Izjava EU o skladnosti; 2) Številko; 3) Proizvajalec; 4) Ta izjava o skladnosti je izdana na lastno odgovornost proizvajalca; 5) Predmet izjave; 6) Model/Type; 7) Oznaka; 8) Opis; 9) Predmet navedene izjave je v skladu z ustrežno zakonodajo Unije o harmonizaciji; 10) Direktiva; 11) Standardna; 12) Dodatne informacije; 13) Podpisano za in v imenu ESPAÑOL: 1) Declaración UE de conformidad; 2) Número; 3) Fabricante; 4) La presente declaración de conformidad se expide bajo la exclusiva responsabilidad del fabricante; 5) Objeto de la declaración; 6) Tipo de modelo; 7) Designación; 8) Descripción; 9) El objeto de la declaración descrita anteriormente es conforme con la legislación de armonización pertinente de la Unión; 10) Directiva; 11) Estándar; 12) Información Adicional; 13) Firmado por y nombre SVENSKA: 1) EU-Försäkran om överensstämmelse; 2) Nummer; 3) Tillverkare; 4) Denna försäkran om överensstämmelse utfärdas på tillverkarens eget ansvar; 5) Föremålet för försäkran; 6) Modell/Typ; 7) Beteckning; 8) Beskrivning; 9) Föremålet för försäkran ovan överensstämmer med den relevanta harmoniserade unionslagstiftningen; 10) Direktiv; 11) Standard; 12) Extra information; 13) Undertecknat för och på uppdrag av